



**STADT COTTBUS**  
**CHÓŠEBUZ**



**Jahresabschluss der**  
**Stadt Cottbus/Chóšebuz**

Teil 2

zum 31. Dezember 2018

---





## **5. Rechenschaftsbericht**

---





**Rechenschaftsbericht 2018**  
der Stadt Cottbus/Chósebuz



## Inhalt

1. Rahmenbedingungen	3
2. Die Stadt Cottbus/Chósebuz	4
3. Investitionstätigkeit	5
4. Vermögensentwicklung und -lage	6
5. Ergebnisentwicklung und -lage	8
6. Finanzentwicklung und -lage	16
7. Personal	20
8. Vorgänge mit besonderer Bedeutung nach Bilanzstichtag	21
9. Wesentliche Chancen und Risiken sowie Ausblick	23



## 1. Rahmenbedingungen

Die Beschlussfassung über die Haushaltssatzung 2018 erfolgte in der Stadtverordnetenversammlung am 29.11.2017. Der Beschluss des Haushaltssicherungskonzeptes (HSK) als genehmigungspflichtigen Teil der Haushaltssatzung 2018 wurde in der Stadtverordnetenversammlung am 29.11.2017 gefasst.

Die Versagung durch das Ministerium des Innern des Landes Brandenburg als Kommunalaufsicht erfolgte mit Schreiben vom 09.10.2018.

Damit galt für die Stadt Cottbus/Chósebuz im Jahr 2018 entsprechend § 69 BbgKVerf die vorläufige Haushaltsführung.

Der kommunale doppische Jahresabschluss hat gemäß § 82 BbgKVerf die tatsächliche Vermögens-, Ertrags- und Finanzlage der Stadt Cottbus/Chósebuz darzustellen. Er besteht aus der Ergebnisrechnung, der Finanzrechnung, der Teilrechnungen, der Bilanz sowie dem Rechenschaftsbericht.

Gemäß § 59 Abs. 1 KomHKV sind im Rechenschaftsbericht der Verlauf der Haushaltswirtschaft und die Lage der Gemeinde so darzustellen, dass ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild vermittelt wird. Hierzu sind die wichtigsten Ergebnisse des Jahresabschlusses und erhebliche Abweichungen der Jahresergebnisse von Haushaltsansätzen zu erläutern und eine Bewertung der Abschlussrechnung vorzunehmen.

Im Rechenschaftsbericht sollen Vorgänge, die nach dem Schluss des Haushaltsjahres eingetreten sind und die zu erwartenden Risiken, welche von besonderer Bedeutung sind, dargestellt werden.

Mit dem vorliegenden Jahresabschluss zum 31. Dezember 2018 legt die Stadt Cottbus/Chósebuz den neunten Jahresabschluss vor. Die gesetzliche Frist von einem Jahr wurde nicht eingehalten. Die Stadt Cottbus/Chósebuz ist bestrebt, die Prozesse zur Aufstellung des Jahresabschlusses weiter zu optimieren, um das Ziel, künftige Jahresabschlüsse innerhalb der gesetzlich vorgesehenen Frist vorzulegen, zu erreichen.



## 2. Die Stadt Cottbus/Chósebuz\*

Die Stadt Cottbus/Chósebuz zählte im Jahr 2018 100.219 Einwohner. Gegenüber 2017 bedeutet dies einen Bevölkerungsrückgang von 817 Einwohnern. Das Durchschnittsalter betrug 46,2 Jahre, damit blieb das Durchschnittsalter in den letzten 5 Jahren nahezu konstant. Wie auch in den Vorjahren verzeichnet der Ortsteil Sandow mit 15.617 die meisten Einwohner. Mit 53,1 Jahren haben die Einwohner von Madlow das höchste Durchschnittsalter. Mit +8,4 % verzeichnet der Ortsteil Cottbus/Chósebuz - Mitte den höchsten Einwohnerzuwachs. Ströbitz ist mit einem Durchschnittsalter von 41,7 Jahren der jüngste Stadtbezirk.

Für das Jahr 2018 gab es in Cottbus/Chósebuz 58.202 Wohnungen mit einer Belegungsdichte von 1,72. Die Anzahl der Wohnungen stieg gegenüber dem Vorjahr um 397 und die Belegungsdichte sank leicht gegenüber den Vorjahren.

Zum 30.6.2018 waren 45.873 sozialversicherungspflichtige Arbeitnehmer am Arbeitsort Cottbus/Chósebuz beschäftigt. Gegenüber dem Vorjahr stieg diese Zahl um 155 Beschäftigte.

Die Anzahl der verarbeitenden Gewerbe mit 20 und mehr Beschäftigten ist gegenüber dem Vorjahr von 20 auf 22 Betriebe gestiegen. Auch stieg leicht die Anzahl der Beschäftigten in diesen Betrieben von 1.557 auf 1.587.

2018 waren in Cottbus/Chósebuz 3.875 Arbeitslose gemeldet. Die Arbeitslosenquote bezogen auf alle zivilen Erwerbspersonen ist gegenüber dem Vorjahr weiter gesunken und liegt bei 7,4 %.

Die Anzahl der Studenten an der Brandenburgischen Technischen Universität Cottbus – Senftenberg sank in den letzten 5 Jahren. 2018 waren 5.941 Direktstudenten eingeschrieben, darunter 1.918 ausländische Studenten.

2018 wurden insgesamt 7.259 gemeldete Kinder in Kindertagesstätten einschließlich Tagespflege und private Kitas betreut.

\* Angaben aus dem Statistischen Jahrbuch der Stadt Cottbus/Chósebuz



### 3. Investitionstätigkeit

Die Investitionsschwerpunkte der Stadt Cottbus/Chósebusz waren in 2018 in einem Umfang von 4.375,7 T€ durch investive Schlüsselzuweisung und 18.045,1 T€ durch Fördermittel geprägt.

Auszahlungen wurden getätigt für Baumaßnahmen in einer Größenordnung von 13.972,0 T€. Diese flossen mit 6.797,8 T€ in Tiefbaumaßnahmen wie zum Beispiel mit 2.850,9 T€ für Klimagerechtes Mobilitätsverkehrszentrum und 3.799,7 T€ für Cottbuser Ostsee-Linienverbau.

Für Maßnahmen des Hochbaus wurden Auszahlungen in Höhe von 6.461,9 T€ getätigt, darunter für die Komplettsanierung der Astrid-Lindgren-Grundschule einschließlich Sporthalle 4.486,3 T€ (Weiterführung der Maßnahme in 2019) und für den Neubau Hort Groß Gaglow 1.323,7 T€.

Auszahlungen für aktivierbare Zuwendungen für Investitionen Dritter (10.158,4 T€) betreffen im Wesentlichen mit 1.780,0 T€ den Investitionszuschuss an Cottbusverkehr GmbH und 430,6 T€ an das Kommunale Rechenzentrum Cottbus. Rückzahlungen von Kanalanschlussbeiträgen wurden im Umfang von 7.023,0 T€ umgesetzt.

Der Erwerb von beweglichem Anlagevermögen beläuft sich auf 2.166,6 T€. Die Schwerpunkte lagen hier mit 654,4 T€ im Bereich der Ausstattung von Schulen, 874,0 T€ kamen für den Erwerb von Fahrzeugen und 304,4 T€ für technische Ausrüstung der Feuerwehr zur Auszahlung.

Für Maßnahmen des/der Stadtumbaus/Stadtentwicklung wurden 6.944,5 T€ an den Treuhänder ausgezahlt, welche mit Fördermitteln in Höhe von 66,6% bis 100% finanziert wurden. Bestandteil der Auszahlungen sind Investitionen wie die Sanierung der Theodor-Fontane-Gesamtschule, Anpassungsmaßnahmen an der Bahnhofstraße und der Vetschauer Straße im Zuge des Umbaus Verkehrsknoten Ostseite und das Klimagerechte Mobilitätsverkehrszentrum-Verlängerung des Personentunnels.



#### 4. Vermögensentwicklung und -lage

Die Bilanz stellt sich im Vorjahresvergleich wie folgt dar:

	31.12.2018		31.12.2017		Veränderung
	T€	%	T€	%	T€
Anlagevermögen	783.473,1	85,0	808.101,6	85,7	-24.628,5
Umlaufvermögen	49.324,6	5,4	44.648,3	4,7	4.676,3
Aktive Rechnungsabgrenzungsposten	88.930,9	9,6	90.228,8	9,6	-1.297,9
<b>Aktiv</b>	<b>921.728,5</b>	<b>100</b>	<b>942.978,6</b>	<b>100</b>	<b>-21.250,1</b>
Eigenkapital	197.197,0	21,4	176.510,9	18,7	20.686,1
Sonderposten	327.854,1	35,6	346.122,6	36,7	-18.268,5
Rückstellungen	98.094,2	10,6	97.023,6	10,3	1.070,6
Verbindlichkeiten	291.060,5	31,6	316.078,5	33,5	-25.018,0
Passive Rechnungsabgrenzungsposten	7.522,8	0,8	7.243,1	0,8	279,7
<b>Passiv</b>	<b>921.728,5</b>	<b>100</b>	<b>942.978,6</b>	<b>100</b>	<b>-21.250,1</b>

Ausgewählte Kennzahlen zur Vermögens-, Finanz- und Ertragslage sind in Anlage 1 zum Rechenschaftsbericht dargestellt und erläutert.

Die Veränderung des Basisreinvermögens aufgrund der im Haushaltsjahr erfolgten Eröffnungsbilanzkorrekturen nach § 141 Abs. 21 BbgKVerf wird in Anlage 2 des Anhangs erläutert.

Die Bilanzsumme hat sich gegenüber dem Vorjahr um insgesamt 21.250,1 T€ verringert.

Auf der Aktivseite spiegelt sich die Verringerung im Anlagevermögen u. a. durch das Sachanlagevermögen wider. Grund ist der Übergang vom unbeweglichen Stiftungsvermögen an die Stiftung „Fürst-Pückler-Museum Park und Schloss Branitz“ zum 01.01.2018. Dem gegenüber stehen Aktivierungen von mehreren fertiggestellten und in Betrieb genommenen Baumaßnahmen (z. B. Rudolf-Breitscheid-Straße, Hort Groß Gaglow – Ersatzneubau, Personentunnel und Briesmannstraße/Ostrower Platz).



Im Umlaufvermögen erhöhten sich die öffentlich-rechtlichen Forderungen und Forderungen aus Transferleistungen. Zu den Transferleistungen zählen unter anderem Schlüsselzuweisungen und Landeszuschüsse Kindertagesstätten. Zudem stiegen die privatrechtlichen Forderungen gegen sonstige Beteiligungen.

Gleichzeitig ist ein Rückgang der aktiven Rechnungsabgrenzungsposten (ARAP) zu verzeichnen.

Auf der Passivseite sind der Sonderposten aus Beiträgen von Neuanschließern und Altanschließern (Rückzahlung Kanalanschlussbeiträge) und der Sonderposten aus Zuweisungen der öffentlichen Hand gesunken. Sonstige Sonderposten sind gestiegen.

Des Weiteren ist eine Zunahme der Rückstellungen zu verzeichnen.

Die Rückstellung für die Sanierung von Altlasten TIP wurde ergebnisneutral aus der Eröffnungsbilanz ausgebucht, da es sich um keine Rückstellung handelte.

Die Verbindlichkeiten sind hauptsächlich durch die geringere Aufnahme von Kassenkrediten gesunken.



## 5. Ergebnisentwicklung und –lage

Entsprechend § 59 Abs.1 KomHKV sind die wichtigen Ergebnisse des Jahresabschlusses und erhebliche Abweichungen des Jahresergebnisses von den Haushaltsansätzen zu erläutern. Gemäß § 54 Abs. 2 KomHKV ist der Ergebnisrechnung ein Plan-Ist-Vergleich zwischen Ist-Ergebnissen und den fortgeschriebenen Planansätzen des Haushaltsjahres anzufügen.

Der fortgeschriebene Ansatz berücksichtigt alle aufgrund zulässiger haushaltswirtschaftlicher Maßnahmen vorgenommenen Änderungen des Ansatzes.

Der fortgeschriebene Ansatz des Haushaltsjahres stellt sich wie folgt dar:

	Ansatz 2018 T€	Ansatz 2018 (fortgeschrieben) T€
Steuern und ähnliche Abgaben	105.297,0	105.548,0
Zuwendungen und allg. Umlagen	158.515,7	164.430,3
Sonstige Transfererträge	5.724,5	6.314,1
Öffentl.- rechtliche-Leistungsentgelte	45.102,9	46.254,6
Privatrechtliche Leistungsentgelte	3.766,6	4.256,2
Kostenerstattung und Umlage	53.791,8	54.274,2
Sonstige ordentl. Erträge	14.173,4	15.288,4
<b>Erträge aus laufender Verwaltungstätigkeit</b>	<b>386.371,9</b>	<b>396.365,8</b>
Personalaufwendungen	86.773,0	84.933,3
Versorgungsaufwendungen	2.878,5	3.510,8
Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	42.832,6	41.193,9
Abschreibungen	15.138,5	19.537,5
Transferaufwendungen	158.281,6	156.819,1
Sonstige ordentliche Aufwendungen	80.286,1	89.167,7
<b>Aufwend. aus laufender Verwaltungstätigkeit</b>	<b>386.190,3</b>	<b>395.162,4</b>
<b>Ergebnis der laufenden Verwaltungstätigkeit</b>	<b>181,6</b>	<b>1.203,4</b>
Zinsen und sonstige Finanzerträge	4.617,5	4.674,3
Zinsen und sonstige Finanzaufwendungen	1.534,7	1.031,2
<b>Finanzergebnis</b>	<b>3.082,8</b>	<b>3.643,1</b>
<b>Ordentliches Ergebnis</b>	<b>3.264,4</b>	<b>4.846,5</b>
Außerordentliche Erträge	1.676,7	6.655,7
Außerordentliche Aufwendungen	1.676,7	8.473,4
<b>Außerordentliches Ergebnis</b>	<b>0,0</b>	<b>-1.817,7</b>
<b>Gesamtüberschuss/Gesamtfehlbetrag</b>	<b>3.264,4</b>	<b>3.028,8</b>



Der fortgeschriebene Ansatz bildet gemäß § 54 Abs. 2 KomHKV die verbindliche Grundlage des nachfolgenden Plan-Ist-Vergleiches.

	Ansatz 2018 T€	Ansatz 2018 (fortgeschrieben) T€	Ist 2018 T€
Ergebnis der laufenden Verwaltungstätigkeit	181,6	1.203,4	23.889,0
Finanzergebnis	3.082,8	3.643,1	5.708,3
Ordentliches Ergebnis	3.264,4	4.846,5	29.597,3
Außerordentliches Ergebnis	0,0	-1.817,7	270,8
<b>Gesamtergebnis</b>	<b>3.264,4</b>	<b>3.028,8</b>	<b>29.868,2</b>

Im nachstehenden ist der Plan-Ist-Vergleich dargestellt und die erheblichen Abweichungen sind zum fortgeschriebenen Ansatz erläutert.

#### Darstellung der Positionen der ordentlichen Erträge:

Pos.	Bezeichnung	Ergebnis 2017	Fortg. Ansatz 2018	Ergebnis 2018	Abweichung Plan-Ist
					in €
1	Steuern und ähnliche Abgaben	109.776.477,14	105.548.037,00	111.526.672,85	5.978.635,85

Die **Steuern und ähnlichen Abgaben** liegen mit 5.978,6 T€ über dem fortgeschriebenen Ansatz 2018. Die Gewerbesteuer konnte mit Mehreinnahmen in Höhe von 5.201,9 T€ abgerechnet werden. Der Gemeindeanteil an der Einkommenssteuer konnte mit einem Plus von 2.072,5 T€ abgeschlossen werden. Mindereinnahmen sind beim Gemeindeanteil an der Umsatzsteuer zu verzeichnen (- 1.344,2 T€).



Pos.	Bezeichnung	Ergebnis 2017	Fortg. Ansatz 2018	Ergebnis 2018	Abweichung Plan-Ist
2	Zuwendungen und allg. Umlagen	147.152.417,15	164.430.338,57	165.844.914,27	1.414.575,70

Die **Zuwendungen und allgemeinen Umlagen** liegen mit 1.414,6 T€ über dem fortgeschriebenen Ansatz 2018. Dies resultiert im Wesentlichen auf Grund höherer Schlüsselzuweisungen vom Land.

Pos.	Bezeichnung	Ergebnis 2017	Fortg. Ansatz 2018	Ergebnis 2018	Abweichung Plan-Ist
3	Sonstige Transfererträge	6.338.387,63	6.314.063,42	5.965.257,24	-348.806,18

Die **sonstigen Transfererträge** unterschreiten den fortgeschriebenen Ansatz 2018 mit 348,8 T€. Grund dafür sind geringere Erträge aus Fördermitteln für Stadtumbau Rückbau, Soziale Stadt Sandow und Stadtumbau Aufwertung. Dem gegenüber stehen Mehrerträge aus Modellstadt Ausgleichsbetrag.

Pos.	Bezeichnung	Ergebnis 2017	Fortg. Ansatz 2018	Ergebnis 2018	Abweichung Plan-Ist
4	Öffentl.-rechtliche Leistungsentgelte	45.824.394,66	46.254.603,07	46.487.790,95	233.187,88

Die **öffentlich-rechtlichen Leistungsentgelte** haben einen Mehrertrag von 233,2 T€.

Pos.	Bezeichnung	Ergebnis 2017	Fortg. Ansatz 2018	Ergebnis 2018	Abweichung Plan-Ist
5	Privatrechtliche Leistungsentgelte	4.987.203,29	4.256.176,43	4.592.726,49	336.550,06

Die **privatrechtlichen Leistungsentgelte** weisen Mehreinnahmen in Höhe von 336,6 T€ auf. Diese Mehreinnahme resultiert hauptsächlich aus Mieten und Pachten und Zahlungen für Schadensfälle.



Pos.	Bezeichnung	Ergebnis 2017	Fortg. Ansatz 2018	Ergebnis 2018	Abweichung Plan-Ist
6	Kostenerstattung und Umlage	52.641.728,48	54.274.165,53	49.299.940,37	-4.974.225,16

Die **Kostenerstattungen und Kostenumlagen** werden mit 4.974,2 T€ Mindererträgen abgerechnet. Im Wesentlichen basieren diese Mindererträge im Sozialbereich auf die niedrigeren Erstattungen aus dem sonstigen öffentlichen Bereich Transferleistungen in Höhe von 3.129,7 T€, der Erstattung Gemeinden/Gemeindeverbände sonstige öffentlich-rechtliche Forderungen (-781,6 T€) und der Erstattung Bund aus Transferleistungen (-555,0 T€).

Pos.	Bezeichnung	Ergebnis 2017	Fortg. Ansatz 2018	Ergebnis 2018	Abweichung Plan-Ist
7	Sonstige ordentl. Erträge	22.530.131,52	15.288.412,82	25.522.514,31	10.234.101,49

Die sonstigen ordentlichen Erträge weisen mit 10.234,1 T€ mehr aus als im fortgeschriebenen Ansatz geplant wurde. Hauptursache sind die Erträge aus der Herabsetzung der Pauschalwertberichtigung. Hier fielen vor allem die offenen Forderungen aus Kanalanschlussbeiträgen weg und damit wurde die Wertberichtigung entsprechend herabgesetzt.

#### **Darstellung der Positionen der ordentlichen Aufwendungen:**

Pos.	Bezeichnung	Ergebnis 2017	Fortg. Ansatz 2018	Ergebnis 2018	Abweichung Plan-Ist
11	Personalaufwendungen	80.839.846,57	84.933.319,56	80.098.081,22	-4.835.238,34

Im Bereich der **Personalaufwendungen** ist eine Planunterschreitung in Höhe von 4.835,2 T€ zu verzeichnen. Grund sind geringere Dienstbezüge tariflich Beschäftigte, geringere Dienstbezüge Beamte und geringere Beiträge gesetzliche Sozialversicherung Beschäftigte. Ursachen dafür liegen u. a. in der Inanspruchnahme von Rente mit 63 Jahren, der verzögerten Nachbesetzung von Stellen und der geringeren Personalkosten bei Neueinstellungen.



Pos.	Bezeichnung	Ergebnis 2017	Fortg. Ansatz 2018	Ergebnis 2018	Abweichung Plan-Ist	
						in €
12	Versorgungsaufwendungen	1.821.356,29	3.510.838,40	3.493.474,74	-17.363,66	

Die **Versorgungsaufwendungen** weisen Minderaufwendungen in Höhe von 17,4 T€ auf.

Pos.	Bezeichnung	Ergebnis 2017	Fortg. Ansatz 2018	Ergebnis 2018	Abweichung Plan-Ist	
						in €
13	Aufwendungen für Sach- und Dienstleistung	39.303.843,12	41.193.945,79	38.371.782,09	-2.822.163,70	

Im Bereich der **Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen** konnten Einsparungen in fast allen Sparten erzielt werden. Die größten Abweichungen sind:

- 671,4 T€ Unterhaltung Grün- und Sportanlagen, Spielplätze
- 485,0 T€ Zuführung Rückstellung für unterlassene Instandhaltung
- 589,5 T€ Soziale Stadt Sandow - DSK
- 238,2 T€ Unterhaltung Gebäude
- 112,8 T€ Heizung, Fernwärme
- 85,7 T€ Unterhaltung Gräben, Abwasseranlagen
- 76,9 T€ Aufwendungen Festwerte Vermögensgegenstände
- 75,4 T€ Mitgliedsbeiträge
- 75,3 T€ Unterhaltung von Arbeitsgeräten
- 74,1 T€ Aufwendungen Aus- und Fortbildung
- 73,4 T€ Unterhaltung Mieten und Pachten Gebäude und Grundstücke



Pos.	Bezeichnung	Ergebnis 2017	Fortg. Ansatz 2018	Ergebnis 2018	Abweichung Plan-Ist	in €
14	Abschreibung	21.548.076,31	19.537.508,78	26.153.949,63	6.616.440,85	

Die Überschreitung der **Abschreibungen** resultiert hauptsächlich aus der Einzelwertberichtigung uneinbringlicher Forderungen (u. a. unbefristete Niederschlagung einer Gewerbesteuerforderung in Höhe von ca. 4,5 Mio. € zzgl. 1,4 Mio. € Zinsen).

Pos.	Bezeichnung	Ergebnis 2017	Fortg. Ansatz 2018	Ergebnis 2018	Abweichung Plan-Ist	in €
15	Transferaufwendungen	141.604.848,83	156.819.060,27	152.637.584,37	-4.181.475,90	

Die **Transferaufwendungen** weisen 4.181,5 T€ weniger aus, als der fortgeschriebene Ansatz 2018 bereithält. 1.838,7 T€ ARAP private Unternehmen DSK wurden weniger als geplant aufgelöst. Mit 916,7 T€ weniger sozialen Leistungen an natürliche Personen in Einrichtungen und 582,0 T€ weniger sozialen Leistungen an natürliche Personen außerhalb Einrichtungen wurde das Haushaltsjahr 2018 abgeschlossen.

Pos.	Bezeichnung	Ergebnis 2017	Fortg. Ansatz 2018	Ergebnis 2018	Abweichung Plan-Ist	in €
16	Sonstige ordentliche. Aufwendungen	86.694.137,36	89.167.706,65	84.595.958,75	-4.571.747,90	

Die **sonstigen ordentlichen Aufwendungen** wurden im Haushaltsjahr 2018 mit 4.571,7 T€ unterschritten. Hauptgrund ist der geringere Aufwand bei den Sachverständigen- und Gerichtskosten (-928,8 T€). Gründe dafür sind u. a. verschobene/gestoppte Ausschreibungen/Verfahren.

Die periodenfremden Aufwendungen sanken um 507,0 T€.

Weiterhin ist ein Rückgang in Höhe von 441,9 T€ der einmaligen Leistungen im Bereich SGB II zu verzeichnen. Grund ist der Rückgang der Bedarfsgemeinschaften.

Die Erstattungen an private Unternehmen sanken um 422,6 T€, da zum Beispiel die Anzahl der Leistungsberechtigten nach dem AsylbLG gesunken ist. Dadurch konnten die Platzkapazitäten für die Unterbringung und somit die Aufwendungen für die Betreuung bzw. Leitung der Einrichtungen reduziert werden.

Weitere Gründe für die Unterschreitung der sonstigen ordentlichen Aufwendungen sind u. a. die Zuführungen und Inanspruchnahme von Rückstellungen, dem geringeren Aufwand bei der Kapitalertragssteuer und den geringeren Reisekosten.


**Darstellung der Positionen Finanzergebnis:**

Pos.	Bezeichnung	Ergebnis 2017	Fortg. Ansatz 2018	Ergebnis 2018	Abweichung Plan-Ist	
						in €
19	Zinsen und sonstige Finanzerträge	11.214.707,10	4.674.312,41	6.665.301,31	1.990.988,90	

Die Überschreitung der **Zinsen und sonstige Finanzerträge** in Höhe von 1.991,0 T€ resultiert im Wesentlichen aus dem Mehrertrag Verzinsung Steuernachforderung Gewerbesteuer in Höhe von 2.088,5 T€ und Gewinnanteilen aus Beteiligungen (967,1 T€). Dem gegenüber stehen geringere Erstattungszinsen Gewerbesteuer in Höhe von 1.205,3 T€.

Pos.	Bezeichnung	Ergebnis 2017	Fortg. Ansatz 2018	Ergebnis 2018	Abweichung Plan-Ist	
						in €
20	Zinsen und sonstige Finanzaufwendungen	1.045.714,38	1.031.186,73	956.963,51	-74.223,22	

Die **Zinsen und sonstige Finanzaufwendungen** unterschreiten den Planansatz in Höhe von 74,2 T€.

**Darstellung der Positionen außerordentliches Ergebnis:**

Pos.	Bezeichnung	Ergebnis 2017	Fortg. Ansatz 2018	Ergebnis 2018	Abweichung Plan-Ist	
						in €
23	außerordentliche Erträge	42.986.921,72	6.655.663,04	8.097.204,68	1.441.541,64	

Die **außerordentlichen Erträge** überschreiten den Planansatz in Höhe von 1.441,5 T€. Für die Kanalanschlussbeiträge, welche für Alt- und Neuanschließer zurückgezahlt wurden, betragen die außerordentlichen Mehrerträge aus der Auflösung von Sonderposten 1.345,3 T€.



Pos.	Bezeichnung	Ergebnis 2017	Fortg. 2018	Ansatz	Ergebnis 2018	Abweichung Plan-Ist
24	außerordentliche Aufwendungen	58.476.690,20	8.473.373,96		7.826.377,27	-646.996,69

Die **außerordentlichen Aufwendungen** unterschreiten den Planansatz in Höhe von 647,0 T€. Grund sind geplante, aber nicht realisierte Grundstücksverkäufe.



## 6. Finanzentwicklung und -lage

Die Finanzrechnung weist folgende Eckdaten aus:

	<b>Ansatz 2018 (fortgeschr.) T€</b>	<b>Ist 2018 T€</b>
Saldo aus laufender Verwaltungstätigkeit	10.540,3	24.941,6
Saldo aus Investitionstätigkeit	-7.630,4	-1.841,5
<b>Finanzmittelfehlbetrag/Finanzmittelüberschuss</b>	<b>2.909,9</b>	<b>23.100,1</b>
Saldo aus der Finanzierungstätigkeit	-2.070,0	-23.170,0
<b>Veränderung des Bestandes an eigenen Zahlungsmitteln</b>	<b>839,9</b>	<b>-69,9</b>
Bestand an Zahlungsmitteln am Anfang des Haushaltsjahres	0,0	540,5
Saldo aus Ein- und Auszahlung von fremden Finanzmitteln	-709,0	-228,7
<b>Bestand an Zahlungsmitteln am Ende des Haushaltsjahres</b>	<b>130,9</b>	<b>241,9</b>

Der Finanzmittelüberschuss (23.100,1 T€) ergibt sich aus Einzahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit in Höhe von 374.055,0 T€, Auszahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit in Höhe von 349.113,4 T€, Einzahlungen aus Investitionstätigkeit in Höhe von 32.913,6 T€ und Auszahlungen aus Investitionstätigkeit in Höhe von 34.755,1 T€.

Die Investitionstätigkeit des Haushaltsjahres 2018 schließt mit einem negativen Saldo in Höhe von 1.841,5 T€ ab. Die Abweichung zum fortgeschriebenen Planansatz beträgt 5.788,8 T€. Sie beinhaltet mit 3.401,1 T€ eine Übererfüllung der geplanten Einzahlungen und mit 2.387,7 T€ weniger Auszahlungen ggü. dem fortgeschriebenen Planansatz der Auszahlungen.

Der Saldo aus Finanzierungstätigkeit (-23.170,0 T€) ergibt sich aus der Aufnahme von Kassenkrediten in Höhe von 778.200,0 T€ sowie der Aufnahme von Krediten für Investitionen in Höhe von 2.300,0 T€ und aus der Tilgung von Krediten in Höhe von insgesamt 803.670,0 T€. Davon entfallen 801.600,0 T€ auf die Tilgung von Kassenkrediten und 2.070,0 T€ auf die Auszahlung für die Tilgung von Investitionskrediten.

Die Zahlungsfähigkeit der Stadt Cottbus/Chósebusz konnte während des Haushaltsjahres 2018 nur unter Inanspruchnahme von Liquiditätskrediten gewährleistet werden.



### Darstellung des Ergebnisses der laufenden Verwaltungstätigkeit

Das Ergebnis der laufenden Verwaltungstätigkeit wird durch den Saldo der gesamten Ein- und Auszahlungen gebildet.

Pos.	Bezeichnung	Ergebnis 2017	Fortg. Ansatz 2018	Ergebnis 2018	Abweichung Plan-Ist
					in €
16	Saldo der laufenden Verwaltungstätigkeit	43.167.547,39	10.540.269,99	24.941.592,99	14.401.323,00

Das Ergebnis **der laufenden Verwaltungstätigkeiten** ist um 14.401,3 T€ besser als der fortgeschriebene Planansatz in Höhe von 10.540,3 T€.

Der Saldo aus laufender Verwaltungstätigkeit ergibt sich aus Einzahlungen in Höhe von 374.055,0 T€ und Auszahlungen in Höhe von 349.113,4 T€. Dabei sind die tatsächlichen Auszahlungen mit 16.154,7 T€ unter ihrem Planansatz geblieben. Die Einzahlungen haben mit 1.753,4 T€ den Planansatz ebenfalls unterschritten.

### Darstellung der Investitionstätigkeit

Hier werden die Einzahlungen (insbesondere Zuschüsse) und Auszahlungen (insbesondere für Baumaßnahmen) der Investitionstätigkeit einschließlich des Saldos dargestellt.

Pos.	Bezeichnung	Ergebnis 2017	Fortg. Ansatz 2018	Ergebnis 2018	Abweichung Plan-Ist
					in €
24	Einzahlungen aus Investitionstätigkeit	23.207.861,95	29.512.488,94	32.913.576,21	3.401.087,27
32	Auszahlungen aus Investitionstätigkeit	74.290.310,17	37.142.851,96	34.755.116,77	-2.387.735,19
33	<b>Saldo aus Investitionstätigkeit</b>	<b>-51.082.448,22</b>	<b>-7.630.363,02</b>	<b>-1.841.540,56</b>	<b>5.788.822,46</b>

Der Saldo aus der Investitionstätigkeit schließt mit einem negativen Saldo in Höhe von 1.841,5 T€ ab.

Es wurden weniger Fördermittel abgerufen (-2.227,5 T€ Bund und -1.027,0 T€ Land), da Maßnahmen verschoben wurden (u. a. Astrid-Lindgren-Grundschule/Sporthalle, Schmellwitzer Oberschule, ÖPNV-Haltestellen). Des Weiteren wurden 909,8 T€ weniger Investitionszuschüsse übrige Bereiche eingezahlt.



Dem gegenüber stehen 7.750,6 T€ mehr Einzahlungen aus Beiträgen und ähnlichen Entgelten (Kanalanschlussbeiträge).

Grund für die Verringerung der Auszahlungen aus Investitionstätigkeit sind geringere Auszahlungen für Baumaßnahmen in Höhe von 5.264,0 T€ (Verschiebungen von Baumaßnahmen z. B. Hort Groß Gaglow, Astrid-Lindgren-Grundschule, Max-Steenbeck-Gymnasium, Interreg VA Branitz, ÖPNV-Haltestellen).

Weiterhin wurden weniger Zuschüsse in Höhe von 2.344,1 T€ für Investitionen an verbundene Unternehmen gezahlt (Kommunales Rechenzentrum, Cottbusverkehr GmbH, Tierpark).

Dem gegenüber stehen höhere Auszahlungen für Zuschüsse an übrige Bereiche (Kanalanschlussbeiträge) in Höhe von 7.023,0 T€. Abweichend von der ursprünglichen Veranschlagung im Haushaltsplan wurden die Rückzahlungen der Kanalanschlussbeiträge nicht als negative Einzahlung, sondern als Auszahlung dargestellt. Dieser Betrag gleicht sich durch Einzahlungen (Kanalanschlussbeiträge) nahezu aus.

### Darstellung der Finanztätigkeit

Bei der Finanztätigkeit werden die Aufnahme und die Tilgung von Krediten dargestellt.

Pos.	Bezeichnung	Ergebnis 2017	Fortg. Ansatz 2018	Ergebnis 2018	Abweichung
					Plan-Ist
					in €
38	Einzahlung aus der Finanzierungstätigkeit	879.400.000,00	0,00	780.500.000,00	780.500.000,00
42	Auszahlung aus der Finanzierungstätigkeit	871.651.123,71	2.070.000,00	803.669.958,60	801.599.958,60
43	Saldo aus der Finanzierungstätigkeit	7.748.876,29	-2.070.000,00	-23.169.958,60	-21.099.958,60

Im laufenden Haushaltsjahr wurden Auszahlungen für die Tilgung von Krediten für Investitionen in Höhe von 2.070,0 T€ getätigt.

Der Liquiditätskredit am 31.12.2017 betrug insgesamt 262.600,0 T€. Im Laufe des Haushaltsjahres 2018 wurden 778.200,0 T€ Kredite zur Liquiditätssicherung aufgenommen und 801.600,0 T€ getilgt. Somit ergibt sich zum 31.12.2018 ein Bestand an Liquiditätskrediten in Höhe von 239.200,0 T€. Dies entspricht einer Reduzierung der Liquiditätskredite zum Vorjahr um 23.400,0 T€.



Aufnahmen von Krediten zur Liquiditätssicherung werden im Haushaltsplan nicht veranschlagt. Der Rahmen für die Aufnahme solcher Kredite ist mit Beschluss der Gemeindevertretung festzusetzen. Für das Jahr 2018 betrug die Höchstgrenze 290.000,0 T€. Im gesamten Haushaltsjahr lag die Inanspruchnahme der Liquiditätskredite im Rahmen der festgesetzten Ermächtigung. Die berechnete durchschnittliche Inanspruchnahme im Jahr 2018 ergibt einen Betrag in Höhe von 247.372,0 T€ (Vorjahr 251.347,0 T€).

### Veränderung der liquiden Mittel

Die liquiden Mittel zeigen jeweils zum Jahresende die vorhandenen Finanzmittel.

Pos.	Bezeichnung	Ergebnis 2017	Fortg. Ansatz 2018	Ergebnis 2018	Abweichung Plan-Ist	
						in €
50	Bestand an Zahlungsmitteln am Ende des Haushaltsjahres	540.525,71	130.922,14	241.946,02	111.023,88	

Die Guthaben bei Kreditinstituten setzen sich zum Bilanzstichtag ausschließlich aus den Salden der laufenden Geschäftskonten zusammen. Im Vergleich zum Vorjahr haben die vorhandenen Zahlungsmittel zum Jahresende einen um 298,6 T€ niedrigeren Bestand.



## 7. Personal

Der Stellenplan der Stadt Cottbus/Chósebusz weist für das Jahr 2018 gemäß Haushaltsplanung 1.366,150 Vollzeiteinheiten (VZE) aus. Davon entfallen auf tariflich Beschäftigte 1.195,150 VZE, auf Beamte 171,0 VZE. Darin nicht enthalten sind die Eigenbetriebe, Jobcenter, Altersteilzeit – Freistellungsphase und Auszubildende.

Bei der Stadt Cottbus/Chósebusz waren zum 31. Dezember 2018 insgesamt 1.458 Mitarbeiter/innen angestellt. Hierbei sind wiederum die Mitarbeiter/innen mit ruhenden Arbeitsverhältnissen (z.B. Elternzeit, befristete Rente, Sonderurlaub und die Mitarbeiter/innen in Altersteilzeit) berücksichtigt. Darin nicht enthalten sind die Eigenbetriebe, Jobcenter, Altersteilzeit – Freistellungsphase und Auszubildende.

Von den Mitarbeiter/innen waren 61,5 % in Vollzeit und 38,5 % in Teilzeit beschäftigt. Der Anteil der Mitarbeiterinnen lag bei 935, davon wiederum waren 49,4 % in Vollzeit und 50,6 % in Teilzeit beschäftigt.

Das Durchschnittsalter aller Mitarbeiter/innen betrug im Jahr 2018 45,4 Jahre.

Zum 31.12.2018 befanden sich insgesamt 32 Mitarbeiter/innen in einem Altersteilzeitmodell. Davon waren 22 Mitarbeiter/innen in der aktiven Arbeitsphase und 10 in der passiven Freistellungsphase.

1.124 Beschäftigte nahmen 2018 an Fortbildungsmaßnahmen teil. Dafür wurden insgesamt 530,5 T€ aufgewendet.



## **8. Vorgänge mit wesentlicher Bedeutung nach Bilanzstichtag**

Nach Ablauf des Haushaltsjahres 2018 sind Vorgänge eingetreten, die für die Stadt Cottbus/Chósebusz von wesentlicher Bedeutung sind und zu einer veränderten Lage der Körperschaft führen können.

Seit dem Jahr 2019 gibt es eine Konsolidierungsvereinbarung im Rahmen der Teilentschuldungshilfe des Landes Brandenburg zur Absenkung des Kassenkreditbestandes über 100,8 Mio. €. Der Eigenanteil der Stadt Cottbus/Chósebusz beträgt 25,2 Mio. €. Mit dieser Hilfe wird der Kassenkredit bis zum Jahr 2024 auf ca. 60 Mio. € abgebaut werden können.

Das OVG-Urteil vom 28.03.2019 führte zur Unwirksamkeit der Gebührentabelle für die kommunalen Horte und der Gebührensatzung der kommunalen Kindertagesstätten und der Kindertagespflege. Laut Stadtverordnetenbeschluss führte dies zu einer Rückzahlung in Höhe von 2,5 Mio. € zzgl. Verwaltungsaufwand.

Im Rahmen des Aufrufs „Modellprojekte Smart Cities“ erging ein Fördermittelbescheid. Dabei werden Personal- und Sachkosten sowie die Investitionskosten für die Umsetzung der erarbeiteten Strategien, Ziele und Maßnahmen mit bis zu 15 Mio. € für einen Zeitraum von fünf Jahren gefördert.

Es erfolgte die Übernahme der PeWoBe-Kindertageseinrichtungen in die Trägerschaft der Stadt Cottbus/Chósebusz mit 794 Kita-Plätzen und Gründung eines Eigenbetriebes zum 01.01.2020. Zum 01.01.2021 erfolgt die Überführung weiterer Horte in das Sondervermögen. Geplant ist dann die Betreuung von durchschnittlich 1408 Kindern. Insgesamt wechseln 37,675 VZE vom Jugendamt in den Eigenbetrieb.

Mit Beschluss I-028/19 hat die Stadtverordnetenversammlung der Stadt Cottbus/Chósebusz in ihrer Sitzung am 20.10.2019 beschlossen, gemeinsam mit weiteren Kommunen des Landes Brandenburg einen Zweckverband zu gründen. Mit der Veröffentlichung seiner Satzung am 08. Juli 2020 im Amtsblatt Brandenburg, 2020, Nr.14 ist der Zweckverband DIKOM (Digitale Kommunen) entstanden. Dieser wird mit dem bisherigen Personal des KRZ (Kommunales Rechenzentrum) sowie dem zum Betrieb notwendigen Vermögen und dem vorhandenen Know-how die bisherigen Dienstleistungen der Stadt Cottbus/Chósebusz nahtlos übernehmen und weiterhin erbringen. Trotz der Umsatzsteuerpflicht zahlt die Stadt im Jahr 2021 weniger als bisher.



Positiv auf die finanzielle Entwicklung wirkt sich die Erhöhung der Erstattung der Kosten der Unterkunft und Heizung SGB II (KdU) aus. Diese betragen 2021 5,4 Mio. €.



## **9. Wesentliche Chancen und Risiken sowie Ausblick**

Mit dem Jahresabschluss 2018 stehen nun Vergleichsdaten aus neun Jahresabschlüssen zur Verfügung. Für das Rechnungswesen verbessern sich damit weiter Aussagekraft und Kontinuität. Es zeichnet sich immer mehr ab, dass die tatsächlichen Ergebnisse weit besser als die Planung ausfallen. 2018 wurde der Jahresabschluss wieder in der gesetzlich vorgeschriebenen Form aufgestellt, da die anvisierte Verlängerung der Vereinfachungsmöglichkeiten bei der Aufstellung der Jahresabschlüsse in der Zeit nicht gesetzlich fixiert wurde. Auch 2019 wird die Stadtverwaltung davon nicht bzw. zum großen Teil nicht Gebrauch machen können, da die Migration des Altverfahrens KIRP in proDoppik zum 31.12.2019 ansteht.

Wie bereits oben erwähnt, konnte der Jahresabschluss 2018 gegenüber dem Planansatz wieder wesentlich verbessert werden. Das ist umso positiver, da schon der Planansatz des Fehlbetrages gegenüber dem Vorjahr reduziert werden konnte. Im Jahr 2018 konnten beim Steueraufkommen wiederum überdurchschnittliche Ergebnisse erreicht werden. Zum Jahresende 2020 sind die bereits im Jahresabschluss 2020 prognostizierten pandemiebedingten Steuerausfälle eingetreten. Allerdings konnten diese und weitere Ausfälle durch den Rettungsschirm des Landes weitgehend ausgeglichen werden. Auch ist die Beteiligung des Bundes an den Kosten der Unterkunft und Heizung ab dem Jahr 2020 wesentlich angehoben worden.

Die zentrale Herausforderung für die Stadt Cottbus/Chóseebuz ist immer noch, die Attraktivität als Wohn- und Arbeitsort aufrechtzuerhalten. Hier liegt der Schwerpunkt weiterhin in der Schaffung von Arbeitsplätzen, um vor allem Familien mit Kindern eine Perspektive zu geben und damit den Altersdurchschnitt in der Stadt zu senken. Dies führt zu Bedarfen bei der Sozial- und Bildungsinfrastruktur, die qualitativ weiterentwickelt werden muss. Obwohl in der Stadt Cottbus/Chóseebuz sehr viel investiert wird, besteht weiterhin das Spannungsfeld zwischen den Bedarfen und der Leistungsfähigkeit durch die Notwendigkeit des Haushaltsausgleiches und dem Ziel Überschüsse zu erwirtschaften, um den aufgelaufenen Fehlbetrag zu kompensieren weiter im Vordergrund. Im nächsten 5-Jahres Planungszeitraum wird die Stadt weiterhin auf Investitionskredite angewiesen sein. Können die derzeit prognostizierten ordentlichen Ergebnisse tatsächlich erzielt werden, kann die Stadt Cottbus/Chóseebuz 2024 ihren kumulierten Fehlbetrag abgebaut haben. Tritt die Entwicklung des Finanzplanes wie erwartet ein, ist die Stadt Cottbus/Chóseebuz 2030 auf keine Kassenkredite mehr angewiesen.



Die Stadt Cottbus/Chóšebuz hält trotz der Haushaltsgenehmigungen 2019 und 2020 an ihrem Konsolidierungskurs konsequent fest, um dauerhaft leistungsfähig bleiben zu können. Die Identifizierung und Nutzung aller Möglichkeiten für Einsparungen und Effizienzsteigerungen bleibt weiterhin oberstes Gebot des Verwaltungshandelns.

Immer mehr an Bedeutung gewinnt der Strukturwandel in der Lausitz für die Stadt Cottbus/Chóšebuz. Mit der Bildung des Geschäftsbereiches Wirtschaft, Digitalisierung und Strukturentwicklung wird ein zentraler und hauptverantwortlicher Ansprechpartner und Koordinator für den Strukturwandel neu geschaffen.

Mit dem bis 2038 beschlossenen Braunkohleausstieg wurden am 3. Juli 2020 zwei Gesetze verabschiedet: Das Gesetz zur „Reduzierung und zur Beendigung der Kohleverstromung und zur Änderung weiterer Gesetze (Kohleausstiegsgesetz)“ sowie das „Strukturstärkungsgesetz Kohleregionen“.

Mit dem erstgenannten Gesetz wird eine Industrie eingestellt, die in der Lausitz seit mehr als 150 Jahren den Wohlstand der hier lebenden Menschen sichert. Die mit dem Niedergang einer monoindustriellen Wirtschaft resultierenden Risiken sind weltweit in unzähligen Beispielen sichtbar und historisch belegt. Durch die einseitige Konzentration auf einen Wirtschaftszweig entstanden Kompetenzen, Unternehmensverflechtungen und Wertschöpfungsketten, die zwar effektiv und profitabel sind, jedoch sensibel auf Veränderungen der äußeren Rahmenbedingungen reagieren. Der Verlust von gut bezahlten bestehenden Arbeitsplätzen in der Kohle- und Energiewirtschaft ist gesetzlich festgeschrieben und vorgegeben; die Bewegung in Richtung der Risiken mithin auch.

Die Bundesregierung hat zur Vorsorge jedoch das zweite Gesetz verabschiedet und mit 40 Mrd. Euro (davon 10,3 Mrd. Euro für die brandenburgische Lausitz) den Kohleregionen finanzielle und strukturelle Unterstützung zugesichert. Dieser Vorgang ist einmalig und bietet die Chance, für die wegfallende Wertschöpfung Ersatzinvestitionen vorzunehmen. Dabei sollen auf der vorhandenen Bergbau- und Energieinfrastruktur aufgebaut aber neue Wirtschaftszweige etabliert werden. Insbesondere der Ausbau der Stadt Cottbus/Chóšebuz als Dienstleistungs- und Oberzentrum mit Schwerpunkt auf Forschung und Entwicklung ist aus dem Gesetz direkt ableitbar. Gleichwohl sind der Erfolg der verankerten Maßnahmen und der Investitionen in Infrastruktur nicht garantiert. Es wird darauf ankommen, die zur Verfügung gestellten Mittel sinnvoll und für die Schaffung nachhaltiger Projekte einzusetzen. Dabei greift der Kohleausstieg in alle Bereiche des gesellschaftlichen Lebens ein, die bislang gleichermaßen wie die wirtschaftlichen Wertschöpfungsketten von der einseitigen Ausrichtung etabliert wurden bzw. profitiert haben. Als wesentlich ist hervorzuheben, dass der Kohleausstieg bis 2038 beschlossen wurde, um eben diesen gesellschaftlichen



Veränderungen genügend Zeit zu geben. Die große Chance besteht darin, nach Durchlaufen dieses Prozesses die Wirtschaft so diversifiziert und nachhaltig aufgestellt zu haben, dass die Region dauerhaft attraktiv und lebenswert bleibt.

Die COVID 19 Pandemie stellt die Stadt Cottbus/Chósebuz logistisch vor große Herausforderungen. Die finanziellen Folgen können durch das Krisenbewältigungspaket im Jahr 2020 und in den Folgejahren nur teilweise ausgeglichen werden. Im Jahr 2021 werden ca. 17 Mio. € den Haushalt zusätzlich belasten. Dagegen stehen Hilfen durch den Rettungsschirm in Höhe von ca. 10 Mio. €.

Wesentliche Risiken aus den Beteiligungen der Stadt Cottbus/Chósebuz werden derzeit nur pandemiebedingt gesehen. Hier führen Einnahmeausfälle teilweise zu einem erhöhten Zuschussbedarf. Zu den Chancen und Risiken aus Beteiligungen wird ergänzend auf den ausführlichen Beteiligungsbericht der Stadt Cottbus/Chósebuz verwiesen, der als Anlage dem Jahresabschluss beigefügt ist.

Cottbus/Chósebuz, den

26.07.2021

Helger Kelch

Oberbürgermeister





**Anlage 1: ausgewählte Kennzahlen zur  
Vermögens-, Finanz- und Ertragslage 2018**

---



Ausgewählte Kennzahlen zur Vermögens-, Finanz- und Ertragslage 2018			
Kennzahl	Formel (Allgemein) Definition Interpretation	Berechnung der Kennzahl	31.12.2018  31.12.2017
Anlagenquote	$\frac{AV \times 100}{GK}$ <p>Relative Anteil des Anlagevermögens am Gesamtvermögen (Bilanzsumme) Die Anlagenquote ist gegenüber dem Vorjahr um 0,7 % gesunken. Eine hohe Anlagenquote bedeutet auch hohe fixe Kosten (Abschreibung, Instandhaltungskosten) in der Zukunft. Diese Aufwendungen belasten den Ergebnishaushalt der Stadt Cottbus.</p>	$\frac{783.473.091,98 \times 100}{921.728.534,44}$	85,0%  85,7%
		$\frac{197.196.967,46 \times 100}{921.728.534,44}$	21,4%  18,7%
Eigenkapitalquote I	$\frac{EK \times 100}{GK}$ <p>Relative Anteil des Eigenkapitals am Gesamtkapital (Bilanzsumme) Die Eigenkapitalquote ist gegenüber dem Vorjahr um 2,7 % gestiegen, weil sich der Fehlbetragsvortrag um 29,9 Mio. € verringert hat. Je geringer das Eigenkapital im Verhältnis zur Bilanzsumme ist, desto höher ist die Gefahr einer Überschuldung der Kommune. Der bilanziellen Überschuldung durch negative Jahresergebnisse und damit verbundenen Reduzierung des Eigenkapitals sollte durch die Erwirtschaftung von Jahresüberschüssen herbeigeführt werden. Weitere Gründe für die geringe Eigenkapitalquote sind nach wie vor die hohen Verbindlichkeiten aus Kassenkrediten (239,2 Mio. €) und die hohen Rückstellungen (98,1 Mio. €).</p>		

Anlage 1 zum Rechenschaftsbericht

<b>Eigenkapitalquote II</b>	$\frac{(EK + SoPo) \times 100}{GK}$	$\frac{(197.196.967,46 + 327.854.069,09) \times 100}{921.728.534,44}$	57,0%	55,4%
	<p>Relativer Anteil der Summe aus Eigenkapital und Sonderposten (wirtschaftliche Eigenkapital) an der Bilanzsumme. Sonderposten enthalten überwiegend investive Zuwendungen der öffentlichen Hand sowie Erschließungsbeiträge u.ä. und werden hier dem Eigenkapital zugerechnet.</p> <p>Die Eigenkapitalquote ist gegenüber dem Vorjahr um 1,6 % gestiegen. Je höher das Eigenkapital im Verhältnis zum Gesamtkapital ist, desto krisenfester gilt die Finanzierung. Die Ursache für die Steigerung der Eigenkapitalquote II liegt hier im geringeren Jahresfehlbetrag des laufenden Jahres als zum Vorjahr. Eine Steigerung ist auch hier nur durch die Erwirtschaftung eines Jahresüberschusses und dem Abbau des Kassenkreditess möglich.</p>			
<b>Fremdkapitalquote</b>	$\frac{FK \times 100}{GK}$	$\frac{389.154.729,14 \times 100}{921.728.534,44}$	42,2%	43,8%
	<p>Relativer Anteil des Fremdkapitals am Gesamtkapital (Bilanzsumme). Die Fremdkapitalquote zeigt an, wie hoch die Kommune im Verhältnis zu ihrem Vermögen verschuldet ist. Es lässt sich daraus ablesen, mit wie viel Fremdkapital das Vermögen finanziert wurde.</p> <p>Das Fremdkapital ist um 1,6 % gesunken. Grund ist die Verringerung des Fremdkapitals bei gleichzeitiger Verringerung des Gesamtkapitals gegenüber dem Vorjahr.</p>			

<b>Verschuldungsquote</b>	$\frac{EK \times 100}{EK + SoPo}$	$\frac{389.154.729,14 \times 100}{197.196.967,46 + 327.854.069,09}$	74,1%	79,0%
	Die Verschuldungsquote (Verschuldungsgrad) spiegelt das Verhältnis von Fremdkapital zum Eigenkapital wider. Grundsätzlich gilt, je höher der Verschuldungsgrad umso stärker ist die Abhängigkeit von externen Gläubigern.			
	Die Verschuldungsquote ist um 4,9 % gesunken. Grund ist auch hier die Verringerung des Gesamtkapitals zum Vorjahr.			
	Die Zuschüsse und Zuwendungen sind gegenüber dem Vorjahr gesunken, aber gleichzeitig auch das Fremdkapital. Das Eigenkapital ist gestiegen.			
<b>Kennzahlen zur Finanzlage</b>				
<b>Deckungsgrad I</b>	$\frac{EK \times 100}{AV}$	$\frac{197.196.967,46 \times 100}{783.473.091,98}$	25,2%	21,8%
	Die Kennzahl gibt an, inwieweit das Anlagevermögen durch (langfristige) Eigenmittel finanziert wird.			
<b>Deckungsgrad II</b>	$\frac{(EK + SoPo + lang. Verb.) \times 100}{AV}$	$\frac{(197.196.967,46 + 327.854.069,09 + 23.924.084,90) \times 100}{783.473.091,98}$	70,1%	67,7%
	Die langfristig zur Verfügung stehenden Mittel sollten das langfristig finanzierte Vermögen voll decken. Es erfolgt die Einbeziehung der Sonderposten.			
	Die Gründe für die Steigerung zum Vorjahr in Höhe von 2,4 % liegen in der Steigerung des Eigenkapitals.			

Kennzahlen zur Liquiditätslage			
Liquiditätsgrad 2	$\frac{[ZM + kurzfristige Forderungen] \times 100}{Kurzfristige Verbindl.}$	$\frac{[241.946,02 + 25.710.164,94] \times 100}{267.136.432,38}$	9,7%
	Die Kennzahl zeigt die Fähigkeit zur Deckung kurzfristiger Verbindlichkeiten durch liquide Mittel und Forderungen.		
	Liquiditätsgrad 2 ist gegenüber dem Vorjahr um 3,2 % gestiegen. Die Fähigkeit kurzfristige Verbindlichkeiten durch liquide Mittel und kurzfristige Forderungen zu decken ist weiterhin gering.		
Anlagendeckungsgrad 2	$\frac{[EK+SoPo \text{ a. } Zuw.u.Beitr.+langf.FK] \times 100}{AV}$	$\frac{[197.196.967,46 + 298.160.541,17 + 84.486.185,42] \times 100}{783.473.091,98}$	74,0%
	Diese Kennzahl gibt an, wie viel Prozent des Anlagevermögens langfristig finanziert sind.		
	Der Anlagendeckungsgrad 2 von 100% bedeutet, dass das Anlagevermögen zu 100% mit Eigenkapital und langfristigen Fremdkapital gedeckt ist. Die sogenannte „goldene Bilanzregel“ fordert einen Anlagendeckungsgrad von mindestens 100%. Bei dieser Kennzahl werden die SoPo aus Zuwendungen der öffentlichen Hand und Beiträgen betrachtet.		
Kennzahlen der Ergebnisstruktur			
Personalintensität	$\frac{\text{Personalaufwendungen} \times 100}{\text{Ordentliche Aufwendungen}}$	$\frac{80.098.081,22 \times 100}{385.350.830,80}$	20,8%
	Die Kennzahl zeigt an, welchen Anteil die Personalaufwendungen an den Ordentlichen Aufwendungen ausmachen.		
Sach- und Dienstleistungsintensität	$\frac{\text{Aufwendungen f. Sach- u. Dienstl.} \times 100}{\text{Ordentliche Aufwendungen}}$	$\frac{38.371.782,09 \times 100}{385.350.830,80}$	10,0%
	Die Kennzahl zeigt an, welcher Anteil für Sach- und Dienstleistungen an den Ordentlichen Aufwendungen ausmachen.		
Zinsaufwandsquote	$\frac{\text{Zinsaufwand} \times 100}{\text{Ordentliche Aufwendungen}}$	$\frac{956.963,51 \times 100}{385.350.830,80}$	0,3%
	Diese Kennzahl zeigt an, welche Belastung aus Finanzaufwendungen zusätzlich zu den Ordentlichen Aufwendungen besteht.		

Legende	
AV	Anlagevermögen
GK	Gesamtkapital (Bilanzsumme)
EK	Eigenkapital
SoPo	Sonderposten
FK	Fremdkapital (=Verbindlichkeiten und Rückstellungen)
ZM	Zahlungsmittel (liquide Mittel)
Langfristige Verbindlichkeiten	Verbindlichkeiten aus Kreditaufnahme für Investitionen und Investitionsfördermaßnahmen und Verbindlichkeiten die kreditähnlichen Rechtsgeschäften
Kurzfristige Forderungen	Öffentlich-rechtliche Forderungen, Forderungen aus Transferleistungen, Privatrechtliche Forderungen
Kurzfristige Verbindlichkeiten	Alle Verbindlichkeiten ohne die langfristigen Verbindlichkeiten
Langfristiges Fremdkapital	Pensionsrückstellungen, Rückstellung für Deponie+ langfristige Verbindlichkeiten





## **6. Anlagen zum Jahresabschluss**

---





**6.1 Anhang der Stadt Cottbus/Chóšebuz  
zum Jahresabschluss 2018**

---





---

## **6.1 Anhang der Stadt Cottbus/Chóšebuz zum Jahresabschluss 2018**

---





---

## **I. Vorbemerkung**

Die Stadt Cottbus/Chósebuz bilanziert seit dem 1. Januar 2010 nach den Grundsätzen der doppelten Buchführung. Durch die drei Komponenten – bestehend aus Bilanz, Ergebnis- und Finanzrechnung – wird seither ein den tatsächlichen wirtschaftlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Ertrags- und Finanzlage der kreisfreien Stadt Cottbus/Chósebuz dargestellt.

Ziel der Doppik ist, eine größtmögliche Transparenz der Wirtschaftlichkeit des Handelns zu schaffen und den Entscheidungsträgern geeignete Instrumente zur Steuerung zur Verfügung zu stellen.

Der vorliegende neunte Jahresabschluss zum 31.12.2018 wurde gemäß § 82 Absatz 3 BbgKVerf im Entwurf vom Kämmerer aufgestellt, vom Rechnungsprüfungsamt geprüft und anschließend vom Oberbürgermeister festgestellt.

Entsprechend § 82 Absatz 2 BbgKVerf ist der Anhang eine Anlage zum Jahresabschluss. Gemäß § 58 Absatz 1 KomHKV sind in den Anhang diejenigen Angaben aufzunehmen, die zu den einzelnen Posten der Bilanz, der Ergebnis- und Finanzrechnung zum Verständnis sachverständiger Dritter notwendig oder vorgeschrieben sind.

Entsprechend Übergangsregelungen des § 141 Absatz 21 BbgKVerf wurden im Rahmen der Aufstellung des Jahresabschlusses Korrekturen der Eröffnungsbilanz vorgenommen. Diese Korrekturen wurden entsprechend der gesetzlichen Regelungen erfolgsneutral mit dem Basis-Reinvermögen verrechnet. Sie sind in Anlage 2 zu diesem Anhang dargestellt und erläutert.



---

## **II. Gliederungsgrundsätze**

Die Gliederung der Bilanz erfolgt nach dem im § 57 KomHKV vorgeschriebenen Gliederungsschema.

## **III. Bilanzierungs- und Bewertungsgrundsätze**

Grundsätzlich erfolgte die Bewertung des Anlagevermögens nach den Anschaffungs- und Herstellungskosten im Einzelwertverfahren, vermindert um die lineare Abschreibung. Für die Eröffnungsbilanz hat die Stadt Cottbus/Chósebuz wesentliche Posten des Anlagevermögens und des Vorratsvermögens unter Anwendung von Ersatzwertverfahren bewertet. Grund und Boden wurde auf Basis der Bodenrichtwerte, Gebäude überwiegend auf Grundlage eines vereinfachten Sachwertverfahrens und das Infrastrukturvermögen teilweise auf Basis von Wiederbeschaffungszeitwerten bewertet. Bei Anwendung dieser Ersatzwertverfahren waren die Anschaffungs- und Herstellungskosten nicht bekannt oder nur mit unverhältnismäßig hohem Aufwand zu ermitteln.

Die öffentlich-rechtlichen Forderungen und die Forderungen aus Transferleistungen, die privatrechtlichen Forderungen sowie die sonstigen Vermögensgegenstände werden nach dem Nominalwert (Zahlungsbetrag) unter Berücksichtigung notwendiger Wertberichtigung angesetzt.

Grundsätzlich wurde von der normativen Nutzungsdauer der Brandenburgischen Abschreibungstabelle ausgegangen. Es wurde eine Veränderung bei neuen Verkehrszeichenbrücken vorgenommen. Die ursprüngliche Nutzungsdauer von 80 Jahren ist seit 2017 auf 30 Jahre geändert worden.

Die Brandenburgische Abschreibungstabelle einschließlich ergänzender interner Festlegungen ist Bestandteil der Dienstanweisung zur Umsetzung der Anlagenbuchhaltung in der Stadtverwaltung Cottbus/Chósebuz vom 12.11.2015.

Für die Abschreibung der Vermögensgegenstände wurde generell die lineare Abschreibung angewendet.

Zinsen für Fremdkapital wurden bei der Ermittlung der Herstellungskosten nicht mit einbezogen.



---

Für abnutzbare bewegliche Vermögensgegenstände des Anlagevermögens, die selbstständig genutzt werden können und deren Anschaffungs- oder Herstellungskosten (ohne Umsatzsteuer) für den einzelnen Vermögensgegenstand mehr als 150 Euro betragen und 1.000 Euro nicht übersteigen, ist im Jahr der Anschaffung oder Herstellung ein Sammelposten zu bilden.

In der Eröffnungsbilanz wurden bei der Bewertung der Straßenbeleuchtung, Verkehrsbeschilderung, Grünflächen und Parkanlagen, Bäume, Aufwuchs für Friedhöfe sowie für Schläuche, Atemschutzausrüstung und Personenschutz der Feuerwehr Vereinfachungsmethoden (Festwert) zugrunde gelegt.



#### IV. Erläuterungen zu den Posten der Bilanz

##### AKTIVA

<b><u>1. Anlagevermögen</u></b>	<b>31.12.2018</b>	<b>€</b>	<b><u>783.473.091,98</u></b>
	31.12.2017	€	808.101.558,76

Vermögensgegenstände werden grundsätzlich in Höhe der vollen Anschaffungs- bzw. Herstellungskosten aktiviert (Bruttoprinzip). Ausnahme hiervon bildet das Anlagevermögen der Betriebe gewerblicher Art. Hier erfolgt der Nettoausweis.

<b>1.1 Immaterielle Vermögensgegenstände</b>	<b>31.12.2018</b>	<b>€</b>	<b><u>350.659,58</u></b>
	31.12.2017	€	492.887,69

Die Reduzierung der immateriellen Vermögensgegenstände in Höhe von 142,2 T€ ergibt sich im Wesentlichen aus dem Konto DV-Software/Datenbanken. Hier ist die Inbetriebnahme E-Call System in Höhe von 33,2 T€ zu verzeichnen. Dem stehen Abschreibungen in Höhe von 221,1 T€ gegenüber.

<b>1.2 Sachanlagevermögen</b>	<b>31.12.2018</b>	<b>€</b>	<b><u>526.719.266,03</u></b>
	31.12.2017	€	550.357.979,42

<b>1.2.1 Unbebaute Grundstücke und grundstücksgleiche Rechte</b>	<b>31.12.2018</b>	<b>€</b>	<b><u>28.220.041,60</u></b>
	31.12.2017	€	28.613.054,37

	31.12.2018	31.12.2017	Veränderung
	€	€	€
Brachland	209.521,10	209.727,74	-206,64
Ackerland	143.408,52	145.089,65	-1.681,13
Wald, Forsten	315.261,00	315.276,87	-15,87
Sonstige. unbebaute Grundstücke	27.551.850,98	27.942.960,11	-391.109,13



Die Verringerung in Höhe von 393,0 T€ resultiert im Wesentlichen aus Vermögensabgängen von sonstigen und unbebauten Grundstücken.

**1.2.2 Bebaute Grundstücke und grundstücksgleiche Rechte**

**31.12.2018 € 252.507.129,88**  
31.12.2017 € 262.689.195,90

	31.12.2018	31.12.2017	Veränderung
	€	€	€
Grund u. Boden Wohnbauten	947.041,74	1.268.805,74	-321.764,00
Gebäude u. Aufbauten Wohnbauten	339.461,62	352.657,56	-13.195,94
Grund u. Boden soz. Einrichtungen	8.581.589,26	8.581.589,26	0,00
Gebäude u. Aufbauten soz. Einrichtungen	25.688.737,38	26.141.696,37	-452.958,99
Grund u. Boden Schulen	11.702.417,14	12.445.136,16	-742.719,02
Gebäude u. Aufbauten Schulen	116.205.374,24	116.184.042,91	21.331,33
Betriebsvorrichtungen Schulen	167.675,36	187.191,00	-19.515,64
Grund u. Boden Kultureinrichtungen	6.820.080,10	7.645.674,38	-825.594,28
Gebäude u. Aufbauten Kultureinrichtungen	31.111.389,89	37.683.003,84	-6.571.613,95
Betriebsvorrichtungen Kultureinrichtungen	2.234.993,04	2.437.865,87	-202.872,83
Grund u. Boden sonstige Gebäude	26.358.724,10	26.608.178,04	-249.453,94
Gebäude u. Aufbauten sonstige Gebäude	22.349.645,01	23.153.353,77	-803.708,76
Betriebsvorrichtungen sonstige Gebäude	1,00	1,00	0,00

Die Veränderungen Gebäude und Aufbauten Kultureinrichtungen um -6.571,6 T€ und Grund und Boden Kultureinrichtungen um -825,6 T€ ergeben sich hauptsächlich aus der Übertragung von Anlagevermögen zum 01.01.2018 an die Stiftung Fürst-Pückler-Museum Park und Schloss Branitz.

Die Gebäude und Aufbauten sonstiger Gebäude verringern sich aufgrund von Abschreibungen um 803,7 T€.

Die Differenz Grund und Boden Schulen in Höhe von -742,7 T€ resultiert aus der Umbuchung eines Grundstückes, nachdem es in Teilstücke zerlegt wurde in die Bilanzposition Grund und Boden Infrastrukturvermögen und Sonderflächen.



**1.2.3 Grundstücke u. Bauten des  
Infrastrukturvermögen u. sonstiger  
Sonderflächen**

<b>31.12.2018</b>	<b>€</b>	<b>206.766.303,90</b>
31.12.2017	€	227.625.398,99

	31.12.2018	31.12.2017	Veränderung
	€	€	€
Grund u. Boden Infrastruktur .u. Sonderflächen.	42.949.251,30	42.720.221,54	229.029,76
Brücken und Tunnel	46.557.888,59	45.205.878,84	1.352.009,75
Gleisanlagen und Sicherheitsanlagen	675.533,68	706.647,95	-31.114,27
Entw.-u. Abwasserbeseitigungsanlagen	12.393.029,04	12.643.815,74	-250.786,70
Straßen	55.579.788,40	58.917.352,88	-3.337.564,48
Wege	5.723.000,79	5.409.289,55	313.711,24
Plätze	3.753.675,38	3.134.332,23	619.343,15
Verkehrslenkungsanlagen	2.059.202,77	2.043.008,34	16.194,43
Lichtsignalanlagen	1.495.081,62	1.747.043,79	-251.962,17
Straßenbeleuchtung	6.854.184,59	6.854.184,59	0,00
Parkeinrichtungen	300.672,00	308.881,77	-8.209,77
Abfallbeseitigungsanlagen	2,00	2,00	0,00
Wasserversorgungsanlagen	360.900,79	374.924,42	-14.023,63
Stromversorgungsanlagen	167.187,32	173.087,24	-5.899,92
Wasserb. Anl. U. Hochwasserschutz	1.332.022,08	1.293.107,23	38.914,85
Bauten auf Sonderflächen	26.564.883,55	46.093.620,88	-19.528.737,33

Im Vergleich zum Vorjahr 2017 verringert sich die Bilanzposition Grundstücke und Bauten des Infrastrukturvermögens und sonstiger Sonderflächen um 20.859,1 T€.

Aufgrund der Übertragung von Anlagevermögen zum 01.01.2018 an die Stiftung Fürst-Pückler-Museum Park und Schloss Branitz in Höhe von 19.526,5 T€ reduziert sich Bauten auf Sonderflächen.

Die Reduzierung der Straßen begründet sich im Werteverzehr. Dem gegenüber stehen unter anderem die Inbetriebnahmen der Briesmannstraße in Höhe von 1.189,6 T€, der Rudolf-Breitscheid-Straße in Höhe von 880,1 T€ und der Magazinstraße 3. Bauabschnitt in Höhe von 79,1 T€.

Bei Brücken und Tunnel ergibt sich die Veränderung im Wesentlichen aus der Inbetriebnahme des Personentunnels im Rahmen des umfassenden Bahnhofumbaus in Höhe von 5.815,7 T€. Sonderabschreibungen erfolgten für die Brücken, deren Zustand mindestens mangelhaft waren. Aufgrund der schlechten Substanz der Trogbauwerke der Brücke Willy-Brandt-Straße wurde ab Herstellungsdatum die Nutzungsdauer von ursprünglich 70 Jahren auf 55 Jahre verkürzt.



---

<b>1.2.5 Kunstgegenstände, Kulturdenkmäler</b>	<b>31.12.2018</b>	<b>€</b>	<b>3.814.663,82</b>
	31.12.2017	€	3.828.400,75

	31.12.2018	31.12.2017	Veränderung
	€	€	€
Kunstgegenstände, Kulturdenkmäler	3.511.557,08	3.512.231,74	-674,66
Baudenkmäler nicht als Gebäude genutzt	1,00	1,00	0,00
Sonstige Denkmale	303.105,74	316.168,01	-13.062,27

<b>1.2.6 Fahrzeuge, Maschinen und technische Anlagen</b>	<b>31.12.2018</b>	<b>€</b>	<b>4.335.148,41</b>
	31.12.2017	€	3.787.170,18

	31.12.2018	31.12.2017	Veränderung
	€	€	€
PKW/LKW allgemein	49.551,57	69.135,57	-19.584,00
Sonderfahrzeuge	2.494.949,15	2.108.956,11	385.993,04
Wasserfahrzeuge	19.139,30	22.516,30	-3.377,00
Fahrräder	2.680,08	3.018,62	-338,54
Maschinen	30.260,41	33.579,18	-3.318,77
Technische Anlagen	748.163,61	817.904,24	-69.740,63
Medizinisch-technische Geräte	51.471,10	82.958,90	-31.487,80
Betriebsvorrichtungen	938.933,19	649.101,26	289.831,93

Bei den Sonderfahrzeugen ergibt sich die Erhöhung aus der Anschaffung von drei Hilfeleistungslöschgruppenfahrzeugen für die Feuerwehr in Summe von 799,9 T€. Dem gegenüber stehen Abschreibungen in Höhe von 407,8 T€.

Aufgrund der Inbetriebnahme des Aufzuges im Personentunnel des Klimagerechten Mobilitätsverkehrszentrums in Höhe von 235,9 T€ steigt das Anlagevermögen Betriebsvorrichtungen.

<b>1.2.7 Betriebs- und Geschäftsausstattung</b>	<b>31.12.2018</b>	<b>€</b>	<b>4.901.735,82</b>
	31.12.2017	€	5.029.580,99

	31.12.2018	31.12.2017	Veränderung
	€	€	€
BGA	4.286.705,05	4.361.504,91	-74.799,86
Geringwertige Wirtschaftsgüter	615.030,77	668.076,08	-53.045,31

Die Reduzierung der Betriebs- und Geschäftsausstattung ergibt sich überwiegend aus Abschreibungen.



---

<b>1.2.8 Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau</b>	<b>31.12.2018</b>	<b>€</b>	<b>26.174.242,60</b>
	31.12.2017	€	18.785.178,24

	31.12.2018	31.12.2017	Veränderung
	€	€	€
Geleistete Anzahlungen auf Sachanlagen	775.498,61	583.980,15	191.518,46
Hochbaumaßnahmen	10.653.248,75	5.145.160,16	5.508.088,59
Tiefbaumaßnahmen	14.121.242,49	12.763.394,46	1.357.848,03
Anl. im Bau sonstige Baumaßnahmen	613.360,68	291.241,65	322.119,03
Anl. im Bau bewegliche Gegenstände	10.892,07	1.401,82	9.490,25

Im Vergleich zum Vorjahr 2017 haben sich die geleisteten Anzahlungen und Anlagen im Bau um 7.389,1 T€ erhöht.

Im Bereich Hochbau ergibt sich die Veränderung u.a. aus den Maßnahmen A.-Lindgren-Grundschule, R.-Lakomy-Grundschule und Feuerwehrgerätehaus Süd und für den Bereich Tiefbau aus den Maßnahmen Klimagerechten Mobilitätsverkehrszentrum und der Umgestaltung des Bahnhofsumfeldes bzw. Cottbuser Ostsee.

<b>1.3 Finanzanlagevermögen</b>	<b>31.12.2018</b>	<b>€</b>	<b>256.403.166,37</b>
	31.12.2017	€	257.250.691,65

Die Bewertung des Finanzanlagevermögens erfolgt für die Eröffnungsbilanz nach unterschiedlichen Methoden. Das Sondervermögen (Eigenbetriebe) und die Beteiligungen Stadtwerke sowie die LWG – Beteiligungs-KG wurden hilfsweise nach der Eigenkapital-Spiegelmethode, also mit dem anteiligen Eigenkapital bewertet.

Basis für die Bewertung der verbundenen Unternehmen Carl Thiem Klinikum gGmbH (CTK), Cottbuser Gartenschau-Gesellschaft 1995 mbH, CMT Cottbus Congress, Messe & Touristik GmbH (CMT), EGC Entwicklungsgesellschaft Cottbus mbH (EGC), Gebäudewirtschaft Cottbus GmbH (GWC) und der Beteiligungen Internationale Bauausstellung Fürst-Pückler-Land GmbH in Liquidation (IBA), LWG Lausitzer Wasser GmbH & Co. KG (LWG) und VBB Verkehrsverbund Berlin-Brandenburg GmbH (VBB) waren die Anschaffungskosten. Die Finanzanlagen werden im Fall einer dauernden Wertminderung außerplanmäßig abgeschrieben. Stellt sich in den späteren Jahren heraus, dass die Gründe für die Abschreibung nicht mehr bestehen, erfolgt eine Zuschreibung auf das Finanzanlagevermögen.



---

	31.12.2018	31.12.2017	Veränderung
	€	€	€
Sondervermögen	23.848.147,92	25.189.910,86	-1.341.762,94

Die Veränderung ergibt sich im Wesentlichen aus einer außerplanmäßigen Abschreibung in Höhe von 1.220,4 T€ des Sportstättenbetriebes der Stadt Cottbus/Chósebuz.

	31.12.2018	31.12.2017	Veränderung
	€	€	€
Verbundene Unternehmen	192.909.979,22	192.392.344,08	517.635,14

	31.12.2018	31.12.2017	Veränderung
	€	€	€
Zweckverbände	447.156,57	447.156,57	0,00

	31.12.2018	31.12.2017	Veränderung
	€	€	€
Sonstige Beteiligungen	39.038.873,85	39.048.895,27	-10.021,42

	31.12.2018	31.12.2017	Veränderung
	€	€	€
Wertpapiere des Anlagevermögens	122.570,21	122.570,21	0,00

<b>1.3.6 Ausleihungen</b>	<b>31.12.2018</b>	<b>€</b>	<b>36.438,60</b>
	31.12.2017	€	49.814,66

Veränderungen ergeben sich aus den Zahlungsverpflichtungen des Sportstättenbetriebes (SSB) für die Zuordnung von städtischem Vermögen in das Anlagevermögen des Eigenbetriebes SSB.

Für das übertragene Vermögen der Stadt Cottbus/Chósebuz an den SSB bestehen Zahlungsverpflichtungen aus Krediten gegenüber der Stadt Cottbus/Chósebuz.



<b>2. Umlaufvermögen</b>	<b>31.12.2018</b>	<b>€</b>	<b>49.324.584,14</b>
	31.12.2017	€	44.648.257,50

<b>2.1 Vorräte</b>	<b>31.12.2018</b>	<b>€</b>	<b>8.453.928,99</b>
	31.12.2017	€	8.459.697,72

	31.12.2018	31.12.2017	Veränderung
	€	€	€
Grundstücke in Entwicklung	7.805.358,07	7.833.170,50	-27.812,43
Sonstiges Vorratsvermögen	158.081,48	138.411,78	19.669,70
Geleistete Anzahlungen auf Vorräte	490.489,44	488.115,44	2.374,00

Zum Umlaufvermögen gehören auch die **Grundstücke in Entwicklung**. Unter dieser Bilanzposition wird der Technologie- und Industriepark (TIP) und Grundstücke im Treuhandvermögen (DSK) mit einer Bilanzsumme von insgesamt 7.805,4 T€ ausgewiesen. Die Verringerung des Bilanzwertes ergibt sich vor allem durch den Abgang von Grundstücken.

<b>2.2. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände</b>	<b>31.12.2018</b>	<b>€</b>	<b>40.628.709,13</b>
	31.12.2017	€	35.648.034,07

<b>2.2.1 Öffentlich-rechtliche Forderungen und Forderungen aus Transferleistung</b>	<b>31.12.2018</b>	<b>€</b>	<b>14.172.167,06</b>
	31.12.2017	€	9.334.110,43

	31.12.2018	31.12.2017	Veränderung
	€	€	€
Gebühren*	3.442.937,23	2.958.950,99	483.986,24
Beiträge*	3.431.784,93	4.053.102,02	-621.317,09
Wertberichtigung auf Gebühren u. Beiträge	- 2.761.856,10	-5.078.892,55	2.317.036,45
Steuern*	6.141.990,34	5.593.445,38	548.544,96
Transferleistung*	5.862.243,13	4.787.878,86	1.074.364,27
Sonstige öffentlich-rechtliche Forderungen*	1.726.084,89	1.098.538,73	627.546,16
Wertberichtigung auf Steuern, Transferleistung und sonstige öffentlich-rechtliche Forderungen	- 3.671.017,36	-4.078.913,00	407.895,64

\*Die Salden der jeweiligen Korrekturkonten und BGA's wurden berücksichtigt

Eine Erhöhung der Transferleistungen um 1.074,4 T€ sowie eine Reduzierung der Wertberichtigung auf Gebühren und Beiträgen in Höhe von 2.317,0 T€ sind die wesentlichen Veränderungen der öffentlich-rechtlichen Forderungen und Forderungen aus Transferleistungen. Zu den Transferleistungen zählen unter anderem Schlüsselzuweisungen und Landeszuschüsse Kita.



<b>2.2.2 Privatrechtliche Forderungen</b>	<b>31.12.2018</b>	<b>€</b>	<b>11.537.997,88</b>
	31.12.2017	€	8.956.762,93

	31.12.2018	31.12.2017	Veränderung
	€	€	€
Privatrechtliche Forderungen*			
gegenüber privaten und öffentlichen Bereich*	1.904.507,64	1.469.678,72	434.828,92
gegen Sondervermögen*	201.718,54	205.855,96	-4.137,42
gegen verbundene Unternehmen*	2.601.442,53	3.024.974,83	-423.532,30
gegen Zweckverbände	0,00	0,00	0,00
gegen sonstige Beteiligungen*	7.289.434,10	4.670.346,99	2.619.087,11
Wertberichtigung auf privatrechtliche Forderungen	-459.104,93	-414.093,57	-45.011,36

\*Die Salden der jeweiligen Korrekturkonten und BGA's wurden berücksichtigt

Die privatrechtlichen Forderungen haben sich im Vergleich zum Vorjahr um 2.581,2 T€ erhöht.

Privatrechtliche Forderungen gegen verbundene Unternehmen haben sich um 423,5 T€ verringert.

Die Erhöhung der privatrechtlichen Forderungen gegen sonstige Beteiligungen ergibt sich im Wesentlichen aus der Erhöhung der variablen Kapitalkonten 2018 gegenüber der Stadt Cottbus/Chósebus an die LWG in Höhe von 2.160,5 T€.

<b>2.2.3 sonstige Vermögensgegenstände</b>	<b>31.12.2018</b>	<b>€</b>	<b>14.918.544,19</b>
	31.12.2017	€	17.357.160,71

In der nachfolgenden Übersicht sind die wesentlichen sonstigen Forderungen dargestellt:

	31.12.2018	31.12.2017	Veränderung
	€	€	€
Forderungen aus aussteh. Mittelabruf	305.247,61	565.455,40	-260.207,79
Forderungen Wasser gegenüber Bürgern	706.410,01	1.303.442,26	-597.032,25
Forderungen Unterhaltsvorschussgesetz *	7.512.207,22	7.067.623,83	444.583,39
Forderungen gegenüber. Treuhänder	5.800.845,14	7.582.393,31	-1.781.548,17

\*Die Salden der jeweiligen Korrekturkonten wurden berücksichtigt

Der Rückgang der Forderungen gegenüber Treuhänder in Höhe von 1.781,5 T€ ergibt sich durch mehr abgerechnete Maßnahmen des Treuhänders DSK zum Bilanzstichtag 31.12.2018 bei gleichzeitig weniger ausgezahlter Mittel durch die Stadt Cottbus/Chósebus.

Die Verringerung der Forderung Wasser gegenüber Bürgern resultiert aus der Reduzierung von Entwässerungsentgelten in Höhe von 507,6 T€.

Die Forderungen aus dem Unterhaltsvorschussgesetz ergeben sich überwiegend aus den Ansprüchen nach § 7 des UVG.



---

<b>2.4 Kassenbestand und Guthaben bei Kreditinstituten</b>	<b>31.12.2018</b>	<b>€</b>	<b>241.946,02</b>
	31.12.2017	€	540.525,71

Die liquiden Mittel zeigen jeweils zum Jahresende die vorhandenen Finanzmittel.

	<b>31.12.2018</b>	<b>31.12.2017</b>
Kassenbestand und Guthaben bei Kreditinstituten und Scheck	241.946,02€	540.525,71 €
Liquiditätskredit (Überziehungskredit) bei Kreditinstituten	0,00€	0,00 €
<b>= Bestand an Zahlungsmitteln am Ende des Haushaltsjahres</b>	<b>241.946,02€</b>	<b>540.525,71 €</b>

Der Bestand an Zahlungsmitteln zum 31.12.2018 hat sich gegenüber dem Vorjahr um 298,6 T€ verringert.



---

<b>3. Aktive Rechnungsabgrenzungsposten</b>	<b>31.12.2018</b>	<b>€</b>	<b>88.930.858,32</b>
	31.12.2017	€	90.228.815,58

	31.12.2018	31.12.2017	Veränderung
	€	€	€
RAP aus Zahlungen	322.886,58	309.266,62	13.619,96
RAP aus Zahlungen (Korrekturkonto)	3.477.032,02	3.800.446,02	-323.414,00
RAP für Sportstättenbetrieb	18.848.682,70	19.379.086,25	-530.403,55
RAP für Glad-House	1.582.031,01	1.638.451,49	-56.420,48
RAP für Tierpark	2.177.289,43	1.923.679,11	253.610,32
RAP für KMU	765,40	10.717,58	-9.952,18
RAP für Cottbusverkehr	10.875.854,14	9.644.944,23	1.230.909,91
RAP für LWG	20.494.541,66	21.204.131,94	-709.590,28
RAP DSK für Investition Dritter	11.700.732,84	12.691.446,92	-990.714,08
RAP Verkehrsverbund Berlin-Bbg.	9.964,77	11.417,80	-1.453,03
RAP C.-Thiem-Klinikum gGmbH	775.158,28	809.092,48	-33.934,20
RAP Kommunales Rechenzentrum	592.199,33	381.116,49	211.082,84
RAP Grün- und Parkanlagen	29.777,60	30.792,80	-1.015,20
RAP für LWG Neuanschließer	1.324.366,79	1.354.706,56	-30.339,77
RAP für LWG Altanschließer	16.306.052,77	16.671.933,77	-365.881,00
RAP für Sportvereine	85.673,00	30.413,52	55.259,48
RAP LWG Trinkwasser	327.850,00	337.172,00	-9.322,00

Die Rechnungsabgrenzungsposten betreffen Aufwendungen der folgenden Wirtschaftsjahre, die bereits im Berichtsjahr gezahlt wurden. Für das Haushaltsjahr 2018 gab es eine Wertgrenze für geringfügig nicht wiederkehrende Sachverhalte in Höhe von 1,5 T€ brutto je Einzelfall zur Bildung von Aktiven Rechnungsabgrenzungsposten (ARAP). Für regelmäßig wiederkehrende bedeutungslose Sachverhalte wird auf die Bildung von ARAP's verzichtet, wenn der abzugrenzende Betrag unter 10,0 T€ brutto je Einzelfall liegt (z.B. KFZ-Steuern, Versicherungsbeiträge, Leasingraten).

Die für die Eigenbetriebe ausgezahlten Zuschüsse für Investitionen werden zunächst auf den ARAP gebucht. Zum Bilanzstichtag werden diese entsprechend der Jahresabschlüsse der Eigenbetriebe anteilmäßig aufwandswirksam aufgelöst (entspricht der ertragswirksamen Auflösung des Sonderpostens beim Eigenbetrieb). So wurde beispielsweise beim Sportstättenbetrieb eine Auflösung in Höhe von 530,4 T€ verbucht.

Zuweisungen und Zuschüsse für Investitionen, die die Kommune an Dritte leistet, werden ebenfalls zunächst auf dem ARAP aktiviert und anschließend entsprechend Zuwendungsbescheid aufwandswirksam aufgelöst. Im Rahmen des Förderprogrammes zur nachhaltigen Stadtentwicklung (KMU) wurden mehrere mittelständische Unternehmen gefördert.



---

Im ARAP für den Cottbusverkehr sind die vom Land Brandenburg über die Stadt Cottbus/Chósebus weitergeleiteten ÖPNV Fördermittel enthalten. Zum Bilanzstichtag werden diese entsprechend des Jahresabschlusses des verbundenen Unternehmens anteilmäßig aufwandswirksam aufgelöst (entspricht der ertragswirksamen Auflösung des Sonderpostens beim Unternehmen). Für das Klimagerechte Mobilitätsverkehrszentrum wurde ein RAP in Höhe von 1.045,0 T€ gebildet. Dem gegenüber stehen Auflösungen in Höhe von 549,1 T€.

Ebenfalls werden auf dem ARAP die noch nicht aufgelösten und an die LWG gezahlten Zuschüsse aus Kanalanschlussbeiträgen ausgewiesen (Zuschüsse, Fördermittel und Kanalanschlussbeiträge). Diese betragen zum Bilanzstichtag 20.494,5 T€. Die Auflösung erfolgt gemäß dem Jahresabschluss der LWG.

Im ARAP „DSK für Investition Dritter“ sind die über die DSK an Dritte ausgezahlten Fördermittel für Städtebauförderung enthalten. Die Auflösung zum Bilanzstichtag erfolgt entsprechend Zweckbindung der Zuwendungsbescheide in Höhe von 1.153,1 T€.

Im ARAP C.-Thiem-Klinikum gGmbH wird der geleistete Eigenanteil der Stadt Cottbus/Chósebus zur Krankenhausförderung ausgewiesen. Die Auflösung erfolgt auch hier entsprechend Jahresabschluss CTK in Höhe von 33,9 T€.



---

## PASSIVA

<b>1. Eigenkapital</b>	<b>31.12.2018</b>	<b>€</b>	<b>197.196.967,46</b>
	31.12.2017	€	176.510.856,45

Das Eigenkapital setzt sich aus dem Basisreinvermögen, den Rücklagen, den Sonderrücklagen und dem Jahresergebnis 2018 zusammen.

<b>1.1 Basis-Reinvermögen</b>	<b>31.12.2018</b>	<b>€</b>	<b>253.626.020,97</b>
	31.12.2017	€	262.808.060,85

Das Basis-Reinvermögen ergibt sich im Rahmen der Eröffnungsbilanz als resultierende Größe aus der Gegenüberstellung von Vermögen (Aktivseite) und Fremdkapital (Passivseite). Das Basis-Reinvermögen wurde mit der Eröffnungsbilanz einmalig ermittelt und wird nur verändert, sofern nachträgliche Korrekturen von Posten der Eröffnungsbilanz erforderlich sind. Nach den Vorschriften des § 141 Abs. 6 BbgKVerf können Berichtigungen des Basis-Reinvermögens letztmalig für das Haushaltsjahr 2024 vorgenommen werden. Die Eröffnungsbilanz gilt dann als geändert.

2018 erfolgte eine nachträgliche Anpassung des Basis-Reinvermögens um -9.182,0 T€. Darin enthalten sind -5.801,0 T€ Stiftungsvermögen des Fürst-Pückler-Museum Park und Schloss Branitz, welches zum 01.01.2018 ergebnisneutral an die Stiftung übergegangen ist. Hierbei handelt es sich nicht um eine nachträgliche Korrektur und ist somit in der Anlage 2 (detaillierte Darstellung) zum Anhang nicht enthalten.

### 1.2 Rücklagen und 1.3 Sonderrücklagen

Die Gemeinde hat eine Rücklage aus den Überschüssen des ordentlichen Ergebnisses und außerordentlichen Ergebnisses zu bilden, soweit er nicht zur Abdeckung von Fehlbeträgen aus Vorjahren benötigt wird. Im Jahr 2018 schließt die Stadt Cottbus/Chósebusz im ordentlichen und im außerordentlichen Ergebnis mit einem Überschuss ab. Die Überschüsse werden zur Abdeckung von Fehlbeträgen des ordentlichen und außerordentlichen Ergebnisses der Vorjahre benötigt, weshalb keine Rücklagen gebildet werden können.



---

Die Bildung einer Sonderrücklage aus noch nicht verwendeten investiven Schlüsselzuweisungen nach dem Finanzausgleichsgesetz ist zulässig. Weitere Sonderrücklagen dürfen nur ausgewiesen werden, soweit sie auf Grund eines Gesetzes oder einer Verordnung zu bilden sind.

Für das Haushaltsjahr 2018 wurde keine Sonderrücklage gebildet.

#### **1.4 Fehlbetragsvortrag**

Nach den Vorschriften des § 26 KomHKV sind im Jahresabschluss verbleibende Fehlbeträge/ Überschüsse aus dem ordentlichen Ergebnis und aus dem außerordentlichen Ergebnis getrennt als Fehlbeträge bzw. Überschüsse vorzutragen.

<b>1.4.1 Fehlbetrag aus ordentlichem Ergebnis</b>	<b>31.12.2018</b>	€	<b>-38.498.957,31</b>
	31.12.2017	€	-68.096.280,79
<b>1.4.2 Fehlbetrag aus außerordentlichem Ergebnis</b>	<b>31.12.2018</b>	€	<b>-17.930.096,20</b>
	31.12.2017	€	-18.200.923,61



## 2. Sonderposten

<b>31.12.2018</b>	<b>€</b>	<b>327.854.069,09</b>
31.12.2017	€	346.122.592,27

Als **Sonderposten werden Zuweisungen und Zuschüsse** passiviert, welche die Stadt Cottbus/Chósebuz zur Förderung von Investitionen von anderen staatlichen, öffentlichen oder privaten Stellen erhält. Alle passivierten Investitionszuweisungen wurden, sofern möglich, dem jeweils geförderten Anlagegut als Sonderposten zugeordnet. Seit 2012 werden die investiven Schlüsselzuweisungen zur Vereinfachung gemäß § 47 Abs. 4 S. 3 KomHKV pauschal über 27 Jahre abgeschrieben. Unter der Position Sonderposten werden auch die erhaltenen Zuweisungen und Beiträge für die Unternehmen und Eigenbetriebe ausgewiesen, da es sich hierbei um Investitionszuschüsse handelt. Diesen Sonderposten kann auf der Aktivseite der Bilanz kein Vermögensgegenstand zugeordnet werden, da das Vermögen bei den Unternehmen bilanziert wird. Die Auflösung erfolgt analog der Abschreibung des bezuschussten Anlagevermögens in den Unternehmen.

### **2.1 Sonderposten aus Zuweisungen der öffentlichen Hand**

<b>31.12.2018</b>	<b>€</b>	<b>278.325.476,70</b>
31.12.2017	€	293.836.823,90

	31.12.2018	31.12.2017	Veränderung
	€	€	€
SoPo a.Zuweisung der öffent.Hand	138.099.484,68	153.653.744,24	-15.554.259,56
SoPo ohne AnBu SSB	16.315.887,95	16.603.933,91	-288.045,96
SoPo ohne AnBu Cottbusverkehr	10.875.854,14	9.644.944,23	1.230.909,91
SoPo ohne AnBu aus Zuweisung LWG	11.660.464,21	11.233.477,77	426.986,44
SoPo ohne AnBu DSK	8.648.070,06	9.379.000,73	-730.930,67
SoPo ohne AnBu Glad House	1.374.615,31	1.465.181,53	-90.566,22
Sopo o. Anbu Zuw.ö.H Tierpark	1.126.245,90	1.166.159,42	-39.913,52
Sonderposten LWG Trinkwasser	327.850,00	337.172,00	-9.322,00
SoPo aus Zuweisungen vom Land	82.923.800,53	82.824.032,80	99.767,73
SoPo mit AnBu Zuweisung vom Land für SSB	775.937,57	785.989,69	-10.052,12
Sopo o. Anbu Zuw. Land Glad H.	0,00	6.007,00	-6.007,00
SoPo ohne AnBu Zuweisung vom Land für Tierpark	256.895,34	276.566,59	-19.671,25
SoPo ohne AnBu Zuweisung vom Land für KMU	0,00	-3.517,41	3.517,41
SoPo aus Zuweisungen vom Bund	5.940.371,01	6.464.131,40	-523.760,39

Im Vergleich zum Vorjahr sind die Sonderposten aus Zuweisungen der öffentlichen Hand um 15.511,3 T€ gesunken.



Die wesentlichen Verringerungen der Sonderposten im Vergleich zum Vorjahr ergeben sich aus den Bilanzkonten Zuweisungen der öffentlichen Hand in Höhe von 15.554,3 T€.

<b>2.2 Sonderposten aus Beiträgen, Baukosten- und Investitionszuschüssen</b>	<b>31.12.2018</b>	<b>€</b>	<b>19.835.064,47</b>
	31.12.2017	€	27.222.607,91

	31.12.2018	31.12.2017	Veränderung
	€	€	€
Sonderposten aus Beiträgen	16.446.679,92	17.487.838,94	-1.041.159,02
SoPo ohne AnBu aus Beiträgen LWG	-86.779,28	119.244,15	-206.023,43
SoPo ohne AnBu Beiträgen LWG	739.931,59	6.173.932,41	-5.434.000,82
Neuanschließer			
SoPo ohne AnBu Beiträge LWG Altanschließer	2.735.232,24	3.441.592,41	-706.360,17

Die drei Sonderposten aus Kanalanschlussbeiträgen zur Weiterleitung an die LWG weisen unabhängig vom Zahlungseingang die Zugänge an Hand der Beitragsbescheide aus.

Auf Grund eines Urteils des Bundesverfassungsgerichtes sowie durch die erlassene Rückzahlungssatzung mit der Beschluss-Nr. II-013-24/16 werden vermehrt Kanalanschlussbeiträge zurückgezahlt. Das Konto des Sonderpostens für Altanschließer wurde u.a. dadurch um 706,4 T€ reduziert. Die Auflösung der Sonderposten erfolgte in den außerordentlichen Ertrag im Konto 4911001, während die Auszahlungen aus dem außerordentlichen Aufwand im Konto 5911002 erfolgten. Beide Positionen gleichen sich zum Teil aus. Belastet wurde der städtische Haushalt in Höhe des Anteiles der Rückzahlungen, welche in den Vorjahren bereits aufgelöst und ggü. dem Bürger entgeltmindernd berücksichtigt wurden. Dieser belief sich im Jahr 2018 auf 472,4 T€.

In der Finanzrechnung werden die Auszahlungen, entsprechend der ursprünglichen Einzahlungen, der Investitionstätigkeit zugeordnet.

<b>2.3 Sonstige Sonderposten</b>	<b>31.12.2018</b>	<b>€</b>	<b>29.693.527,92</b>
	31.12.2017	€	25.063.160,46

	31.12.2018	31.12.2017	Veränderung
	€	€	€
Sonstige Sonderposten	4.184.402,65	4.663.219,23	-478.816,58
Erhaltene Anzahlungen auf SoPo	25.509.125,27	20.399.941,23	5.109.184,04



---

Unter der Bilanzposition **sonstige Sonderposten** werden u.a. auch die Einnahmen aus Zuweisungen und Zuschüsse passiviert, die noch nicht ergebniswirksam aufgelöst werden, da die Aktivierung des zugeordneten Anlagegutes auf Grund fehlender Fertigstellung bzw. Inbetriebnahme noch nicht erfolgt ist.

Unter der Position „Erhaltene Anzahlungen auf SoPo“ werden alle abgerufenen investiven Fördermittel für kommunale Bauprojekte und Anschaffungen ausgewiesen. Bei Fertigstellung der Maßnahmen werden die Beträge von dieser Position auf die jeweiligen Sonderposten umgruppiert. Die erhaltenen Anzahlungen auf Sonderposten sind im Vergleich zum Vorjahr um 5.109,2 T€ gestiegen.



---

<b>3. Rückstellungen</b>	<b>31.12.2018</b>	<b>€</b>	<b>98.094.211,86</b>
	31.12.2017	€	97.023.554,09

Rückstellungen gehören zu den Fremdkapitalposten. Die Rückstellungen sind Verbindlichkeiten oder Aufwendungen, die hinsichtlich ihrer Entstehung oder Höhe ungewiss sind.

<b>3.1 Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen</b>	<b>31.12.2018</b>	<b>€</b>	<b>55.069.289,84</b>
	31.12.2017	€	52.570.725,92

#### **Pensionsrückstellungen**

<b>Stand 31.12.2018 €</b>	<b>39.201.892,04</b>
Stand 31.12.2017 €	37.933.419,04

Alle Pensionsverpflichtungen nach den beamtenrechtlichen Bestimmungen sind gemäß § 48 Abs. 1 Nr. 1 und Abs. 2 KomHKV zum Barwert der erworbenen Versorgungsansprüche nach dem Teilwertverfahren als Rückstellung anzusetzen. Unmittelbare Pensionsverpflichtungen gegenüber Beamten und deren Hinterbliebenen bestehen nach § 1 des Gesetzes über ergänzende Bestimmungen zur Beamtenversorgung im Land Brandenburg gemäß den Vorschriften des Beamtenversorgungsgesetzes (BeamtVG).

Dem kommunalen Versorgungsverband wurde durch Änderung des § 2 Abs. 4 KVBgG die Ermittlung der bei seinen Mitgliedern zu veranschlagenden Pensionsverpflichtungen als Aufgabe zugewiesen. Der Versorgungsverband kommt dieser Aufgabe durch die gemeindliche individuelle Erstellung entsprechender Vermerke über die Rückstellungen für unmittelbare Pensionsverpflichtungen nach. Als Rechnungsgrundlage werden die Richttafeln 2005 G von K. Heubeck und ein Rechnungszinsfuß von 5,0% sowie ein jährlicher Steigerungssatz für Dienst- und Versorgungsbezüge von 1,5% verwendet.

Für die Passivierungspflicht trotz der Mitgliedschaft in einer Versorgungskasse ist ausschlaggebend, dass die Stadt Cottbus/Chósebuz gegenüber den Beamtinnen und Beamten zur Pensionszahlung rechtlich verpflichtet bleibt. Die gesetzlich bestimmte Pensionszusage beginnt nach fünf Jahren Dienstzeit. Die Stadt Cottbus/Chósebuz beginnt im Rahmen des Vorsichtsprinzips mit der Bildung der Rückstellung bereits mit Dienst Eintritt (Beginn der Wartezeit), und vermeidet dadurch die Aufwandserhöhung im Rahmen der



Bildung einer Einmalrückstellung nach Ablauf der fünfjährigen Wartezeit. Mit Pensionsantritt wird der Barwert der Verpflichtung als Rückstellungsbestand erreicht. Der Rückstellungsbestand soll den Aufwand, der im Rahmen der Pensionszahlungen entsteht, decken.

### Beihilferückstellungen

<b>Stand 31.12.2018 €</b>	<b>14.591.963,00</b>
Stand 31.12.2017 €	13.521.374,00

Gemäß § 48 Abs. 1 Nr. 2 KomHKV sind Rückstellungen für Beihilfeverpflichtungen gegenüber Versorgungsempfängern zu bilden.

Basis für die versicherungsmathematische Ermittlung und Bewertung der Beihilfeverpflichtung nach dem steuerlichen Teilwertverfahren sind zunächst die geschätzten künftigen Krankheitskosten, die auf der Grundlage der Daten aller deutschen privaten Krankenversicherer von der Bundesanstalt für Finanzdienstleistungsaufsicht ermittelt werden. Für jedes der letzten fünf Kalenderjahre werden diese den tatsächlichen Beihilfeaufwendungen gegenübergestellt unter Berücksichtigung eines angemessenen Sicherheitszuschlages angepasst und der Bewertung zugrunde gelegt. Es ist ein Rechnungszinsfuß von 5% p.a. anzusetzen. Des Weiteren erfolgte unter Berücksichtigung des Bilanzierungsmodernisierungsgesetzes (BilMoG) die Ermittlung der Werte unter Annahme einer Dynamik von 1,5% p.a. auf Dienst- und Versorgungsbezüge sowie Beihilfeaufwendungen.

Das Ministerium des Innern erachtet es als ausreichend für diese Rückstellung den jeweiligen Erhöhungs- bzw. Verminderungsbetrag, der sich aus den prozentualen Veränderungssätzen ergibt, in der Rückstellungsübersicht als Zuführung (bei Erhöhung) bzw. Inanspruchnahme (bei Verminderung) auszuweisen.

### Anzahl der Beamten:

	31.12.2018	31.12.2017
Aktive Beamte:	157	156
Versorgungsempfänger:	75	67
<b>Insgesamt:</b>	<b>232</b>	<b>223</b>



### Rückstellungen für Altersteilzeit

<b>Stand 31.12.2018 €</b>	<b>1.275.434,80</b>
Stand 31.12.2017 €	989.212,53

Die Stadt Cottbus/Chósebuz hat Rückstellungen für Altersteilzeitverpflichtungen nach dem Tarifvertrag zur Regelung der Altersteilzeit vom 05.05.1998 gebildet. Zum Bilanzstichtag werden nur die Altersteilzeitverpflichtungen bilanziert, für die entsprechende Vereinbarungen mit dem Beschäftigten zum Stichtag bereits geschlossen wurden. Ein Großteil der zu bildenden Rückstellungen ist bereits bei Vertragsabschluss zu bilden (Aufstockungsbetrag). Zuführungen in Höhe von 600,8 T€ begründen auch den Anstieg der Rückstellung um 286,2 T€ im Vergleich zum Vorjahr. Zum Stichtag 31.12.2018 befanden sich 32 Mitarbeiter/innen in Altersteilzeit.

### Rückstellungen für Abfindungen und Rentenausgleich

<b>Stand 31.12.2018 €</b>	<b>0,00</b>
Stand 31.12.2017 €	126.720,35

Im Rahmen der Haushaltskonsolidierung wurde mit Mitarbeiter/innen der Stadt Cottbus/Chósebuz Auflösungsverträge mit Zahlungen von Abfindungen für Rentenausgleich geschlossen. Es erfolgte eine Auflösung der Rückstellung, da die einzelvertraglich vereinbarten Auflösungsverträge für Rentenausgleich zum Stichtag nicht mehr bestanden.

<b>3.2 Rückstellungen unterlassene Instandhaltungen</b>	<b>31.12.2018</b>	<b>€</b>	<b>2.197.897,81</b>
	31.12.2017	€	1.028.469,26

Für im Haushaltsjahr unterlassene Aufwendungen für Instandhaltungen, die im folgenden Haushaltsjahr nachgeholt werden, sind gemäß § 48 Abs. 1 Nr. 4 KomHKV Rückstellungen zu bilden.

Als Grundlage dient die Anmeldung der Fachbereiche zur Bildung der Rückstellung. Diese zeigt die Instandhaltungsmaßnahme an, deren Notwendigkeit bereits im Berichtsjahr erkannt wurde und in der Planung Berücksichtigung fand. Die Rückstellung erhöhte sich im Vergleich zum Vorjahr um 1.169,4 T€.



Mit der Verpflichtung zur Bildung von Rückstellungen für unterlassene Instandhaltung wird der Aufwand in dem Haushaltsjahr erfasst, in dem er wirtschaftlich entstanden oder verursacht wurde, auch wenn die vorgesehene Maßnahme in ein späteres Haushaltsjahr verschoben wird. Im folgenden Haushaltsjahr stellt sich der Aufwand durch die Inanspruchnahme der Rückstellung ergebnisneutral dar.

Die unterlassene Instandhaltung muss zwingend im folgenden Haushaltsjahr nachgeholt werden. Ist dies nicht der Fall wird die Rückstellung für die Maßnahme ertragswirksam aufgelöst.

Die wesentlichen Maßnahmen aus 2017 wurden wie folgt nachgeholt bzw. aufgelöst:

<b>Maßnahme</b>	<b>Rückstellung</b>	<b>Inanspruchnahme</b>	<b>Auflösung</b>
	€	€	€
Gebäudeunterhaltung Schulen	254.287,27	208.787,17	45.500,10
Gebäudeunterhaltung Kitas	467.622,32	452.090,05	15.532,27

Für folgende wesentliche Maßnahmen wurden im Jahr 2018 neue Rückstellungen gebildet:

<b>Maßnahme</b>	<b>Rückstellung</b>
	€
Unterhaltung Brücken, Tunnel	782.808,59
Gebäudeunterhaltung Kitas	431.834,20
Gebäudeunterhaltung Schulen	326.174,03



---

<b>3.3 Rückstellungen für die Rekultivierung und Nachsorge von Abfalldeponien</b>	<b>31.12.2018</b>	<b>€</b>	<b>21.360.208,48</b>
	31.12.2017	€	25.184.001,92

Das Landesumweltamt Brandenburg hat die Sanierung und Rekultivierung der Deponie Saspow im Rahmen des abfallrechtlichen Plangenehmigungsverfahrens mit Schreiben vom 08.05.2003 angeordnet. Gegenwärtig läuft die Stilllegungsphase. Die Nachsorgephase beginnt nach Abschluss der Stilllegung und dauert gemäß § 9 Abs. 2 Nr. 4 Brandenburgisches Abfallgesetz mindestens 30 Jahre.

<b>3.4 Rückstellungen für die Sanierung von Altlasten</b>	<b>31.12.2018</b>	<b>€</b>	<b>331.941,57</b>
	31.12.2017	€	2.309.337,57

Die Rückstellung betrifft das TIP-Gelände und die Objekte des ehemaligen Potsdamer Chemiehandels (PCH). Die Abweichung in Höhe von -1.977,4 T€ ergibt sich hauptsächlich aus der Auflösung der TIP-Rückstellung in Höhe von 1.864,6 T€. Hierbei handelt es sich um keine Rückstellung zur Altlastensanierung, da die konkrete Verpflichtung zur Rückstellungsbildung fehlt. Daher wurde die gesamte Rückstellung im Haushaltsjahr 2018 ergebnisneutral gegen die Eröffnungsbilanz ausgebucht.

<b>3.5 Sonstige Rückstellungen</b>	<b>31.12.2018</b>	<b>€</b>	<b>19.134.874,16</b>
	31.12.2017	€	15.931.019,42

#### **Rückstellungen für ungewisse Verbindlichkeiten im Rahmen des Finanzausgleiches und von Steuerschuldverhältnis**

<b>Stand 31.12.2018 €</b>	<b>1.311.954,62</b>
Stand 31.12.2017 €	901.382,67

Die Rückstellung erhöht sich im Vergleich zum Vorjahr um 410,6 T€. Es wurde eine Rückstellung für die Körperschaftsteuer inkl. Solidaritätszuschlag für das Jahr 2018 in Höhe von 192,0 T€, sowie für Kapitalertragssteuern für die Jahre 2012 - 2014 für die EGC in Höhe von 175,1 T€ und für die CMT in Höhe von 43,5 T€ gebildet.



---

### **Rückstellungen für Verpflichtungen aus Bürgschaften, Gewährleistungen und anhängigen Gerichtsverfahren (Prozesskosten)**

<b>Stand 31.12.2018 €</b>	<b>4.556.154,61</b>
Stand 31.12.2017 €	3.843.671,80

Für die Risiken aus der Führung von Prozessen sind Rückstellungen zu bilden. Dabei ist abzuschätzen, in welchem Umfang mit einer tatsächlichen Inanspruchnahme als unterlegene Partei bzw. aus einem geschlossenen Vergleich gerechnet werden muss. Im Vergleich zum Vorjahr ist die Rückstellung um 712,5 gestiegen. Das liegt vor allem an Zuführungen in Höhe von 1.298,7 T€. Gleichmaßen wurden in dem Berichtsjahr 2018 381,5 T€ aufgelöst und lediglich 204,7 T€ in Anspruch genommen.

### **Rückstellungen für sonstige Verpflichtungen, die vor dem Bilanzstichtag wirtschaftlich begründet wurden**

<b>Stand 31.12.2018 €</b>	<b>6.419.863,70</b>
Stand 31.12.2017 €	3.275.961,24

Im Wesentlichen liegt die Erhöhung in den Zuführungen von 704,7 T€ für den Ausgleich aus Abrechnungen Krankenhilfe Knappschaft 2018, 749,5 T€ aus Zuschussabrechnungen der Kita Freie Träger 2018 und 2.500,0 T€ Elternbeitragsrückerstattungen begründet.

### **Rückstellungen die nach dem Gesetz und Verordnung zugelassen sind**

<b>Stand 31.12.2018 €</b>	<b>2.956.078,11</b>
Stand 31.12.2017 €	4.240.937,22

Die Rückstellung beinhaltet Gebührenüberdeckungen aus den Vorjahren der kostenrechnenden Einrichtungen, die gegenüber dem Bürger in den nachfolgenden Gebührenkalkulationen gemäß § 6 Abs. 3 KAG auszugleichen sind. Insgesamt sind im Jahresabschluss 2018 aufgrund der Abrechnungen der einzelnen kostenrechnenden Einrichtungen 1.128,7 T€ zurückgestellt worden. 2.358,0 T€ sind in Anspruch genommen und damit in die Gebührenkalkulation eingeflossen.



---

## Rückstellungen für Mehrstunden und für Urlaubsansprüche

<b>Stand 31.12.2018 €</b>	<b>3.890.823,12</b>
Stand 31.12.2017 €	3.669.066,49

Die Rückstellung im Berichtszeitraum für geleistete Mehrstunden und nicht genommene Urlaubstage ist gegenüber dem Haushaltsjahr 2017 um 221,8 T€ gestiegen. Im Bewertungsleitfaden des Landes Brandenburgs wird ausgeführt; wenn Teile des Jahresurlaubes nicht genommen, Überstunden zum späteren Ausgleich oder Gleitzeitüberhänge angesammelt werden, erfolgt eine Belastung des entsprechenden Haushaltsjahres, weil mehr Arbeitsleistung von den Beschäftigten erbracht wird, als für das Beschäftigungsverhältnis vereinbart wurde. Die Bildung und Inanspruchnahme der Rückstellung ist personenbezogen zu bilden.



---

<b>4. Verbindlichkeiten</b>	<b>31.12.2018</b>	<b>€</b>	<b>291.060.517,28</b>
	31.12.2017	€	316.078.497,98

Verbindlichkeiten sind mit dem Rückzahlungsbetrag anzusetzen. Sie beinhalten alle am Bilanzstichtag dem Grunde, der Höhe und der Fälligkeit nach feststehenden Schulden.

Die Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten entwickelten sich wie folgt:

	<b>Stand 31.12.2018</b>	<b>Stand 31.12.2017</b>
	€	€
Investitionskredite	11.535.015,41	11.304.974,01
Kassenkredite	239.200.000,00	262.600.000,00
kreditähnliche Rechtsgeschäfte	12.389.069,49	13.406.486,16
<b>Summe</b>	<b>263.124.084,90</b>	<b>287.311.460,17</b>

---

Die Verbindlichkeiten aus der Kreditaufnahme für Investitionen und Investitionsfördermaßnahmen erhöhten sich gegenüber dem Vorjahr um 230,0 T€. Dies begündet sich durch die Aufnahme 2018 in Höhe von 2.300,0 T€ und die Tilgung in Höhe von 2.070,0 T€

Die Verbindlichkeiten aus der Aufnahme von Kassenkrediten verringerten sich gegenüber dem Vorjahr um 23.400,0 T€. Der durchschnittliche Zinssatz lag bei 0,033% p.a.

Die Verbindlichkeiten aus kreditähnlichen Rechtsgeschäften verringerten sich um 1.017,4 T€ gegenüber dem Vorjahr. Die Reduzierung ergibt sich hauptsächlich aus der planmäßigen Kredittilgung in Höhe von 254,5 T€ für den Schulstandort Muskauer Platz 1a und in Höhe von 763,7 T€ für das Bäderzentrum Lagune.

<b>4.5 Erhaltene Anzahlung</b>	<b>31.12.2018</b>	<b>€</b>	<b>3.432.865,38</b>
	31.12.2017	€	2.680.101,99

Unter der Bilanzposition werden die bis zum Ende des Berichtszeitraum von Fördermittelgebern (Land und Bund) an die Stadt Cottbus/Chósebuz ausgezahlt aber noch nicht von der DSK verwendeten bzw. abgerechneten Mittel für Städtebauliche Maßnahmen nachgewiesen. Werden Fördermittel nicht entsprechend Fördermittelbescheid verwendet, besteht eine Rückzahlungsverpflichtung gegenüber den Fördermittelgebern. Mit der Abrechnung der verwendeten Mittel durch die DSK erfolgt die Ausbuchung der Verbindlichkeit.



---

<b>4.6 Verbindlichkeiten Lieferung und Leistung</b>	<b>31.12.2018</b>	<b>€</b>	<b>3.997.537,26</b>
	31.12.2017	€	3.955.130,11

<b>4.7 Verbindlichkeiten aus Transferleistung</b>	<b>31.12.2018</b>	<b>€</b>	<b>4.070.633,72</b>
	31.12.2017	€	3.710.108,48

Die Erhöhung der Verbindlichkeiten aus Transferleistungen ergibt sich aus der Verringerung der kreditorischen Debitoren in Höhe von 228,5 T€ und dem Anstieg der offenen Verbindlichkeiten zum Bilanzstichtag per 31.12.2018 in Höhe von 589,0 T€.

<b>4.8 Verbindlichkeiten gegenüber Sondervermögen</b>	<b>31.12.2018</b>	<b>€</b>	<b>718.444,05</b>
	31.12.2017	€	680.358,90

Die Erhöhung im Bereich des Sondervermögens ergibt sich hauptsächlich aus der Abrechnung der Betriebskosten für Multifunktionsgeräte sowie der Telefonkosten vom KRZ in Höhe von 269,6 T€ sowie der Verringerung durch die Auszahlung der Mittelabforderung in Höhe von 220,0 T€ gegenüber dem Sportstättenbetrieb.

<b>4.9 Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen</b>	<b>31.12.2018</b>	<b>€</b>	<b>2.439.771,58</b>
	31.12.2017	€	1.578.898,72

Die Erhöhung im Bereich der verbundenen Unternehmen ergibt sich hauptsächlich aus der Abrechnung des Verlustausgleich Bäderbetrieb 2018 in Höhe von 941,2 T€.

<b>4.11 Verbindlichkeiten gegenüber sonstigen Beteiligungen</b>	<b>31.12.2018</b>	<b>€</b>	<b>847.905,28</b>
	31.12.2017	€	1.789.613,44

Die Reduzierung der Verbindlichkeiten in diesem Bereich resultiert zum großen Teil aus der Auszahlung von Fördermitteln an die LWG in Höhe von 442,4 T€ für das Vorhaben klimagerechtes Mobilitätszentrum Bahnhof Cottbus sowie die Reduzierung der Verbindlichkeiten aus der Jahresabrechnung der LWG.



---

<b>4.12 Sonstige Verbindlichkeiten</b>	<b>31.12.2018</b>	<b>€</b>	<b>12.429.275,11</b>
	31.12.2017	€	14.372.826,18

In der nachfolgenden Übersicht sind die wesentlichen sonstigen Verbindlichkeiten dargestellt:

	31.12.2018	31.12.2017	Veränderung
	€	€	€
Verbindlichkeiten gegenüber. Arbeitnehmern	-189.167,85	-193.124,41	3.956,56
Verbindlichkeiten gegenüber. Finanzamt (Personalkosten)	1.104.080,34	1.078.083,45	25.996,89
Leistungen aus dem Unterhaltsvorschussgesetz	7.631.929,41	7.617.250,53	14.678,88
Verbindlichkeiten Wasser gegen Bürger	236.893,48	179.427,08	57.466,40
Verbindl. aus anst. Schlussrechnungen	1.170.010,74	1.361.848,97	-191.838,23
Sonstige Verbindlichkeiten (kreditorische Debitoren)	420.603,44	1.784.518,12	-1.363.914,68

Ein Großteil der sonstigen Verbindlichkeiten resultiert aus den jährlich ansteigenden Forderungen der Stadt Cottbus/Chósebuz gegenüber Zahlungspflichtigen aus dem § 7 UVG. Diese Forderungen der Stadt stellen gleichzeitig Verbindlichkeiten gegenüber dem Land dar.

Weiterhin ist eine Verringerung der sonstigen Verbindlichkeiten (kreditorische Debitoren) in Höhe von 1.363,9 T€ zu verzeichnen.

<b><u>5. Passive Rechnungsabgrenzungsposten</u></b>	<b>31.12.2018</b>	<b>€</b>	<b>7.522.768,75</b>
	31.12.2017	€	7.243.131,05

Der passive Rechnungsabgrenzungsposten beinhaltet Geschäftsvorfälle, die bis zum Bilanzstichtag zu Einnahmen führten, die aber erst im folgenden Haushaltsjahr Erträge darstellen.

	31.12.2018	31.12.2017	Veränderung
	€	€	€
RAP aus Zahlungen	19.773,99	85.622,84	-65.848,85
RAP aus Grabnutzungsgebühren	4.656.945,19	4.141.250,28	515.694,91
RAP Grabnutzung zur Eröffnungsbilanz	1.920.958,04	2.169.798,51	-248.840,47
RAP für SSB	24.764,78	64.497,28	-39.732,50
RAP nicht verwendete Fördermittel und Spende	149.204,55	82.321,28	66.883,27
RAP aus Zahlungen vor Bilanzstichtag	751.122,20	699.640,86	51.481,34



## V. Erläuterungen zu Positionen der Ergebnisrechnung

Pos.	Bezeichnung	Ergebnis 2018 T€	Ergebnis 2017 T€	Abweichung T€
10	Erträge aus laufender Verwaltungstätigkeit	409.239,8	389.250,7	19.989,1
17	Aufwendungen aus laufender Verwaltungstätigkeit	385.350,8	371.812,1	13.538,7
18	Ergebnis der laufenden Verwaltungstätigkeit	23.889,0	17.438,6	6.450,4
21	Finanzergebnis	5.708,3	10.169,0	-4.460,7
22	<b>Ordentliches Ergebnis</b>	<b>29.597,3</b>	<b>27.607,6</b>	<b>1.989,7</b>
25	<b>Außerordentliches Ergebnis</b>	<b>270,8</b>	<b>-15.489,8</b>	<b>15.760,6</b>
26	<b>Gesamtüberschuss/-fehlbetrag</b>	<b>29.868,2</b>	<b>12.117,9</b>	<b>17.750,3</b>

Im Haushaltsjahr 2018 weist die Stadt Cottbus/Chósebuz einen Gesamtüberschuss von 29.868,2 T€ aus. Dieser setzt sich zusammen aus einem Überschuss des ordentlichen Ergebnisses in Höhe von 29.597,3 T€ sowie einem Überschuss im außerordentlichen Ergebnis in Höhe von 270,8 T€.

Die Erhöhung des Ergebnisses der laufenden Verwaltungstätigkeit ist insbesondere auf folgende Entwicklung zurückzuführen.

Darstellung der Positionen der **ordentlichen Erträge**:

Pos.	Bezeichnung	Ergebnis 2018 €	Ergebnis 2017 €	Abweichung €
1	Steuern und ähnliche Abgaben	111.526.672,85	109.776.477,14	1.750.195,71

Die **Steuern und ähnlichen Abgaben** liegen mit 1.750,2 T€ über dem Ergebnis 2017.

Die Erhöhung liegt im Wesentlichen in den Erträgen für den Gemeindeanteil an der Einkommensteuer in Höhe von 2.774,1 T€ und dem Gemeindeanteil an der Umsatzsteuer in Höhe von 272,1 T€, die aus den allgemeinen Lohnsteigerungen resultieren.

Dem gegenüber stehen die Mindereinnahmen der Gewerbesteuer 847,5 T€.



---

Pos.	Bezeichnung	Ergebnis 2018	Ergebnis 2017	Abweichung
		€	€	€
2	Zuwendungen und allg. Umlagen	165.844.914,27	147.152.417,15	18.692.497,12

Die **Zuwendungen und allgemeinen Umlagen** steigen um 18.692,5 T€ gegenüber dem Ergebnis 2017 aufgrund von Schlüsselzuweisungen vom Land in Höhe von 15.249,1 T€

Pos.	Bezeichnung	Ergebnis 2018	Ergebnis 2017	Abweichung
		€	€	€
3	Sonstige Transfererträge	5.965.257,24	6.338.387,63	-373.130,39

Die **sonstigen Transfererträge** unterschreiten mit 373,1 T€ das Ergebnis von 2017. Begründet ist dieser Minderertrag durch geringere Fördermittel für den Stadtumbau Rückbau gegenüber 2017 in Höhe von 1.182,2 T€ und höhere Fördermitemerträge Modellstadt Ausgleichsbetrag 1.193,4 T€.

Pos.	Bezeichnung	Ergebnis 2018	Ergebnis 2017	Abweichung
		€	€	€
4	Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	46.487.790,95	45.824.394,66	663.396,29

Die Erhöhung in Höhe von 663,4 T€ in den **öffentlich-rechtlichen Leistungsentgelten** resultiert hauptsächlich aus Benutzungsgebühren.

Pos.	Bezeichnung	Ergebnis 2018	Ergebnis 2017	Abweichung
		€	€	€
5	Privatrechtliche Leistungsentgelte	4.592.726,49	4.987.203,29	-394.476,80

Im Vergleich zum Ergebnis 2017 liegt bei den **privatrechtlichen Leistungsentgelten** 2018 ein Minderertrag in Höhe von 394,5 T€ vor, welcher hauptsächlich aus Mieten und Pachten und sonstigen privatrechtlichen Leistungsentgelten resultiert.

Pos.	Bezeichnung	Ergebnis 2018	Ergebnis 2017	Abweichung
		€	€	€
6	Kostenerstattung und Kostenumlage	49.299.940,37	52.641.728,48	-3.341.788,11



Die Verringerung in den **Kostenerstattungen und Kostenumlagen** in Höhe von 3.341,8 T€ resultiert im Wesentlichen aus Erstattung von Beteiligungen in Höhe von -3.063,2 T€.

Pos.	Bezeichnung	Ergebnis 2018	Ergebnis 2017	Abweichung
		€	€	€
7	Sonstige ordentl. Erträge	25.522.514,31	22.530.131,52	2.992.382,79

Im Jahr 2018 wurde bei den **sonstigen ordentlichen Erträgen** eine Abweichung von 2.992,4 T€ zum Jahr 2017 erzielt. Die Ursache für die Steigerung liegt hauptsächlich in den Erträgen aus der Herabsetzung der Pauschalwertberichtigungen 5.832,6 T€ und in den periodenfremden ordentlichen Erträgen -2.417,7 T€.

Die **Erträge aus Zuschreibungen von Vermögensgegenständen** in Höhe von 1.628,7 T€ ergeben sich im Wesentlichen aus Zuschreibungen Brücken in Höhe von 741,5 T€, Zuschreibungen auf Finanzanlagevermögen in Höhe von 496,4 T€ und der Erhöhung der Festwerte in Höhe von 390,9 T€.

Darstellung der Positionen der **ordentlichen Aufwendungen**:

Pos.	Bezeichnung	Ergebnis 2018	Ergebnis 2017	Abweichung
		€	€	€
11	Personalaufwendungen	80.098.081,22	80.839.846,57	-741.765,35

Die **Personalaufwendungen** sind im Vergleich zu 2017 um 741,8 T€ gesunken. Bereits bei der Haushaltsplanung 2017 wurden höhere Dienstbezüge für tariflich Beschäftigte und Beiträge für Versorgungskassen tariflich Beschäftigter veranschlagt.

Pos.	Bezeichnung	Ergebnis 2018	Ergebnis 2017	Abweichung
		€	€	€
12	Versorgungsaufwendungen	3.493.474,74	1.821.356,29	1.672.118,45

Die Erhöhung der **Versorgungsaufwendungen** in Höhe von 1.672,1 T€ begründet sich im Wesentlichen in den Zuführungen von Pensionsrückstellungen für Versorgungsempfänger in Höhe von 1.443,6 T€.



---

Pos.	Bezeichnung	Ergebnis 2018	Ergebnis 2017	Abweichung
		€	€	€
13	Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	38.371.782,09	39.303.843,12	-932.061,03

Die Senkung der **Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen** um 932,1 T€ im Jahr 2018 begründet sich u. a. in der höheren Inanspruchnahme aus der Rückstellung Rekultivierung Abfalldeponie um 3.258,9 T€, den geringeren Aufwendungen für Stadtbau Rückbau DSK um 1.182,2 T€ und den höheren Aufwendungen für Unterhaltung Grundstücke und bauliche Anlagen in Höhe von 3.212,6 T€.

Pos.	Bezeichnung	Ergebnis 2018	Ergebnis 2017	Abweichung
		€	€	€
14	Abschreibungen	26.153.949,63	21.548.076,31	4.605.873,32

Die **Abschreibungen** 2018 liegen mit 4.605,9 T€ über dem Vorjahresergebnis.

Im Haushaltsjahr 2018 wurden **außerplanmäßige Abschreibungen** in Höhe von 2.210,2 T€ vorgenommen (Vorjahr: 2.651,0 T€). Die außerplanmäßigen Abschreibungen resultieren überwiegend aus dem Jahresverlust des Eigenbetriebes SSB in Höhe von 1.220,4 T€ und außerplanmäßigen Abschreibungen für Brücken in Höhe von 745,9 T€.

Pos.	Bezeichnung	Ergebnis 2018	Ergebnis 2017	Abweichung
		€	€	€
15	Transferaufwendungen	152.637.584,37	141.604.848,83	11.032.735,54

Die **Transferaufwendungen** sind im Vergleich zum Ergebnis 2017 um 11.032,7 T€ gestiegen. Hauptursachen sind Anstiege soziale Leistungen an natürliche Personen in Einrichtungen in Höhe von 3.618,0 T€, Zuschüsse an übrige Bereiche in Höhe von 3.204,6 T€ und soziale Leistungen an natürliche Personen außerhalb von Einrichtungen in Höhe von 982,4 T€.

Pos.	Bezeichnung	Ergebnis 2018	Ergebnis 2017	Abweichung
		€	€	€
16	Sonstige ordentliche Aufwendungen	84.595.958,75	86.694.137,36	-2.098.178,61

Die Veränderung der **sonstigen ordentlichen Aufwendungen** in Höhe von 2.098,2 T€ ergibt sich im Wesentlichen aus Kapitalertragssteuer -2.105,1 T€, Inanspruchnahme von sonstigen



---

Rückstellungen allgemein in Höhe von -1.416,7 T€, Aufgabenbezogene Leistungsbeteiligung beim ALG II (ohne Leistungen für Unterkunft und Heizung an Arbeitsuchende (§ 22 SGB II) in Höhe von -1.222,7 T€ und periodenfremden ordentlichen Aufwendungen in Höhe von -1.068,3 T€. Dem gegenüber stehen Zuführungen an sonstigen Rückstellungen allgemein in Höhe von +2.585,9 T€ und Inanspruchnahmen von Rückstellungen für ungewisse Verbindlichkeiten in Höhe von +2.153,3 T€.

### **periodenfremdes Ergebnis:**

Das periodenfremde Ergebnis beläuft sich im Haushaltsjahr 2018 auf 10.096,6 T€. Hierbei wurden periodenfremde Erträge in Höhe von 16.088,2 T€ und periodenfremde Aufwendungen in Höhe von 5.991,6 T€ gebucht.

Die **periodenfremden Erträge** setzen sich unter anderem zusammen aus:

- Erhöhung der Erträge aus der Herabsetzung der Pauschalwertberichtigung von sonstigen öffentlich-rechtlichen Forderungen
- Erstattung von Gemeinden/Landkreisen (Schulkostenbeitrag)
- Rückforderungen aus Betriebskostenabrechnungen Kita Freie Träger
- Ausgleichszahlung AG SGB XII
- Mittel aus Sonderbedarfs-Bundesergänzungszuweisungen (SoBEZ)
- Kostenerstattung bei Gewährung von Jugendhilfe nach der Einreise § 89 d SGB XIII
- Nachholung der Auflösung Sonderposten LWG 2010-2017

Bei den **periodenfremden Aufwendungen** handelt es sich im Wesentlichen um:

- Korrekturbuchungen aus dem Vorverfahren PROSOZ
- Erstattung an andere Gemeinden/Landkreise (Schulkostenbeitrag)

### **Finanzergebnis:**

Die Finanzerträge sind um insgesamt 4.549,4 T€ gesunken. Das resultiert aus geringeren Gewinnentnahmen der GWC GmbH im Berichtsjahr 2018 in Höhe von 1.000,0 T€. Die Verringerung der Finanzaufwendungen in Höhe von 88,8 T€ resultiert überwiegend aus den Zinsen für Kassenkredite sowie sonstige Finanzaufwendungen. Unter Berücksichtigung der Zinsaufwendungen und sonstiger Finanzaufwendungen ergibt sich im Haushaltsjahr 2018 ein Finanzergebnis von 5.708,3 T€.



### ordentliches Ergebnis:

Das aus dem Ergebnis der laufenden Verwaltungstätigkeit und dem Finanzergebnis bestehende ordentliche Ergebnis hat sich zum Vorjahr um 1.989,7 T€ verbessert.

### außerordentliches Ergebnis:

Das außerordentliche Ergebnis beträgt im laufenden Haushaltsjahr 270,8 T€ und umfasst außerordentliche Erträge mit 8.097,2 T€ und Aufwendungen in Höhe von 7.826,4 T€.

Für die Kanalanschlussbeiträge, welche für Alt- und Neuanschießer zurückgezahlt wurden, betragen die außerordentlichen Erträge 6.324,3 T€ und die außerordentlichen Aufwendungen 6.796,7 T€.

### **Erläuterungen zu Positionen der Finanzrechnung**

Pos.	Bezeichnung	Ergebnis 2018 T€	Ergebnis 2017 T€	Veränderung T€
16	Saldo der laufenden Verwaltungstätigkeit	24.941,6	43.167,5	-18.226,0
33	Saldo aus der Investitionstätigkeit	-1.841,5	-51.082,4	49.240,9
34	Finanzmittelüberschuss/-fehlbetrag (16+33)	23.100,1	-7.914,9	31.015,0
43	Saldo aus der Finanzierungstätigkeit	-23.170,0	7.748,9	-30.918,8
<b>47</b>	<b>Veränderung des Bestandes an eigenen Zahlungsmitteln (34+43)</b>	<b>-69,9</b>	<b>-166,0</b>	<b>96,1</b>
48	Bestand an Zahlungsmitteln am Anfang des Haushaltsjahres	540,5	140,6	399,9
49	Bestand an fremden Finanzmitteln	-228,7	566,0	-794,6
<b>50</b>	<b>Bestand an Zahlungsmitteln am Ende des Haushaltsjahres</b>	<b>241,9</b>	<b>540,5</b>	<b>-298,6</b>

Bei einem Finanzmittelüberschuss in Höhe von 23.100,1 T€ und einem negativen Saldo aus der Finanzierungstätigkeit in Höhe von -23.170,0 T€ ergibt sich eine Veränderung des Bestandes an eigenen Zahlungsmitteln in Höhe von -69,9 T€. Unter Berücksichtigung des Bestandes an Zahlungsmitteln zu Beginn des Haushaltsjahres 2018 und dem Fehlbetrag aus den Liquiditätsbewegungen fremder Zahlungsmittel verringerte sich insgesamt betrachtet der



---

Zahlungsmittelbestand der Stadt Cottbus/Chósebuz zum 31.12.2018 um 298,6 T€ auf 241,9 T€ (Vorjahr 540,5 T€).



---

## **VI. Ergänzende Angaben**

### **Gesamtbetrag, der nicht in der Bilanz ausgewiesenen Pensionsverpflichtungen**

Die Stadt Cottbus/Chóšebuz ist Mitglied der Zusatzversorgungskasse (ZVK) des Kommunalen Versorgungsverbandes Brandenburg. Die ZVK hat die Aufgabe, durch Versicherung den Beschäftigten ihrer Mitglieder eine zusätzliche Altersver-, Erwerbsminderungs- und Hinterbliebenenversorgung nach Maßgabe ihrer Satzung und entsprechend Tarifvertrag über die zusätzliche Altersvorsorge der Beschäftigten des öffentlichen Dienstes zu gewähren.

Während die Leistungen ursprünglich ausschließlich durch Umlagen finanziert wurden, wird die Finanzierung der Kasse durch Erhebung von Zusatzbeiträgen auf ein vollständiges Kapital gedecktes System umgestellt. In diesem Sinne besteht bei der ZVK eine rechnerische Unterdeckung, die jährlich vom verantwortlichen Aktuar der ZVK festgestellt wird.

Hieraus ergibt sich für die Stadt Cottbus/Chóšebuz zum 31.12.2018 ein Gesamtbetrag der in der Bilanz nicht ausgewiesenen mittelbaren Pensionsverpflichtungen in Höhe von 6.595,3 T€ (31.12.2017: 7.166,6 T€)

### **Betriebe gewerblicher Art (BgA)**

Ein Betrieb gewerblicher Art stellt keine eigenständige Organisationsform dar. Es handelt sich hierbei um ein Gebilde zur Abgrenzung steuerpflichtiger und nicht steuerlich zu erfassender Tätigkeit. Die Stadt Cottbus/Chóšebuz hat insgesamt 12 BgA's.

Märkte

Bäderzentrum (Lagune)

Duales System Deutschland

Vermessungsamt

Museen

Niedersorbische Sprachschule

Konservatorium



---

Glad-House

Beteiligung (LWG)

Tierpark

Grün- und Parkanlagen Cottbus

Sportstättenbetrieb

### **Kostenrechnende Einrichtungen**

Kostenrechnende Einrichtungen sind Einrichtungen, die in der Regel ganz oder zum Teil aus öffentlich-rechtlichen oder privatrechtlichen Entgelten finanziert werden.

Entsprechend der Dienstanweisung zur Durchsetzung der Kostenrechnung in der Stadtverwaltung Cottbus/Chósebuz gibt es folgende Einrichtungen:

<u>Bezeichnung</u>	<u>Produkt</u>	<u>Zuständiger Fachbereich</u>
Brandbekämpfung und TH	012 126 010	37
Notfallrettung und KT	012 127 010	37
Leitstelle Lausitz	012 127 020	37
Restabfallbeseitigung	053 537 010	70
Abfallbeseitigung	053 537 020	70
Abwasserbeseitigung	053 538 010	70
Straßenreinigung	054 545 010	70
Bestattungswesen	055 553 010	66
Märkte	057 573 010	32

### **Einrichtungen, für die lediglich eine Kostenstellenrechnung geführt wird**

In diesen Betrieben werden keine Gebühren kalkuliert. Die Kostenstellenrechnung wurde zur tieferen Untergliederung ausgewählter Erträge und Aufwendungen des Produkthaushaltes eingeführt. Die Berechnung von Verwaltungskostenerstattungen als erstattungspflichtiger Bereich sowie die kalkulatorische Verzinsung entfallen für diese folgenden Bereiche:



---

<u>Betrieb</u>	<u>Bezeichnung</u>	<u>Produkt</u>	<u>Zuständiger FB</u>
	Ortsbeiräte und Bürgervereine	011 111 010	BOB
	Verwaltungsführung OBM	011 111 020	OBM
	Grundstücks- und Gebäudemanagement	011 111 100	23
	Allgemeine Sozialverwaltung	035 351 999	50
	Schulkostenbeiträge	024 243 900	40
	Ausländerangelegenheiten	012 122 070	33

### **Vermögensgegenstände mit ungeklärten Eigentumsverhältnissen (inklusive Buchwert und Risikoeinschätzung)**

Die Flurstücke mit „ungeklärten“ Eigentumsverhältnissen (Flurstücke in Eigentümerschaft Dritter aber Besitz bzw. Verfügungsbefugnis seitens der Stadt Cottbus/Chósebus) sind im Rahmen der Eröffnungsbilanz erfasst und bewertet und in das Anlagevermögen der Stadt Cottbus/Chósebus aufgenommen (Buchwert 1.372,9 T€).

Das Risiko, dass die Stadt Cottbus/Chósebus nicht Eigentümer wird, ist sehr gering. Es wird eingeschätzt, dass 98 % der Fälle in das Eigentum der Stadt übergehen werden.

### **Bürgschaften/ Verwahrgelass**

Im Verwahrgelass der Stadt Cottbus/Chósebus werden per 31.12.2018 drei Bürgschaften, zu denen sich die Stadt Cottbus/Chósebus bis zur endgültigen Tilgung, Umschuldung oder Ablösung von Krediten verpflichtete, über einen Betrag von insgesamt 16.021,4 T€ verwahrt. Des Weiteren sind drei Darlehensverträge und drei Schuldurkunden mit einem Gesamtwert von 75.132,4 T€ hinterlegt.

Die Stadt Cottbus/Chósebus hat sich mit 394 Bürgschaften über 6.694,3 T€ abgesichert. Dazu kommen 11 Sicherungshypotheken bzw. Grundschuldeintragungen des FB Soziales und FB Finanzmanagement (611,1 T€).

Auf Treuhandkonten verwahrt die Stadt Cottbus/Chósebus über 472,4 T€.



---

**Anlagen zum Anhang**

Anlage 1: Übersicht über die übertragenen Haushaltsermächtigungen

Anlage 2: Übersicht über die Eröffnungsbilanzkorrekturen 2018

Cottbus/Chósebuž, den 26.07.2021

i. v.

  
Holger Kelch

Oberbürgermeister



**Anlage 1: Übersicht über die übertragenen  
Haushaltsermächtigungen**

---



**Bildung einer zu übertragenden Ermächtigung aus Vorjahren in die Aufwendungen/die Auszahlungen des Haushaltsjahres 2019**

Produkt Produktsach- konto	Bezeichnung	Betrag in € Erhöhung				Ist	Diff.HAR	Begründung
		Aufwendungen 2018	Auszahlung 2018	genehmigt				
Geschäftsbereich Oberbürgermeister								
<b>Geschäftsbereich - OBM gesamt:</b>		<b>0,00</b>	<b>0,00</b>					
<b>Geschäftsbereich I - Finanz- und Verwaltungsmanagement</b>								
011 111 080 - 5431900	Finanzmanagement - sonstige Geschäftsausgaben	1.440,00		1.440,00				Übertragung von Mitteln aus dem Minderleistungsausgleich für die Monate November/Dezember 2018. Die Mittel kamen im Februar 2019 und wurden, da 2019 noch bis Ende Februar ins alte Jahr gebucht werden konnte, nicht als periodenfremder Ertrag angenommen, sondern im eigentlichen Konto 4481200 (Erstg. Land privatrechtl. Ford.). Um die Mittel verwenden zu können, wurden sie per Mittelübertragung zum Konto 5431900 (Sonstige Geschäftsausgaben) verschoben und dann ein Ermächtigungsrest gebildet.
<b>Geschäftsbereich I - gesamt:</b>		<b>1.440,00</b>	<b>0,00</b>					
<b>Geschäftsbereich II - Ordnung, Sicherheit, Umwelt, Bürgerservice</b>								
<b>Geschäftsbereich II gesamt:</b>		<b>0,00</b>	<b>0,00</b>					
<b>Geschäftsbereich III - Jugend, Kultur, Soziales</b>								
<b>Geschäftsbereich III gesamt:</b>		<b>0,00</b>	<b>0,00</b>					
<b>Geschäftsbereich IV - Stadtentwicklung und Bauen</b>								
<b>Geschäftsbereich IV gesamt:</b>		<b>0,00</b>	<b>0,00</b>					
<b>Gesamtsumme der übertragenden Ermächtigungen</b>		<b>1.440,00</b>	<b>0,00</b>					



JA 2018 - Auszahlungen - Vortrag Ermächtigungsreste (neu)				
				Angaben in €
Beleg	Bezeichnung d. Auftrages	Auftrag	ASK	Ermächtigungsrest 2018
1	LWG-MWS Stadtpromenade	53801008	7815000	27.631,08
2	Invest.-zusch.Cottbusverkehr GmbH	54701001	7815000	2.093.569,20
3	Gewerbeangelegenheiten	12202001	7832000	5.676,50
4	Feuerwehr - Fahrzeuge	12601003	7831000	70.000,00
5	Gerätehaus Süd	12601018	7851000	57.738,67
6	Wendisches Museum	25201002	7831000	178.663,78
7	Stadtmuseum Bahnhofstraße 22	25201003	7832000	1.600,00
8	Volkshochschule	27101001	7832000	7.000,00
9	Niedersorbische Sprachschule	27302001	7815000	6.724,69
10	Kulturförderung	28403001	7832000	2.050,00
11	Schlosskomplex Branitz	71111001	7831000	21.794,20
12	Schlosskomplex Branitz	71111001	7851000	34.355,17
13	A.-Lindgren-Grundschule	21101005	7831000	24.996,85
14	Erich-Kästner-Grundschule	21101006	7832000	220,41
15	Wilhelm-Nevoigt-Grundschule	21101007	7831000	1.435,14
16	Sportbetonte Grundschule (18. GRS)	21101008	7831000	3.708,52
17	Grundschule Sielow	21101011	7832000	719,82
18	Grundschule Dissenchen	21101012	7832000	216,58
19	Theodor-Fontane-Gesamtschule	21801001	7831000	44.350,00
20	Spreeschule (7. FS)	22101004	7831000	2.908,25
21	Spreeschule (7. FS)	22101004	7832000	1.963,54
22	Schulen	24399011	7831000	121.790,00
23	Allgemeine Sozialverwaltung	35199001	7832000	20.871,99
24	Hort Groß Gaglow	36502005	7831000	101.584,75
25	Jugendhilfverwaltung	36799902	7832000	18.630,00
26	Kommunale Horte	36501006	7832000	13.785,99
27	Gesundheitsverwaltung	41499001	7832000	9.260,08
28	Städtebauliche Modellvorhaben	51104008	7880000	108.177,82
29	Spiel- und Bolzplätze	55101002	7853000	500,00
30	Friedhöfe Ausstattung	55301017	7831000	10.015,88
31	LWG-SWS Hagenwerdaer Str.	53801009	7815000	143.522,92
<b>GB OB bis IV gesamt</b>				<b>3.135.461,83</b>





## **Anlage 2: Übersicht über die Eröffnungsbilanzkorrekturen 2018**

---





## Übersicht über die Eröffnungsbilanzkorrekturen 2018

Beträge in EUR

Bezeichnung	beschlossene EOB 01.01.2010	Veränderungen 2011	Veränderungen 2012	Veränderungen 2013	Veränderungen 2014	Veränderungen 2015	Veränderungen 2016	Veränderungen 2017	Veränderungen 2018	Erfäuterung
2. Umlaufvermögen	33.094.927,25	11.476,60	-20.708,06	12.433,87	0,00	0,00	-227.777,88	132,31	0,00	
2.1 Vorräte	11.289.730,73	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	-227.777,88	0,00	0,00	
2.1.1 Grundstücke in Entwicklung	11.192.277,05	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	
2.1.2 Sonstiges Vorratsvermögen	97.453,68	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	-227.777,88	0,00	0,00	
2.1.3 geleistete Anzahlungen auf Vorräte	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	
2.2 Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände	20.865.398,47	11.476,60	-20.708,06	12.433,87	0,00	0,00	0,00	132,31	0,00	
2.2.1 Öffentlich-rechtliche Forderungen und Forderungen aus Transferteilungen	9.111.557,86	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	
2.2.1.1 Gebühren	3.625.495,95	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	
2.2.1.2 Beiträge	1.239.554,32	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	
2.2.1.3 Wertberichtigung auf Gebühren und Beiträge	- 555.023,36	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	
2.2.1.4 Steuern	3.655.629,15	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	
2.2.1.5 Transferteilungen	1.686.699,12	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	
2.2.1.6 Sonstige öffentlich-rechtliche Forderungen	1.282.901,60	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	
2.2.1.7 Wertberichtigungen auf Steuern, Transferteilungen und sonstige öffentlich-rechtliche Forderungen	- 1.826.698,92	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	
2.2.2 Privatrechtliche Forderungen	2.051.269,97	11.476,60	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	132,31	0,00	
2.2.2.1 gegenüber dem privaten und dem öffentlichen Bereich	361.760,69	11.476,60	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	132,31	0,00	
2.2.2.2 gegen Sondervermögen	40.862,13	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	
2.2.2.3 gegen verbundene Unternehmen	1.821,74	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	
2.2.2.4 gegen Zweckverbände	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	
2.2.2.5 gegen sonstige Beteiligungen	1.694.940,04	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	
2.2.2.6 Wertberichtigungen auf privat rechtliche Forderungen	- 361.054,63	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	
2.2.3 sonstige Vermögensgegenstände	9.692.570,64	0,00	20.708,06	12.433,87	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	
2.3 Wertpapiere des Umlaufvermögens	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	
2.4 Kassenbestand, Bundesbankguthaben, Guthaben bei Kreditinstituten und Schecks	939.798,05	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	
3. Aktive Rechnungsabgrenzungsposten	51.596.690,31	0,00	284.116,92	-7.827,57	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	







## **6.2 Anlagenübersicht**

---



# Anlagenübersicht HHJ 2018

- in EUR -

	Anschaffungs- und Herstellungskosten							Abschreibungen				Buchwert	
	Stand am 31.12 des Vorjahres	Zugänge im Haushaltsjahr	Abgänge im Haushaltsjahr	Umbuchungen im Haushaltsjahr +/-	Stand am 31.12 des Haushaltsjahres	Abschreibungen im Haushaltsjahr	Zuschreibungen im Haushaltsjahr	Abschreibungen auf Abgänge	Kumulierte Alfa am 31.12. des Haushaltsjahres	Stand am 31.12 des Haushaltsjahres	Stand am 31.12 des Vorjahres		
	1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11		
Vermögensübersicht													
=====													
1. Anlagevermögen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	
1.1 Immaterielle Vermögensgegenstände	4.171.676,58	60.392,81	0,00	33.244,51	4.265.313,90	235.865,43	0,00	0,00	3.914.654,32	350.659,58	492.887,69	492.887,69	
1.2 Sachvermögen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	
1.2.1 Unbebaute Grundstücke und grundstücksgleiche Rechte	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	
Brachland	214.030,07	0,00	206,64	0,00	213.823,43	0,00	0,00	0,00	4.302,33	209.521,10	209.727,74	209.727,74	
Ackerland	145.498,07	0,00	1.681,13	0,00	143.816,94	0,00	0,00	0,00	408,42	143.408,52	145.089,65	145.089,65	
Wald, Forsten	317.770,21	203,49	232,96	13,60	317.754,34	0,00	0,00	0,00	2.493,34	315.261,00	315.276,87	315.276,87	
Sonstige unbebaute Grundstücke	28.018.041,98	0,00	402.213,24	11.104,11	27.626.932,85	0,00	0,00	0,00	75.081,87	27.551.850,98	27.942.960,11	27.942.960,11	
1.2.2 Bebaute Grundstücke und grundstücksgleiche Rechte	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	
Grundstücke mit Wohnbauten	1.882.951,18	0,00	321.765,00	0,00	1.561.186,18	13.194,94	0,00	0,00	274.682,82	1.286.503,36	1.621.463,30	1.621.463,30	
Grundstücke mit sozialen Einrichtungen	57.075.260,62	0,00	0,00	172.585,94	57.247.846,56	625.544,93	0,00	0,00	22.977.519,92	34.270.326,64	34.723.285,63	34.723.285,63	
Grundstücke mit Schulen	189.351.935,02	9.539,34	1.571,05	1.834.198,53	191.194.101,84	2.583.070,15	0,00	0,00	63.118.635,10	128.075.466,74	128.816.370,07	128.816.370,07	
Grundstücke mit Kultureinrichtungen	66.522.042,84	0,00	10.862.038,02	558.967,47	58.218.972,29	1.062.594,42	-714.411,66	3.051.172,25	18.052.509,26	40.166.463,03	47.766.544,09	47.766.544,09	
Sonstige Dienst-, Geschäfts-, und Betriebsgebäude	64.012.492,41	0,00	251.113,84	1.659,90	63.763.038,47	803.708,76	0,00	0,00	15.054.668,36	48.708.370,11	49.761.532,81	49.761.532,81	
1.2.3 Infrastrukturvermögen und sonstige Sonderflächen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	
Grund und Boden des Infrastrukturvermögen und sonstiger Sonderflächen	42.796.823,62	37.604,20	609.567,10	800.992,66	43.025.853,38	0,00	0,00	0,00	76.602,08	42.949.251,30	42.720.221,54	42.720.221,54	
Brücken und Tunnel	97.125.354,59	570.493,68	678.000,00	5.815.712,23	102.833.560,50	6.149.974,99	-1.219.404,62	574.374,21	56.275.671,91	46.557.888,59	45.205.878,84	45.205.878,84	
Gleisanlagen mit Streckenausrüstung und Sicherheitsanlagen	1.120.602,06	0,00	0,00	0,00	1.120.602,06	31.114,27	0,00	0,00	445.068,38	675.533,68	705.647,95	705.647,95	
Entwässerungs- und Abwasserbeseitigungsanlagen	23.235.238,22	0,00	0,00	7.863,67	23.243.101,89	258.650,37	0,00	0,00	10.850.072,85	12.393.029,04	12.643.815,74	12.643.815,74	
Stäßenetz mit Wegen, Plätzen und Verkehrslenkungsanlagen	322.708.278,66	371.659,14	889.612,96	3.855.572,99	326.045.897,83	6.743.791,42	0,00	757.684,65	250.280.292,28	75.765.605,55	78.414.093,15	78.414.093,15	
Sonstige Bauten auf Sonderflächen	79.342.933,63	118.515,87	19.838.643,58	519.665,87	60.142.471,79	465.340,25	0,00	156.056,06	31.717.476,05	28.424.995,74	47.934.741,77	47.934.741,77	
1.2.4 Bauten auf fremden Grund und Boden	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	
1.2.5 Kunstgegenstände, Kulturdenkmale	4.013.460,73	199,20	0,00	634,06	4.014.293,99	14.570,19	0,00	0,00	199.630,17	3.814.663,82	3.823.400,75	3.823.400,75	
1.2.6 Fahrzeuge, Maschinen und technische Anlagen	18.607.392,93	194.290,24	633.823,97	1.035.707,75	19.203.566,95	665.346,12	0,00	617.150,33	14.868.418,54	4.335.148,41	3.787.170,18	3.787.170,18	

# Anlagenübersicht HHJ 2018

- in EUR -

	Anschaffungs- und Herstellungskosten				Abschreibungen				Buchwert		
	Stand am 31.12 des Vorjahres	Zugänge im Haushaltsjahr +	Abgänge im Haushaltsjahr -	Umbuchungen im Haushaltsjahr +/-	Stand am 31.12 des Haushaltsjahres	Abschreibungen im Haushaltsjahr -	Zuschreibungen im Haushaltsjahr +	Abschreibungen auf Abgänge -	Kumulierte Alfa am 31.12. des Haushaltsjahres -	Stand am 31.12 des Haushaltsjahres	Stand am 31.12 des Vorjahres
	1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11
1.2.7 Betriebs- und Geschäftsausstattung	21.507.380,29	1.022.691,44	85.111,03	201.428,14	22.646.388,84	1.321.591,49	0,00	54.737,77	17.744.653,02	4.901.735,82	5.029.580,99
1.2.8 Geleistete Anzahlungen, Anlagen im Bau	16.785.188,56	22.677.768,48	439.352,69	-14.849.351,43	26.174.252,92	0,00	0,00	0,00	10,32	26.174.242,60	18.785.178,24
1.3 Finanzanlagevermögen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
1.3.1 Rechte an Sondervermögen	64.894.934,29	87.014,76	0,50	0,00	64.981.948,55	1.407.505,49	21.271,71	0,00	41.133.800,63	23.848.147,92	25.189.910,86
1.3.2 Anteile an verbundenen Unternehmen	201.501.807,64	0,00	0,01	0,00	201.501.807,63	0,00	-517.635,15	0,00	8.591.828,41	192.909.979,22	192.392.344,08
1.3.3 Mitgliedschaft in Zweckverbänden	447.156,57	0,00	0,00	0,00	447.156,57	0,00	0,00	0,00	0,00	447.156,57	447.156,57
1.3.4 Anteile an sonstigen Beteiligungen	38.048.895,27	0,00	10.021,42	0,00	39.038.873,85	0,00	0,00	0,00	0,00	39.038.873,85	39.048.895,27
1.3.5 Wertpapiere des Anlagevermögens	122.570,21	0,00	0,00	0,00	122.570,21	0,00	0,00	0,00	0,00	122.570,21	122.570,21
1.3.6 Ausleihungen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
an Sondervermögen	49.814,66	0,00	13.376,06	0,00	36.438,60	0,00	0,00	0,00	0,00	36.438,60	49.814,66
an verbundene Unternehmen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
an Zweckverbände	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
an sonstige Beteiligungen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
sonstige Ausleihungen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
<b>SUMME GESAMT</b>	<b>1.349.019.530,91</b>	<b>25.150.372,65</b>	<b>35.038.331,20</b>	<b>0,00</b>	<b>1.339.131.572,36</b>	<b>22.381.863,22</b>	<b>-2.430.179,72</b>	<b>5.211.175,27</b>	<b>555.658.480,38</b>	<b>783.473.091,98</b>	<b>808.101.558,76</b>



## **6.3 Forderungsübersicht**



### Forderungsübersicht Haushaltsjahr 2018 - in TEUR -

Art der Forderungen	Stand zum 31.12. des Vorjahres	Stand am 31.12. des Haushaltsjahres	mit einer Restlaufzeit von			Mehr (+) weniger (-) gegenüber Vorjahr
			bis zu einem Jahr	einem bis fünf Jahren	mehr als fünf Jahren	
	1	2	3	4	5	6
<b>Öffentlich-rechtliche Forderungen und Forderungen aus Transferleistungen</b>						
2.2.1.1 Gebühren	2.959	3.443	3.438	5	0	484
2.2.1.2 Beiträge	4.053	3.432	3.399	33	0	- 621
2.2.1.3 Wertberichtigung auf Gebühren und Beiträge	- 5.079	- 2.763	- 2.763	0	0	2.316
2.2.1.4 Steuern	5.594	6.142	6.138	3	0	548
2.2.1.5 Transferleistungen	4.787	5.862	5.837	25	0	1.075
2.2.1.6 Sonstige öffentlich-rechtliche Forderungen	1.098	1.726	1.723	3	0	628
2.2.1.7 Wertberichtigungen auf Steuern, Transferleistungen und sonstige öffentlich-rechtliche Forderungen	- 4.080	- 3.670	- 3.670	0	0	410
<b>Privatrechtliche Forderungen</b>						
2.2.2.1 gegenüber dem privaten und dem öffentlichen Bereich	1.469	1.905	1.905	0	0	436
2.2.2.2 gegen Sondervermögen	206	202	202	0	0	- 4
2.2.2.3 gegen verbundene Unternehmen	3.025	2.601	2.601	0	0	- 424
2.2.2.4 gegen Zweckverbände	0	0	0	0	0	0
2.2.2.5 gegen sonstige Beteiligungen	4.670	7.289	7.289	0	0	2.619
2.2.2.6 Wertberichtigungen auf privat rechtliche Forderungen	- 414	- 459	- 459	0	0	- 45
<b>Sonstige Vermögensgegenstände</b>						
2.2.3 sonstige Vermögensgegenstände	17.357	14.921	14.815	106	0	- 2.436
<b>Gesamtsumme Forderungen</b>	<b>35.645</b>	<b>40.631</b>	<b>40.455</b>	<b>175</b>	<b>0</b>	<b>4.986</b>





## **6.4 Verbindlichkeitenübersicht**

---



# Verbindlichkeitenübersicht Haushaltsjahr 2018 - in TEUR -

Art der Verbindlichkeiten	Stand zum 31.12. des Vorjahres		Stand zum 31.12. 2018	mit einer Restlaufzeit von				
	1	2	3	bis zu 1 Jahr	1 bis 5 Jahre	mehr als 5 Jahre		
							4	5
Anleihen								
Verbindlichkeiten aus Krediten f. Investitionen und Investitionsförderungsmaßnahmen	11.305	11.535	1.709	6.522	3.304			
Verbindlichkeiten aus der Aufnahme von Kassenkrediten	262.600	239.200	239.200					
Verbindlichkeiten aus Rechtsgeschäften, die Kreditaufnahmen wirtschaftlich gleichkommen	13.406	12.389	1.031	4.276	7.082			
Erhaltene Anzahlungen	2.680	3.433	3.433					
Verbindlichkeiten aus Lieferungen u. Leistungen	3.955	3.998	3.998					
Verbindlichkeiten aus Transferleistungen	3.710	4.071	4.071					
Verbindlichkeiten gegenüber Sondervermögen	680	718	718					
Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen	1.579	2.440	2.440					
Verbindlichkeiten gegenüber Zweckverbänden								
Verbindlichkeiten gegenüber sonstigen Beteiligungen	1.790	848	848					
sonstige Verbindlichkeiten	14.373	12.429	12.220	209				
<b>Gesamtsumme Verbindlichkeiten:</b>	<b>316.078</b>	<b>291.061</b>	<b>269.668</b>	<b>11.007</b>	<b>10.386</b>			





## **6.5 Beteiligungsbericht**

---





STADT COTTBUS  
CHÓŠEBUZ

# **Beteiligungsbericht**

über das

# **Wirtschaftsjahr 2018**



Herausgeber: Stadt Cottbus/Chóšebuz  
Der Oberbürgermeister

Redaktion: Stadtverwaltung Cottbus/Chóšebuz  
Beteiligungsverwaltung  
Neumarkt 5  
03046 Cottbus/Chóšebuz

Redaktionsschluss: 30.04.2020



## Vorwort

Sehr geehrte Damen und Herren,

mit der Erstellung des Beteiligungsberichts 2018 kommt die Stadt Cottbus/Chósebuz ihrer gesetzlichen Verpflichtung nach, eine Übersicht über die städtischen Unternehmen und Beteiligungen zu erarbeiten.

Der Beteiligungsbericht dient als Informationsgrundlage für die Mitglieder der Stadtverordnetenversammlung sowie der Öffentlichkeit und soll darüber hinaus die Mitglieder der Aufsichtsgremien in ihren Steuerungs- und Kontrollaufgaben unterstützen.

Dargestellt werden alle kommunalen Unternehmen im Sinne des § 92 Abs. 2 Nr. 2 bis 4 der Brandenburgischen Kommunalverfassung, einschließlich derer Tochterunternehmen, soweit hier die Stadt Cottbus/Chósebuz einen beherrschenden Einfluss über die Muttergesellschaft hat. Über die gesetzliche Verpflichtung hinausgehend werden die Eigenbetriebe der Vollständigkeit halber ebenfalls abgebildet.

Im Berichtsjahr 2018 war die Stadt Cottbus/Chósebuz direkt an 12 Unternehmen in der Rechtsform des privaten Rechts beteiligt, wovon 5 Unternehmen sogenannte Eigengesellschaften darstellen. Darüber hinaus betätigt sich die Stadt wirtschaftlich in Form von 5 Eigenbetrieben. Der Beteiligungsbericht 2018 wurde auf Grundlage der Jahresabschlüsse der Unternehmen und Eigenbetriebe zusammengestellt.

An der grundsätzlichen Beteiligungsstruktur der Stadt Cottbus/Chósebuz gab es gegenüber dem Vorjahr keine Veränderungen, jedoch auf Ebene der Beteiligungen. Die Carl-Thiem-Klinikum Cottbus gGmbH hat mit dem Ziel, bisher fremdvergebene Leistungen im Bereich der Gebäudereinigung wieder einzugliedern, die Tochtergesellschaft Thiem-Reinigung GmbH gegründet. Die Stadtwerke Cottbus GmbH haben zum 01.01.2018 den 10%-Anteil an der Entwicklungsgesellschaft Cottbus mbH von der LWG Lausitzer Wasser GmbH & Co. KG erworben.

Im städtischen Eigenbetrieb Jugendkulturzentrum Glad-House übernahm im Geschäftsjahr 2018 eine neue Werkleiterin die Leitung des Betriebes.

Für die gute Arbeit der städtischen Unternehmen sowie der Mitglieder der Aufsichtsgremien möchte ich mich an dieser Stelle bedanken und wünsche mir weiterhin eine enge und vertrauensvolle Zusammenarbeit.



Holger Kelch  
Oberbürgermeister  
der Stadt Cottbus/Chósebuz

Cottbus/Chósebuz, 29.06.2020



## Inhaltsverzeichnis

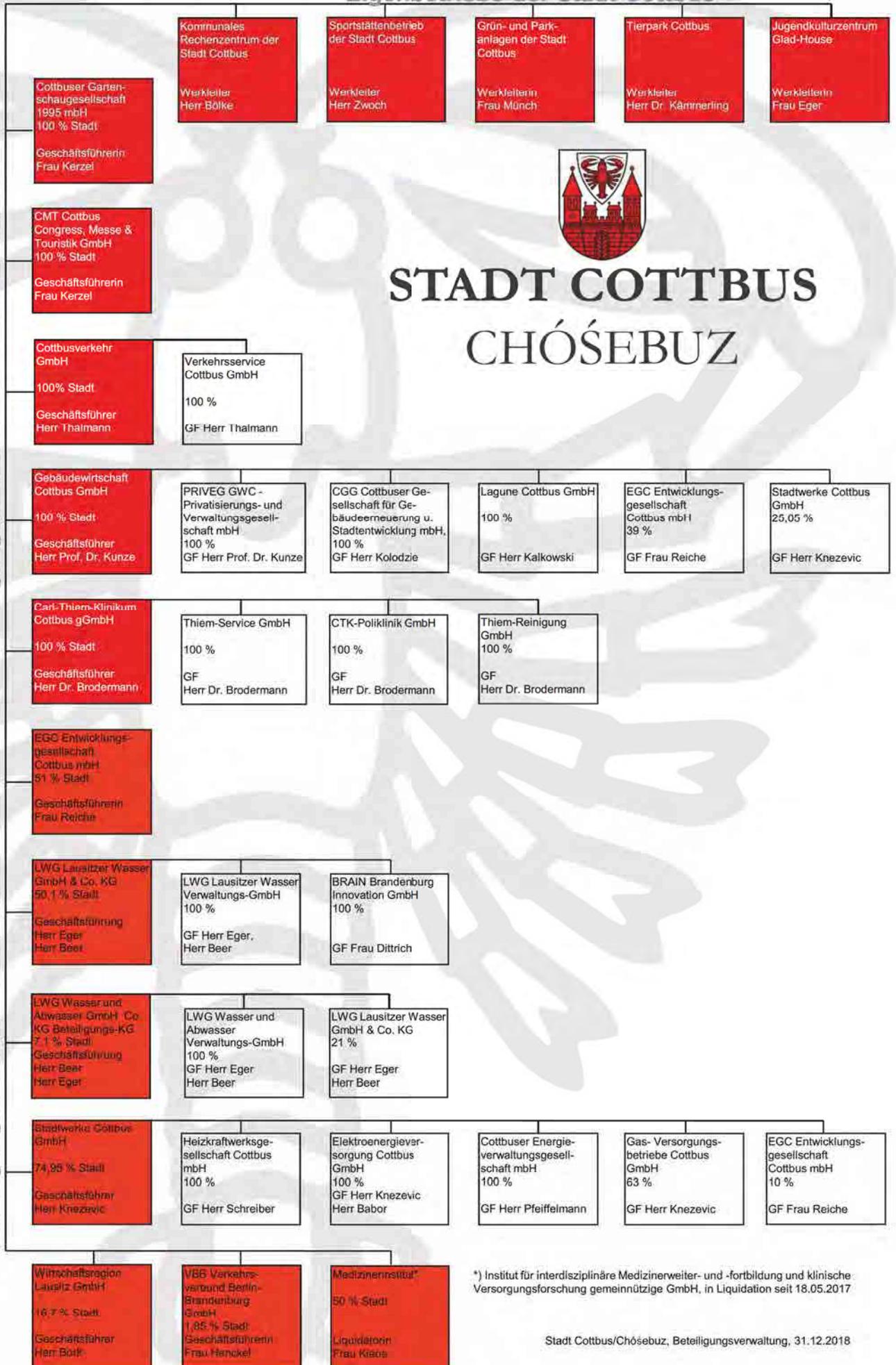
Vorwort	3
Inhaltsverzeichnis	5
Organigramm der städtischen Unternehmen und Beteiligungen	7
Entwicklungskennzahlen ausgewählter städtischer Unternehmen	8
Finanzielle Beziehungen ausgewählter Unternehmen zur Stadt Cottbus/Chósebus	9
<u>Eigengesellschaften</u>	
Carl-Thiem-Klinikum Cottbus gGmbH (CTK)	11
CMT Cottbus Congress, Messe & Touristik GmbH (CMT)	16
Cottbuser Gartenschaugesellschaft 1995 mbH (CGSG)	20
Cottbusverkehr GmbH (CV)	24
Gebäudewirtschaft Cottbus GmbH (GWC)	29
<u>Kommunale Beteiligungen</u>	
EGC Entwicklungsgesellschaft Cottbus mbH (EGC)	36
Institut für interdisziplinäre Medizinerweiter- und -fortbildung und klinische Versorgungsforschung gemeinnützige GmbH (IfMW)	40
LWG Lausitzer Wasser GmbH & Co. KG (LWG)	44
LWG Wasser und Abwasser GmbH & Co. Beteiligungs-KG (LWGKG)	48
Stadtwerke Cottbus GmbH (SWC)	51
VBB Verkehrsverbund Berlin/Brandenburg GmbH (VBB)	56
Wirtschaftsregion Lausitz GmbH (WRL)	61
<u>Eigenbetriebe</u>	
Grün- und Parkanlagen der Stadt Cottbus (GPC)	65
Jugendkulturzentrum Glad-House (GH)	69
Kommunales Rechenzentrum (KRZ)	73
Sportstättenbetrieb der Stadt Cottbus (SSB)	78
Tierpark Cottbus (TPC)	82
<u>Indirekte Beteiligungen</u>	
BRAIN Brandenburg Innovation GmbH Cottbus (BRAIN)	86
Cottbuser Energieverwaltungsgesellschaft mbH (CEG)	90

Cottbuser Gesellschaft für Gebäudeerneuerung und Stadtentwicklung mbH (CGG)	91
CTK-Poliklinik GmbH (MVZ)	95
Elektroenergieversorgung Cottbus GmbH (EVC)	99
Gas-Versorgungsbetriebe Cottbus GmbH (GVC)	104
Heizkraftwerksgesellschaft Cottbus mbH (HKW)	108
Lagune Cottbus GmbH (Lagune)	112
LWG Lausitzer Wasser Verwaltungs-GmbH	117
LWG Wasser und Abwasser Verwaltungs GmbH	118
PRIVEG GWC-Privatisierungs- und Verwaltungsgesellschaft mbH (PRIVEG)	119
Thiem-Reinigung GmbH (TRG)	123
Thiem-Service GmbH (TSG)	124
Verkehrsservice Cottbus GmbH (VSC)	128
<u>Sonstiges</u>	
Erteilte Ausfallbürgschaften der Stadt Cottbus/Chósebuz zur Aufnahme von Krediten	132
Erläuterungen zu den Kennzahlen	133
<u>Anlage</u>	
Datenträger mit den Lageberichten der städtischen Unternehmen und Beteiligungen	

## Eigenbetriebe der Stadt Cottbus

Eigengesellschaften der Stadt Cottbus

Beteiligungen der Stadt Cottbus



\*) Institut für interdisziplinäre Medizinerweiter- und -fortbildung und klinische Versorgungsforschung gemeinnützige GmbH, in Liquidation seit 18.05.2017

## Entwicklungskennzahlen ausgewählter städtischer Unternehmen für die Jahre 2016 bis 2018

Stadt Cottbus	Beschäftigte (Durchschnitt im Jahr) Anzahl			Anlagevermögen Euro			Gesamterträge Euro			Jahresgewinn/Jahresverlust Euro		
	2016	2017	2018	2016	2017	2018	2016	2017	2018	2016	2017	2018
<b>Eigengesellschaften und Sondervermögen (Eigenbetriebe) - 100 % kommunales Vermögen</b>												
Carl-Thiem-Klinikum Cottbus gGmbH	2246	2271	2308	186.459.501	187.213.376	183.763.095	207.900.628	219.591.726	229.371.899	6.231.726	6.328.733	4.269.195
Gebäudewirtschaft Cottbus GmbH	126	133	133	472.620.636	467.818.173	462.012.924	90.482.728	103.585.167	92.694.102	7.095.173	15.386.175	6.317.234
Cottbusverkehr GmbH	237	242	245	35.252.737	36.519.737	39.521.963	19.930.115	20.075.409	19.437.885	-240.263	-74.003	185.772
CMT Cottbus Congress, Messe & Touristik GmbH	46	45	48	19.990.509	18.967.190	17.901.907	6.082.641	6.116.802	6.200.660	222.540	187.047	257.000
Cottbuser Gartenschau-Gesellschaft 1995 mbH	0	0	0	14.973	9.112	8.389	601.125	590.281	558.972	52.500	16.827	1.912
<b>Summe Eigengesellschaften</b>	<b>2.655</b>	<b>2.691</b>	<b>2.734</b>	<b>714.338.355</b>	<b>710.527.587</b>	<b>703.208.277</b>	<b>324.997.238</b>	<b>349.959.385</b>	<b>348.263.519</b>	<b>13.361.676</b>	<b>21.844.779</b>	<b>11.031.114</b>
Kommunales Rechenzentrum der Stadt Cottbus	31	34	38	369.961	410.869	592.332	6.444.535	6.039.290	6.253.395	135.015	-68.661	11.173
Grün- und Parkanlagen der Stadt Cottbus	50	48	52	624.261	612.148	529.486	2.316.508	2.464.264	2.568.674	44.827	37.503	3.821
Sportstättenbetrieb der Stadt Cottbus	75	71	71	43.082.822	41.390.244	39.651.164	8.388.216	7.722.837	8.339.585	-1.012.563	-1.203.313	-1.220.396
Jugendkulturzentrums Glad-House	10	10	11	2.166.523	2.048.567	1.946.529	1.300.159	1.258.900	1.296.283	-6.896	-63.267	-47.277
Tierpark Cottbus	33	33	35	4.391.745	4.211.208	4.443.875	2.494.103	2.604.183	2.616.560	-146.161	-81.366	-139.833
<b>Summe Eigenbetriebe</b>	<b>199</b>	<b>196</b>	<b>207</b>	<b>50.635.312</b>	<b>48.673.037</b>	<b>47.163.386</b>	<b>20.943.521</b>	<b>20.089.475</b>	<b>21.074.498</b>	<b>-985.778</b>	<b>-1.379.104</b>	<b>-1.392.512</b>
<b>Gesamt</b>	<b>2.854</b>	<b>2.887</b>	<b>2.941</b>	<b>764.973.667</b>	<b>759.200.624</b>	<b>750.371.663</b>	<b>345.940.759</b>	<b>370.048.860</b>	<b>369.338.017</b>	<b>12.375.898</b>	<b>20.465.675</b>	<b>9.638.602</b>
<b>Mehrheitsbeteiligungen der Stadt Cottbus</b>												
EGC Entwicklungsgesellschaft Cottbus mbH	4	4	5	12.183	16.893	20.298	1.936.449	3.029.129	938.729	26.735	-194.050	146.790
LWG Lausitzer Wasser GmbH & Co. KG	176	179	177	171.019.146	170.328.386	171.931.980	34.175.337	42.244.602	35.871.299	4.193.551	12.654.289	5.766.339
Stadtwerke Cottbus GmbH	90	83	79	88.797.458	80.853.787	77.202.735	122.248.229	124.210.455	136.607.288	4.571.238	2.060.122	-2.988.305
<b>Gesamt</b>	<b>270</b>	<b>266</b>	<b>261</b>	<b>259.828.786</b>	<b>251.199.066</b>	<b>249.155.013</b>	<b>158.360.014</b>	<b>169.484.186</b>	<b>173.417.315</b>	<b>8.791.524</b>	<b>14.520.361</b>	<b>2.924.824</b>

### Finanzielle Beziehungen zur Stadt Cottbus - Zahlungen der Stadt Cottbus an die Unternehmen für die Jahre 2016 - 2018

Unternehmen	als Investitionszuschuss			als Betriebskostenzuschuss/ Verlustausgleich			als Sonstige Zahlung (Leistungsentgelt)		
	Euro			Euro			Euro		
	2016	2017	2018	2016	2017	2018	2016	2017	2018
Gebäudewirtschaft Cottbus GmbH	0	0	0	1.179.200	1.258.530	1.241.150	0	0	0
Cottbusverkehr GmbH	1.163.646	1.150.428	1.780.000	6.267.076	6.615.316	7.042.296	150.000	697.245	150.000
CMT Cottbus Congress, Messe & Touristik GmbH	0	0	0	2.902.400	2.744.628	2.872.400	0	0	0
Cottbuser Gartenschau-Gesellschaft 1995 mbH	0	0	0	401.300	401.300	401.300	0	0	0
EGC Entwicklungsgesellschaft Cottbus mbH	0	0	0	122.500	122.500	122.500	0	2.110.096	53.261
LWG Lausitzer Wasser GmbH & Co. KG	0	0	0	0	0	0	0	0	0
Wirtschaftsregion Lausitz GmbH	0	0	0	60.000	50.000	50.000	0	0	0
VBB Verkehrsverbund Berlin-Brandenburg GmbH	0	0	0	66.783	66.783	74.244	0	0	0
Kommunales Rechenzentrum der Stadt	218.597	265.091	426.926	5.346.338	4.907.188	4.792.556	0	0	0
Grün- und Parkanlagen der Stadt Cottbus	0	0	0	0	0	0	2.149.200	2.296.781	2.395.027
Sportstättenbetrieb der Stadt Cottbus	1.462.803	147.488	0	5.569.192	4.974.289	5.465.266	28.146	183.543	168.109
Tierpark Cottbus	236.573	19.875	279.763	1.476.391	1.463.089	1.502.378	0	0	0
Jugendkulturzentrums Glad-House	50.417	920	17.820	557.355	580.739	618.200	0	0	0
<b>Gesamt</b>	<b>3.132.036</b>	<b>1.583.803</b>	<b>2.504.510</b>	<b>23.948.536</b>	<b>23.184.362</b>	<b>24.182.290</b>	<b>2.327.346</b>	<b>6.462.665</b>	<b>2.766.397</b>

### Finanzielle Beziehungen zur Stadt Cottbus - Zahlungen der Unternehmen an die Stadt Cottbus für die Jahre 2016 - 2018

Unternehmen	- von Gewinnen			- von Konzessionsabgaben		
	Euro			Euro		
	2016	2017	2018	2016	2017	2018
Gebäudewirtschaft Cottbus GmbH	1.000.000	1.000.000	1.000.000	0	0	0
LWG Lausitzer Wasser GmbH & Co. KG	1.800.000	1.803.416	2.000.106	0	0	0
Stadwerke Cottbus GmbH	0	500.000	0	200.000	200.000	200.000
Elektroenergieversorgung Cottbus GmbH	0	0	0	2.291.735	2.202.293	2.699.028
Gas-Versorgungsbetriebe Cottbus GmbH	0	0	0	111.871	112.500	111.780
<b>Gesamt</b>	<b>2.800.000</b>	<b>3.303.416</b>	<b>3.000.106</b>	<b>2.603.606</b>	<b>2.514.793</b>	<b>3.010.808</b>



**Carl-Thiem-Klinikum Cottbus gGmbH**  
**Thiemstraße 111**  
**03048 Cottbus/Chósebuz**

Telefon: 0355 46-0  
E-Mail: info@ctk.de  
Internet: www.ctk.de

### Historie

Der Eigenbetrieb Carl-Thiem-Klinikum Cottbus wurde zum 01.01.1992 gegründet. Er wurde zum 01.01.2003 durch Ausgliederung aus dem Vermögen der Stadt Cottbus/Chósebuz in die Carl-Thiem-Klinikum Cottbus gGmbH umgewandelt. Ausgliederungsplan und Gesellschaftsvertrag vom 30.07.2003 wurden am 18.11.2003 in das Handelsregister eingetragen. Die letzte Änderung des Gesellschaftsvertrages wurde am 11.12.2018 in das Handelsregister eingetragen.

### Handelsregister

B 6950, Cottbus

### Gründung/ HR-Eintrag

01.01.1992

### gezeichnetes Kapital

18.000.000,00 EUR

### Gesellschafter

Stadt Cottbus/Chósebuz	100,00 %
------------------------	----------

### Beteiligungen

Thiem-Service GmbH	100,00 %
Thiem-Reinigung GmbH	100,00 %
CTK-Poliklinik GmbH	100,00 %

### Unternehmensgegenstand

Zweck der Gesellschaft ist u.a. die Förderung des öffentlichen Gesundheitswesens und der öffentlichen Gesundheitspflege. Dies wird insbesondere verwirklicht durch den Betrieb und die Unterhaltung eines Krankenhauses der Schwerpunktversorgung mit Ausbildungsstätten, sonstigen Nebeneinrichtungen, Nebenbetrieben, Zweckbetrieben und ambulanten Einrichtungen. Das Klinikum verfolgt ausschließlich und unmittelbar gemeinnützige Zwecke im Sinne der Abgabenordnung.

### Mitglieder Aufsichtsrat

Dr. Markus Niggemann, Vorsitzender  
Angelika Herferth, stellvertretende Vorsitzende  
Gudrun Breitschuh-Wiehe  
Claudia Eckert  
Dr. Antje Herwig

Andre Kaun  
Regina Krautz  
Ulrich Lepsch  
Tiana Mittag  
Lothar Nagel  
Dr. Helmut Schmidt  
Hagen Strese

### **Geschäftsführung**

Dr. Götz Brodermann

### **Erfüllung des öffentlichen Zwecks**

Die Aufgaben der Carl-Thiem-Klinikum gGmbH gehören zu den Aufgaben der örtlichen Gemeinschaft entsprechend § 2(2) BbgKVerf. Sie sind am Gemeinwohl orientiert und dienen der im öffentlichen Interesse gebotenen Versorgung der Einwohner der Stadt Cottbus/Chóšebuz mit medizinischen Dienstleistungen.

### **Abschlussprüfer**

Mazars GmbH & Co. KG

### **Situationsbericht**

#### **Geschäftsverlauf**

Im Jahr 2018 wurden im Carl-Thiem-Klinikum Cottbus 42.916 (Vj. 42.475) vollstationäre Patienten behandelt. Die Casemixpunkte wurden durch einen Anstieg des durchschnittlichen Schweregrades der Patientenfälle von 1,155 in 2018 zu 1,147 in 2017 leicht gesteigert. Der positive Gesamttrend der Leistungsentwicklung gegenüber dem Vorjahr ist vornehmlich auf eine Leistungssteigerung und – ausweitung der Augenklinik, der Urologie, der 1. Medizinischen Klinik und des HNO-Kopfzentrums zurückzuführen. Die positive Leistungsentwicklung im stationären Bereich wird durch eine weitere Steigerung der ambulanten Operationen um ca. 4 % ergänzt.

Obgleich es weiterhin Reserven in der innerbetrieblichen Prozessorganisation gibt, konnte bei gleichzeitiger Steigerung des Fallschwere-Index eine Reduktion der durchschnittlichen Ist-Verweildauer (6,47 Tage in 2018 zu 6,89 Tage in 2017) erreicht werden.

Das deutlich gestiegene Umsatzvolumen im Jahr 2018 mit rd. 212 Mio. EUR (Vorjahr rd. 200 Mio. EUR) ist auf die positive Erlösentwicklung und den erhöhten Landesbasisfallwert 2018 zurückzuführen. Die Personalkosten betragen 61 % (Vorjahr 62 %) der CTK-Gesamtkosten und erhöhten sich im Jahr 2018 um ca. 6,5 Mio. EUR. Der Materialaufwand stieg aufgrund der Leistungssteigerung um 2,9 Mio. EUR gegenüber dem Vorjahr an, blieb aber mit 26,3 % gemessen am CTK-Gesamtaufwand trotz Preissteigerungen auf dem Niveau des Vorjahres. Unter Einbeziehung aller stationären Versorgungsformen und Zusatzentgelte stieg die Leistungsmenge entgegen des Landes- und Bundestrends im CTK erneut.

Das Geschäftsjahr schließt mit einem Jahresüberschuss von 4.269.195,21 EUR. Vom Jahresüberschuss wurde eine Gewinnrücklage von insgesamt 3.500 TEUR für den Ausbau und der Verbesserung der baulichen und technischen Infrastruktur gebildet. Der verbleibende Betrag in Höhe von 769.195,21 EUR wurde zusammen

mit dem Gewinnvortrag aus den Jahren 2011 bis 2017 in Höhe von 4.432.475,94 EUR als Bilanzgewinn von insgesamt 5.201.671,15 EUR ausgewiesen. Außerdem soll eine freie Rücklage in Höhe von 440 TEUR gebildet werden.

Die Eigenkapitalquote ist mit 47,82 % gegenüber dem Vorjahr leicht gestiegen und weiterhin als gut zu bewerten. Die Investitionsquote lag im Jahr 2018 mit 5,32 % unter der des Vorjahres (VJ: 8,3 %). Ursächlich hierfür sind die in Planung oder Vorbereitung befindlichen Maßnahmen, für die in 2018 noch keine Investitionskosten angefallen sind bzw. die Realisierung erst in den kommenden Jahren erfolgt. Die Zugänge im Anlagevermögen betragen im Geschäftsjahr 2018 9.959 TEUR.

Die Liquidität des Unternehmens ist zu jeder Zeit gesichert. Die stabile Situation spiegelt sich in einer Liquiditätsreserve von ca. 2,59 Monaten wieder. Im Geschäftsjahr 2018 liegt die EBITDA-MARGE bei 4,04%.

### **Lage und voraussichtliche Entwicklung**

Die wirtschaftliche Lage der Carl-Thiem-Klinikum Cottbus gGmbH war im Geschäftsjahr 2018 von einer insgesamt positiven Erlösentwicklung geprägt. Dazu haben u.a. die positive Leistungsentwicklung und eine moderate Kostenentwicklung beigetragen. Chancen für die künftige Entwicklung ergeben sich durch Leistungserweiterungen insbesondere im Bereich der Elektrophysiologie und den tagesbezogenen Entgelten.

Der überregionale Einzugsbereich des Carl-Thiem-Klinikums soll durch den Ausbau von Spezialisierungen gefestigt werden. Für die mittel- und langfristige Planung der Entwicklung des Klinikstandortes wird aktuell, ausgehend von einem bereits vorliegenden medizinischen Konzept, eine baulich-technische Zielplanung für die nächsten Jahrzehnte erarbeitet.

Wesentliche Risikofelder der zukünftigen Entwicklung (medizinische, betriebswirtschaftliche, technische Risiken, Personalbeschaffung, Ausstattung) sind im Risikobericht 2018 des Carl-Thiem-Klinikums detailliert dargestellt. Gegenwärtig sind keine bestandsgefährdenden und entwicklungsbeeinträchtigenden Risiken ableitbar.

Die geplante Anschaffung zwei neuer Linearbeschleuniger bildet die Grundlage zur Modernisierung der Strahlentherapie und für den Ausbau moderner Behandlungsmethoden, die eine optimale und schonende Behandlung bieten. Die Behandlung onkologischer Patienten ist einer der medizinischen Schwerpunkte am CTK. Des Weiteren wird aufgrund der demografiebedingten Zunahme an Patienten von einem Wachstum des Leistungsvolumens ausgegangen.

In den Jahren 2019/2020 ist der Bau eines Hybrid-OPs geplant. Damit wird das Leistungsspektrum in den Bereichen Kardiologie, Gefäßchirurgie und Interventionelle Radiologie und Neuroradiologie deutlich erweitert, was ebenfalls mit entsprechenden Erlössteigerungen verbunden ist.

Für das Jahr 2019 wird eine weiterhin leicht positive Umsatzentwicklung erwartet. Allerdings ist aufgrund der Auswirkungen des Fixkostendegressionsabschlags eine stagnierende Ergebnisentwicklung geplant. Die Personalaufwendungen steigen im Vergleich zu den jeweiligen Vorjahren um durchschnittlich 5 % aufgrund von Personalzuführungen, der Tarifierpassungen und Stufenentwicklungen. Weiterhin

wird durch das Sachkostencontrolling die Entwicklung der Kosten überwacht. Insgesamt wird im Vergleich zum aktuellen Geschäftsjahr ein leicht rückläufiges Ergebnis erwartet.

## Kurzübersicht Jahresabschlüsse 2015 - 2018

Bilanzdaten (in TEUR)				
	Ist 2015	Ist 2016	Ist 2017	Ist 2018
Immaterielle Vermögensgegenstände	899,8	895,1	928,8	1.289,3
Sachanlagevermögen	172.663,4	185.014,4	184.734,6	180.448,8
Finanzanlagevermögen	550,0	550,0	1.550,0	2.025,0
<b>Anlagevermögen</b>	<b>174.113,2</b>	<b>186.459,5</b>	<b>187.213,4</b>	<b>183.763,1</b>
I. Vorräte	6.270,9	6.678,8	6.518,0	6.254,4
II. Forderungen u. sonst. Vermögensgegenst.	20.661,9	28.907,0	36.484,4	41.999,9
IV. Kassenbest., Bundesbankguth., Guth. b. Kreditinst. u. Schecks	33.453,0	42.035,5	40.811,0	44.330,4
Ausgleichsposten nach KH-FinG	33.630,9	34.604,5	35.568,6	36.532,6
Rechnungsabgrenzungsposten	485,9	465,7	425,0	419,5
<b>Umlaufvermögen</b>	<b>94.502,5</b>	<b>112.691,4</b>	<b>119.807,0</b>	<b>129.536,8</b>
<b>Aktiva</b>	<b>268.615,7</b>	<b>299.150,9</b>	<b>307.020,3</b>	<b>313.299,9</b>
I. Gezeichnetes Kapital/Kapitalanteile	18.000,0	18.000,0	18.000,0	18.000,0
II. Kapitalrücklage/Genussrechtskapital	53.292,9	53.292,9	53.292,9	53.292,9
III. Gewinnrücklagen	51.590,1	64.304,5	69.804,5	73.304,5
IV. Gewinnvortrag/Verlustvortrag	2.872,0			
V. Jahresergebnis/Bilanzergebnis	7.214,3	3.603,7	4.432,5	5.201,7
<b>Eigenkapital</b>	<b>132.969,3</b>	<b>139.201,1</b>	<b>145.529,8</b>	<b>149.799,0</b>
<b>Sonderposten für Zuschüsse/ Zuwendungen</b>	<b>71.267,9</b>	<b>68.209,3</b>	<b>66.621,7</b>	<b>64.192,0</b>
Rückstellungen	8.563,2	12.845,3	15.784,2	22.903,9
kurzfristige Verbindlichkeiten	17.783,3	23.397,4	23.532,7	26.624,3
langfristige Verbindlichkeiten	2.559,0	22.335,7	24.605,7	20.791,3
Verbindlichkeiten	20.342,3	45.733,1	48.138,4	47.415,6
Ausgleichsposten a. Darlehensförd. (KHG)	35.471,3	33.159,8	30.945,9	28.976,0
Rechnungsabgrenzungsposten	1,7	2,3	0,3	13,4
<b>Fremdkapital</b>	<b>64.378,5</b>	<b>91.740,5</b>	<b>94.868,9</b>	<b>99.308,9</b>
<b>Passiva</b>	<b>268.615,7</b>	<b>299.150,9</b>	<b>307.020,3</b>	<b>313.299,9</b>

GuV-Daten (in TEUR)				
	Ist 2015	Ist 2016	Ist 2017	Ist 2018
<b>Umsatzerlöse</b>	<b>173.747,0</b>	<b>191.928,0</b>	<b>199.738,3</b>	<b>211.507,2</b>
Bestandsveränd. und akt. Eigenl.	393,5	315,0	-215,2	-559,4
Sonstige betriebliche Erträge	27.015,1	15.657,6	20.068,7	18.424,1
Materialaufwand	46.551,6	48.313,3	52.686,9	55.619,4
Personalaufwand	114.562,2	119.990,6	122.111,5	128.569,4
Abschreibungen	11.297,0	11.865,0	13.429,8	13.329,8
Sonst. betriebl. Aufwend.	20.612,2	21.361,9	24.440,4	27.525,8
Sonst. Zinsen u. ähnl. Erträge	172,2	48,0	18,2	491,6
Zinsen u. ähnl. Aufwend.	115,4	152,6	469,5	431,2
<b>Ergebnis d. gewöhnl. Geschäftstätigkeit</b>	<b>8.189,5</b>	<b>6.265,3</b>	<b>6.471,8</b>	<b>4.387,9</b>
Steuern v. Einkommen u. v. Ertrag	146,7	24,0	131,3	103,0
Sonstige Steuern	2,4	9,5	11,7	15,6
<b>Jahresgewinn/Jahresverlust</b>	<b>7.214,3</b>	<b>6.231,7</b>	<b>6.328,7</b>	<b>4.269,2</b>

Leistungs- und Finanzbeziehungen zur Stadt Cottbus (in TEUR)				
	Ist 2015	Ist 2016	Ist 2017	Ist 2018
<b>Einzahlungen der Stadt Cottbus gesamt</b>			<b>1.175,0</b>	
sonstige Einzahlungen der Stadt Cottbus			1.175,0	

Bilanz- und Leistungskennzahlen				
	Ist 2015	Ist 2016	Ist 2017	Ist 2018
<b>Vermögens- und Kapitalstruktur</b>				
Anlagenintensität I (in %)	64,8	62,3	61,0	58,7
Eigenkapitalquote (in %)	49,5	46,5	47,4	47,8
<b>Finanzierung und Liquidität</b>				
Anlagendeckung II (in %)	77,8	86,6	90,9	92,8
Zinsaufwandsquote (in %)	0,1	0,1	0,2	0,2
Liquiditätsgrad III (in %)	531,4	481,6	509,1	486,5
Mittelzu-/abfluss aus lfd. Geschäftstätigkeit	15.494,1	5.714,2	7.101,6	11.140,1
<b>Rentabilität</b>				
Gesamtkapitalrendite (in %)	2,7	2,1	2,2	1,5
<b>Personal</b>				
Beschäftigte (Durchschnitt im Jahr)	2.264	2.246	2.271	2.308
Personalaufwandsquote (in %)	65,9	62,5	61,1	60,8

Investitionen und Abschreibungen (in TEUR)				
	Ist 2015	Ist 2016	Ist 2017	Ist 2018
Investitionen gesamt	16.413,2	24.547,3	15.388,4	9.959,2
Abschreibungen	11.297,0	11.865,0	13.429,8	13.329,8



**CMT Cottbus Congress, Messe & Touristik GmbH**  
**Vorparkstraße 3**  
**03042 Cottbus/Chóšebuz**

Telefon: 0355 7542-200  
E-Mail: post@cmt-cottbus.de  
Internet: www.cmt-cottbus.de

### **Historie**

Die Gesellschaft wurde am 17.12.1990 gegründet, im Jahr 1994 umfirmiert und zum 01.01.1997 auf Grund des Verschmelzungsvertrages vom 08.07.1997 mit der FBB Freizeit- und Bäderbetriebs-GmbH (übertragende Gesellschaft) durch Übernahme des Vermögens als Ganzes im Wege der Aufnahme verschmolzen. Die letzte Änderung des Gesellschaftsvertrages wurde am 12.03.2019 in das Handelsregister eingetragen.

### **Handelsregister**

B 730, Cottbus

### **Gründung/ HR-Eintrag**

17.12.1990

### **gezeichnetes Kapital**

536.856,48 EUR

### **Gesellschafter**

Stadt Cottbus/Chóšebuz	100,00 %
------------------------	----------

### **Beteiligungen**

keine

### **Unternehmensgegenstand**

Der Gegenstand der CMT ist u.a. der Betrieb des Messe- und Tagungszentrums, der Stadthalle sowie von Schwimmhallen und Freibädern in Cottbus/Chóšebuz und die mit dem Betrieb verbundene Organisation von Ausstellungen, Tagungen, Märkten und Veranstaltungen kultureller, sportlicher, sozialer, wirtschaftsfördernder und kommerzieller Natur.

### **Mitglieder Aufsichtsrat**

Maren Dieckmann, Vorsitzende  
Jörg Schnapke, stellvertretender Vorsitzender  
Robert Amat Kreft  
Jens Bosse, (bis 28.02.2018)  
Patricia Herrmann  
Silvia Jäckel, (seit 19.07.2018)  
Rene Koal, (bis 10.07.2018)

Eberhard Richter  
Andreas Rothe  
Daniel Schneekönig, (seit 19.07.2018)  
Hans-Joachim Weißflog, (seit 28.02.2018)  
Yvonne Zenke, (bis 10.07.2018)

## **Geschäftsführung**

Daniela Kerzel

## **Erfüllung des öffentlichen Zwecks**

Die Aufgaben der CMT gehören zu den Aufgaben der örtlichen Gemeinschaft entsprechend § 2(2) BbgKVerf. Sie sind am Gemeinwohl orientiert und dienen der Förderung von Wirtschaft und Gewerbe sowie der im öffentlichen Interesse gebotenen Entwicklung der Freizeit- und Erholungsbedingungen und des kulturellen Lebens der Einwohner der Stadt Cottbus/Chósebusz.

## **Abschlussprüfer**

HLV Wirtschaftsprüfung GmbH

## **Situationsbericht**

### **Geschäftsverlauf**

Im Wirtschaftsjahr 2018 lagen die Umsatzerlöse deutlich über dem Plan. Ebenso verlief auch die Entwicklung zum Vorjahr positiv.

Die Erlöserwirtschaftung erfolgte mit bewährten Veranstaltungsarten wie Show, Konzert, Theater, Partys, Bälle, Tagungen, Kongresse, Messen, Sport- und Parkveranstaltungen, sowie durch Innovationen und neuer Formate innerhalb dieser Genres. Insgesamt wurden durch die CMT ca. 230.000 Besucher und Gäste betreut.

### **Lage der Gesellschaft**

Die Vermögenslage der CMT hat sich weiterhin planmäßig entwickelt. Der Jahresüberschuss beträgt 2018 insgesamt 257,0 TEUR, somit trägt die CMT auch zur Konsolidierung des Haushaltes der Stadt Cottbus/Chósebusz bei.

Die CMT beschäftigte 2018 durchschnittlich 48 Vollzeitkräfte und ist ein angesehener Arbeitgeber in der Region. Es gibt keine große Fluktuation in der Belegschaft.

### **Voraussichtliche Entwicklung, wesentliche Chancen und Risiken**

Unter Berücksichtigung einer weiteren Verschärfung der Wettbewerbssituation sind besonders intensive Bemühungen in die Erweiterung bestehender Geschäftsfelder, die Erschließung neuer Unternehmensfelder, auch durch strukturelle Konzentrationen innerhalb der Stadt Cottbus/Chósebusz, sowie die hohe qualitative Ausrichtung der Angebote zu setzen. Entwicklungen in der CMT GmbH sind im B2B-Bereich, bei Tagungen und Kongressen möglich und bisher nicht ausgeschöpft.

Die CMT ist mit dem Betrieb ihrer Veranstaltungshäuser für das Veranstaltungsgeschehen von regionaler und überregionaler Bedeutung und trägt wesentlich mit ihrem Angebotsportfolio zum kulturellen Leben in der Stadt Cottbus/Chósebusz bei. Darüber hinaus steigt zunehmend auch die Bedeutung der CMT als Wirtschaftsförderer der Region.

## Kurzübersicht Jahresabschlüsse 2015 - 2018

Bilanzdaten (in TEUR)				
	Ist 2015	Ist 2016	Ist 2017	Ist 2018
Immaterielle Vermögensgegenstände	6,4	12,2	40,1	46,5
Sachanlagevermögen	21.116,4	19.978,3	18.927,1	17.855,4
<b>Anlagevermögen</b>	<b>21.122,8</b>	<b>19.990,5</b>	<b>18.967,2</b>	<b>17.901,9</b>
I. Vorräte	31,5	34,3	35,7	39,5
II. Forderungen u. sonst. Vermögensgegenst.	258,9	187,6	55,4	77,7
IV. Kassenbest., Bundesbankguth., Guth. b. Kreditinst. u. Schecks	1.656,3	1.919,1	2.455,8	2.974,0
Rechnungsabgrenzungsposten	10,1	8,9	9,6	20,1
<b>Umlaufvermögen</b>	<b>1.956,8</b>	<b>2.149,9</b>	<b>2.556,4</b>	<b>3.111,3</b>
<b>Aktiva</b>	<b>23.079,6</b>	<b>22.140,4</b>	<b>21.523,6</b>	<b>21.013,2</b>
I. Gezeichnetes Kapital/Kapitalanteile	536,9	536,9	536,9	536,9
II. Kapitalrücklage/Genussrechtskapital	11.743,2	11.743,2	11.743,2	11.743,2
IV. Gewinnvortrag/Verlustvortrag	-6.224,5	-5.984,3	-5.761,8	-5.574,7
V. Jahresergebnis/Bilanzergebnis	240,2	222,5	187,0	257,0
<b>Eigenkapital</b>	<b>6.295,8</b>	<b>6.518,3</b>	<b>6.705,4</b>	<b>6.962,4</b>
Rückstellungen	64,5	75,0	123,6	148,8
kurzfristige Verbindlichkeiten	2.989,4	1.934,0	2.042,8	2.248,5
langfristige Verbindlichkeiten	13.694,8	13.580,5	12.617,4	11.641,7
Verbindlichkeiten	16.684,1	15.514,6	14.660,2	13.890,1
Rechnungsabgrenzungsposten	35,2	32,6	34,5	12,0
<b>Fremdkapital</b>	<b>16.783,8</b>	<b>15.622,1</b>	<b>14.818,2</b>	<b>14.050,9</b>
<b>Passiva</b>	<b>23.079,6</b>	<b>22.140,4</b>	<b>21.523,6</b>	<b>21.013,2</b>

GuV-Daten (in TEUR)				
	Ist 2015	Ist 2016	Ist 2017	Ist 2018
<b>Umsatzerlöse</b>	<b>3.029,3</b>	<b>3.149,2</b>	<b>3.343,1</b>	<b>3.294,4</b>
Sonstige betriebliche Erträge	3.293,7	2.933,5	2.773,7	2.906,3
Materialaufwand	979,5	893,3	973,2	811,1
Personalaufwand	2.379,1	2.472,0	2.467,0	2.600,4
Abschreibungen	1.186,4	1.163,3	1.167,6	1.180,4
Sonst. betriebl. Aufwend.	1.045,9	1.046,7	1.057,9	1.094,0
Sonst. Zinsen u. ähnl. Erträge	3,9	0,9	0,7	0,5
Zinsen u. ähnl. Aufwend.	415,3	202,3	177,3	167,3
<b>Ergebnis d. gewönl. Geschäftstätigkeit</b>	<b>320,7</b>	<b>306,0</b>	<b>274,5</b>	<b>347,8</b>
Sonstige Steuern	75,5	83,5	87,4	90,8
<b>Jahresgewinn/Jahresverlust</b>	<b>240,2</b>	<b>222,5</b>	<b>187,0</b>	<b>257,0</b>

Leistungs- und Finanzbeziehungen zur Stadt Cottbus (in TEUR)				
	Ist 2015	Ist 2016	Ist 2017	Ist 2018
<b>Einzahlungen der Stadt Cottbus gesamt</b>	<b>2.932,4</b>	<b>2.902,4</b>	<b>2.744,6</b>	<b>2.872,4</b>
Zuschüsse der Stadt Cottbus	2.932,4	2.902,4	2.744,6	2.872,4
davon als Betriebskostenzuschüsse	2.932,4	2.902,4	2.744,6	2.872,4
<b>Auszahlungen an die Stadt Cottbus gesamt</b>	<b>97,1</b>	<b>94,5</b>		
sonstige Auszahlungen an die Stadt Cottbus	97,1	94,5		

## Bilanz- und Leistungskennzahlen

	Ist 2015	Ist 2016	Ist 2017	Ist 2018
<b>Vermögens- und Kapitalstruktur</b>				
Anlagenintensität I (in %)	91,5	90,3	88,1	85,2
Eigenkapitalquote (in %)	27,3	29,4	31,2	33,1
<b>Finanzierung und Liquidität</b>				
Anlagendeckung II (in %)	94,6	100,5	101,9	103,9
Zinsaufwandsquote (in %)	13,7	6,4	5,3	5,1
Liquiditätsgrad III (in %)	65,5	111,2	125,1	138,4
Mittelzu-/abfluss aus lfd. Geschäftstätigkeit	1.658,5	1.210,2	1.633,2	1.597,3
<b>Rentabilität</b>				
Gesamtkapitalrendite (in %)	2,8	1,9	1,7	2,0
<b>Personal</b>				
Beschäftigte (Durchschnitt im Jahr)	45	46	45	48
Personalaufwandsquote (in %)	78,5	78,5	73,8	78,9

## Investitionen und Abschreibungen (in TEUR)

	Ist 2015	Ist 2016	Ist 2017	Ist 2018
Investitionen gesamt	821,7	31,1	144,3	115,1
Abschreibungen	1.186,4	1.163,3	1.167,6	1.180,4



**Cottbuser Gartenschaugesellschaft 1995 mbH**  
**Vorparkstraße 3**  
**03042 Cottbus/Chósebuz**

Telefon: 0355 7542200  
E-Mail: post@cmt-cottbus.de  
Internet: www.cmt-cottbus.de

### **Historie**

Die Gesellschaft wurde am 05.11.1992 gegründet. Die letzte Änderung des Gesellschaftsvertrages vom 21.07.1992 wurde am 19.02.2016 in das Handelsregister eingetragen. Seit dem Jahr 2000 besteht ein Geschäftsbesorgungsvertrag mit der CMT Cottbus Congress, Messe & Touristik GmbH.

### **Handelsregister**

B 2091, Cottbus

### **Gründung/ HR-Eintrag**

05.11.1992

### **gezeichnetes Kapital**

26.076,00 EUR

### **Gesellschafter**

Stadt Cottbus/Chósebuz	100,00 %
------------------------	----------

### **Beteiligungen**

keine

### **Unternehmensgegenstand**

Zweck der Gesellschaft sind die Förderung des Naturschutzes, der Landschaftspflege, des Umweltschutzes, des Sports, sowie die Förderung von Kunst und Kultur. Dies wird in erster Linie verwirklicht durch den Betrieb und die Unterhaltung des Parkgeländes der ehemaligen Bundesgartenschau Cottbus 1995. Die Gesellschaft verfolgt ausschließlich und unmittelbar gemeinnützige Zwecke im Sinne des Abschnitts „Steuerbegünstigte Zwecke“ der Abgabenordnung.

### **Mitglieder Aufsichtsrat**

Maren Dieckmann, Vorsitzende  
Jörg Schnapke, stellvertretender Vorsitzender  
Robert Amat Kreft  
Jens Bosse, (bis 28.02.2018)  
Patricia Herrmann  
Eberhard Richter  
Andreas Rothe  
Hans-Joachim Weißflog, (seit 28.02.2018)

## **Geschäftsführung**

Daniela Kerzel

## **Erfüllung des öffentlichen Zwecks**

Die Aufgaben der Gesellschaft gehören zu den Aufgaben der örtlichen Gemeinschaft entsprechend § 2(2) BbgKVerf. Sie sind am Gemeinwohl orientiert und dienen dem Schutz der Umwelt sowie der im öffentlichen Interesse gebotenen Entwicklung der Freizeit- und Erholungsbedingungen und des kulturellen Lebens der Einwohner der Stadt Cottbus/Chóšebuz.

## **Abschlussprüfer**

HLV Wirtschaftsprüfung GmbH

## **Situationsbericht**

### **Geschäftsverlauf**

Der Spreeauenpark, der Eliaspark und das Umweltzentrum Cottbus mit Außengelände wurden auch im Jahr 2018 in der Form von Landschaftsparks bewirtschaftet. Im Spreeauenpark konnten im Jahr 2018 etablierte Veranstaltungsreihen fortgesetzt und neue Veranstaltungen erstmalig durchgeführt werden. Die gleichbleibend gute Qualität des Caravanstellplatzes stellt eine weiterhin hohe Nachfrage sicher. Das Parkcafe als weiteres Besucherziel im Spreeauenpark wird gern für Familien- und Firmenfeiern genutzt. Die Büroflächen des Umweltzentrums sind nahezu vollständig vermietet.

### **Lage der Gesellschaft**

Die Vermögenslage hat sich planmäßig entwickelt. Aufgrund des Überschusses des Geschäftsjahres 2018 erhöhte sich das Eigenkapital der Gesellschaft.

Die Finanzierung des laufenden Geschäftsbetriebes erfolgte planmäßig. Die Liquidität der Gesellschaft war im Geschäftsjahr 2018 jederzeit gesichert.

Die Umsatzentwicklung war auf Grund geringerer Personalgestaltung gegenüber dem Vorjahr rückläufig, übertraf jedoch die Zielstellung. Die Aufgaben der Gesellschaft wurden entsprechend dem mit der CMT Cottbus Congress, Messe & Touristik GmbH bestehenden Geschäftsbesorgungsvertrag durch diese wahrgenommen.

### **Voraussichtliche Entwicklung, wesentliche Chancen und Risiken**

Für 2019 wurde der Zuschuss auf Vorjahresniveau zuzüglich der voraussichtlichen Kosten des Wasserspielplatzes vom Gesellschafter beschlossen. Bestandsgefährdende Risiken bestehen auf Grund dieser Beschlusslage sowie der ausreichenden Ausstattung mit liquiden Mitteln und Eigenkapital nicht.

Langfristig besteht das Risiko, dass die Pensionszahlung an einen ehemaligen Geschäftsführer nicht in voller Höhe gegenfinanziert ist und somit höhere finanzielle Belastungen der Gesellschaft und damit der Stadt Cottbus/Chóšebuz entstehen.

## Kurzübersicht Jahresabschlüsse 2015 - 2018

Bilanzdaten (in TEUR)				
	Ist 2015	Ist 2016	Ist 2017	Ist 2018
Sachanlagevermögen	22,9	15,0	9,1	8,4
<b>Anlagevermögen</b>	<b>22,9</b>	<b>15,0</b>	<b>9,1</b>	<b>8,4</b>
II. Forderungen u. sonst. Vermögensgegenst.	32,7	36,3	27,9	39,8
IV. Kassenbest., Bundesbankguth., Guth. b. Kreditinst. u. Schecks	358,5	358,1	465,3	509,7
Rechnungsabgrenzungsposten				6,9
<b>Umlaufvermögen</b>	<b>391,3</b>	<b>394,3</b>	<b>493,1</b>	<b>556,4</b>
<b>Aktiva</b>	<b>414,2</b>	<b>409,3</b>	<b>502,2</b>	<b>564,8</b>
I. Gezeichnetes Kapital/Kapitalanteile	26,1	26,1	26,1	26,1
IV. Gewinnvortrag/Verlustvortrag	93,6	81,0	133,5	150,4
V. Jahresergebnis/Bilanzergebnis	-12,5	52,5	16,8	1,9
<b>Eigenkapital</b>	<b>107,1</b>	<b>159,6</b>	<b>176,4</b>	<b>178,4</b>
Rückstellungen	196,2	200,3	222,1	275,9
kurzfristige Verbindlichkeiten	110,9	49,4	103,7	110,5
langfristige Verbindlichkeiten	-0,0	0,0	-0,0	0,0
Verbindlichkeiten	110,9	49,4	103,7	110,5
<b>Fremdkapital</b>	<b>307,1</b>	<b>249,7</b>	<b>325,8</b>	<b>386,5</b>
<b>Passiva</b>	<b>414,2</b>	<b>409,3</b>	<b>502,2</b>	<b>564,8</b>

GuV-Daten (in TEUR)				
	Ist 2015	Ist 2016	Ist 2017	Ist 2018
<b>Umsatzerlöse</b>	<b>207,6</b>	<b>188,1</b>	<b>183,2</b>	<b>149,9</b>
Sonstige betriebliche Erträge	421,6	413,0	407,1	409,1
Materialaufwand	205,1	178,7	214,7	225,5
Personalaufwand	159,5	129,6	106,1	66,8
Abschreibungen	10,4	8,9	5,9	3,4
Sonst. betriebl. Aufwend.	232,0	221,8	219,0	227,2
Sonst. Zinsen u. ähnl. Erträge	1,7	1,0	0,9	0,6
Zinsen u. ähnl. Aufwend.	34,8	7,3	26,2	32,6
<b>Ergebnis d. gewönl. Geschäftstätigkeit</b>	<b>-10,9</b>	<b>55,9</b>	<b>19,2</b>	<b>4,1</b>
Steuern v. Einkommen u. v. Ertrag	0,8	2,5	1,5	1,3
Sonstige Steuern	0,8	0,8	0,9	0,9
<b>Jahresgewinn/Jahresverlust</b>	<b>-12,5</b>	<b>52,5</b>	<b>16,8</b>	<b>1,9</b>

Leistungs- und Finanzbeziehungen zur Stadt Cottbus (in TEUR)				
	Ist 2015	Ist 2016	Ist 2017	Ist 2018
<b>Einzahlungen der Stadt Cottbus gesamt</b>	<b>401,3</b>	<b>401,3</b>	<b>401,3</b>	<b>401,3</b>
Zuschüsse der Stadt Cottbus	401,3	401,3	401,3	401,3
davon als Betriebskostenzuschüsse	401,3	401,3	401,3	401,3
<b>Auszahlungen an die Stadt Cottbus gesamt</b>	<b>13,4</b>	<b>14,6</b>		
sonstige Auszahlungen an die Stadt Cottbus	13,4	14,6		

## Bilanz- und Leistungskennzahlen

	Ist 2015	Ist 2016	Ist 2017	Ist 2018
<b>Vermögens- und Kapitalstruktur</b>				
Anlagenintensität I (in %)	5,5	3,7	1,8	1,5
Eigenkapitalquote (in %)	25,9	39,0	35,1	31,6
<b>Finanzierung und Liquidität</b>				
Anlagendeckung II (in %)	466,8	1.066,1	1.936,5	2.126,2
Zinsaufwandsquote (in %)	16,8	3,9	14,3	21,8
Liquiditätsgrad III (in %)	352,7	798,2	475,5	503,5
Mittelzu-/abfluss aus lfd. Geschäftstätigkeit	117,2	0,4	107,3	47,1
<b>Rentabilität</b>				
Gesamtkapitalrendite (in %)	5,4	14,6	8,6	6,1
<b>Personal</b>				
Personalaufwandsquote (in %)	76,8	68,9	57,9	44,5

## Investitionen und Abschreibungen (in TEUR)

	Ist 2015	Ist 2016	Ist 2017	Ist 2018
Investitionen gesamt	1,4	0,9	0,1	2,6
Abschreibungen	10,4	8,9	5,9	3,4



**Cottbusverkehr GmbH**  
**Walther-Rathenau-Straße 38**  
**03044 Cottbus/Chóšebuz**

Telefon: 0355 8662-0  
E-Mail: [cbv@cottbusverkehr.de](mailto:cbv@cottbusverkehr.de)  
Internet: [www.cottbusverkehr.de](http://www.cottbusverkehr.de)

### **Historie**

Auf der Grundlage der Verordnung zur Umwandlung von volkseigenen Kombinat, Betrieben und Einrichtungen in Kapitalgesellschaften vom 01.03.1990 und gemäß Beschluss des Rates des Bezirkes Cottbus vom 23.05.1990 wurde der aus dem VEB Kraftverkehr Cottbus ausgegliederte VEB Cottbusverkehr in die Cottbusverkehr GmbH umgewandelt. Die erste Gesellschaftervertrag datiert auf den 13.06.1990 und die Eintragung im Handelsregister erfolgte am 11.07.1990.

### **Handelsregister**

B 144, Cottbus

### **Gründung/ HR-Eintrag**

11.07.1990

### **gezeichnetes Kapital**

10.226.000,00 EUR

### **Gesellschafter**

Stadt Cottbus/Chóšebuz	100,00 %
------------------------	----------

### **Beteiligungen**

Verkehrsservice Cottbus GmbH	100,00 %
------------------------------	----------

### **Unternehmensgegenstand**

Gegenstand des Unternehmens ist nach § 2 des Gesellschaftsvertrages die Durchführung von öffentlichem Personennahverkehr. Die Gesellschaft ist zu allen Maßnahmen und Geschäften berechtigt, durch die der Unternehmensgegenstand unmittelbar gefördert werden kann. Sie kann sich zur Erfüllung ihrer Aufgaben anderer Unternehmen bedienen, sich an ihnen beteiligen oder solche Unternehmen sowie Hilfs- und Nebenbetriebe errichten, erwerben und pachten; ferner Interessengemeinschaften eingehen und Zweigniederlassungen errichten.

### **Mitglieder Aufsichtsrat**

Marietta Tzschoppe, Vorsitzende, Beigeordnete  
Christina Giesecke, stellvertretende Vorsitzende  
Wiegand Behla  
Jörn-Matthias Lehmann  
Christopher Neumann

Werner Reißiger  
Wilfried Schreck

## **Geschäftsführung**

Ralf Thalmann

## **Erfüllung des öffentlichen Zwecks**

Die Aufgaben der Cottbusverkehr GmbH gehören zu den Aufgaben der örtlichen Gemeinschaft entsprechend § 2(2) BbgKVerf. Sie sind am Gemeinwohl orientiert und dienen der im öffentlichen Interesse gebotenen Gewährleistung des öffentlichen Verkehrs für die Einwohner der Stadt Cottbus/Chósebuz.

## **Abschlussprüfer**

ACCO GmbH Wirtschaftsprüfungsgesellschaft

## **Situationsbericht**

### **Geschäftsverlauf**

Die Cottbusverkehr GmbH schließt das Jahr 2018 mit einem Jahresergebnis von 186 TEUR ab. Insgesamt wurden 151 TEUR geringere Erträge als im Plan und 659 TEUR geringere Erträge als im Vorjahr erzielt. Allein die ÖPNV-Erlöse lagen 338 TEUR unter Plan, was auch auf die ausbleibende Fahrgeldtariferhöhung zurückzuführen ist. Weiterhin mussten Rückstellungen für die ausbleibenden Einnahmeaufteilungsverfahren gebildet werden. Die Aufwendungen lagen 337 TEUR unter Plan und 918 TEUR unter dem Vorjahr. Ein Großteil der Unterschreitung ist auf eine geringere Inanspruchnahme von Nachauftragnehmerleistungen i.H.v. 202 TEUR zurück zu führen, da Cottbusverkehr einen Teil der Leistungen mit eigenem Personal und Fahrzeugen erbringt. Die Kosten für den Fahrstrom lagen 96 TEUR unter den Planaufwendungen.

Das Jahr 2018 verlief damit ohne besondere hervorzuhebende Ereignisse. Die Neu- und Umbaumaßnahmen für das klimagerechte Mobilitätsverkehrszentrum (KMVZ) am Cottbuser Hauptbahnhof dauerten in 2018 an. Eine weitere - in eigener Werkstatt modernisierte - Straßenbahn des Typs KTNF6 als 10. „Langläufer“ wurde in Betrieb genommen. Im Omnibusbereich erfolgte die Zuführung von zwei Niederflur-Kleinbussen und vier Stadt-Niederflur-Linienbussen.

Der Personalbestand betrug 260 Mitarbeiter, darin enthalten 11 Auszubildende. Es wurden fünf neue Fahrer eingestellt. Langzeiterkrankte Mitarbeiter und Rentenabgänge, auch in anderen Bereichen, konnten nur zum Teil durch neue Mitarbeiter ersetzt werden. Zum 01.10.2018 gab es eine Tariferhöhung TV-N Brandenburg. Die geplanten Aufwendungen wurden mit 27 TEUR überschritten und lagen 311 TEUR über dem Vorjahreswert.

### **Lage der Gesellschaft**

Der Finanzmittelbestand beträgt 5.778 TEUR. Der Cashflow aus der laufenden Geschäftstätigkeit ist gestiegen und genügte zur Finanzierung der Investitionen. Die Zahlungsfähigkeit der Gesellschaft war jederzeit gesichert.

Die Bilanzsumme liegt bei 47.642 TEUR. Die Entwicklung im Anlagevermögen resultiert aus der Investitionstätigkeit. Die Investitionen wurden aus Zuschüssen der Stadt Cottbus/Chósebuz, Landesmitteln, Krediten und dem Eigenkapital finanziert. Die Eigenkapitalquote liegt bei 41,03%. Die Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten haben sich in Folge der Baumaßnahme KMVZ erhöht.

## Voraussichtliche Entwicklung

Die Geschäftsleitung schätzt ein, dass sich die wirtschaftliche Lage des Unternehmens stabil entwickelt hat. Der von der Gesellschafterversammlung am 17.12.2018 bestätigte Wirtschaftsplan 2019 sieht ein ausgeglichenes Jahresergebnis vor.

Eine wichtige Maßnahme ist die Steigerung der Fahrgeldeinnahmen, die durch das Tarifentwicklungsverfahren des VBB nicht im Einflussbereich von CV liegen. Bleiben Anpassungen aus, sind diese kaum zu kompensieren. Ein Risiko besteht im neuen Firmenticket aufgrund des Wechsels von prozentualer Rabattierung zu einer Festbetragsrabattierung. Dies führt z.B. im Monatsticket Cottbus/Chósebuz AB/BC zu Preisrabatten von 20%.

Durch den Mangel an verfügbarem Fahrpersonal gibt es einen sehr hohen Druck in Richtung großer Tarifsteigerungen bei der anstehenden Tarifverhandlung. Der Tarif in Brandenburg steht am untersten Platz der Tarif Tabellen der Bundesländer.

Fehlende Einnahmesteigerungen über mehrere Jahre stehen regelmäßig steigenden Personalkosten und steigenden Material- und Instandhaltungskosten gegenüber und führen zu einer erheblichen Abweichung zwischen Erträgen und Aufwendungen.

## Kurzübersicht Jahresabschlüsse 2015 - 2018

Bilanzdaten (in TEUR)				
	Ist 2015	Ist 2016	Ist 2017	Ist 2018
Immaterielle Vermögensgegenstände	236,4	414,1	421,9	560,0
Sachanlagevermögen	32.563,0	34.792,1	36.051,3	38.915,5
Finanzanlagevermögen	46,5	46,5	46,5	46,5
<b>Anlagevermögen</b>	<b>32.845,9</b>	<b>35.252,7</b>	<b>36.519,7</b>	<b>39.522,0</b>
I. Vorräte	565,2	618,9	543,7	563,5
II. Forderungen u. sonst. Vermögensgegenst.	2.857,9	2.357,7	920,7	1.776,1
IV. Kassenbest., Bundesbankguth., Guth. b. Kreditinst. u. Schecks	1.654,8	2.461,3	4.109,0	5.777,7
Rechnungsabgrenzungsposten	5,8	3,6	4,2	2,8
<b>Umlaufvermögen</b>	<b>5.083,7</b>	<b>5.441,5</b>	<b>5.577,6</b>	<b>8.120,1</b>
<b>Aktiva</b>	<b>37.929,6</b>	<b>40.694,2</b>	<b>42.097,3</b>	<b>47.642,0</b>
I. Gezeichnetes Kapital/Kapitalanteile	10.226,0	10.226,0	10.226,0	10.226,0
II. Kapitalrücklage/Genussrechtskapital	9.863,6	10.454,9	9.954,9	9.954,9
IV. Gewinnvortrag/Verlustvortrag	-713,5	-1.004,2	-744,4	-818,4
V. Jahresergebnis/Bilanzergebnis	-290,7	-240,3	-74,0	185,8
<b>Eigenkapital</b>	<b>19.085,4</b>	<b>19.436,4</b>	<b>19.362,4</b>	<b>19.548,2</b>
<b>Sonderposten für Zuschüsse/ Zuwendungen</b>	<b>10.068,2</b>	<b>12.761,7</b>	<b>13.110,1</b>	<b>14.088,3</b>
Rückstellungen	2.075,3	2.497,3	3.309,7	4.324,1
kurzfristige Verbindlichkeiten	3.605,3	3.359,6	2.158,9	3.596,2
langfristige Verbindlichkeiten	2.340,7	1.837,8	3.341,0	5.312,8
Verbindlichkeiten	5.946,1	5.197,3	5.499,8	8.909,0
Rechnungsabgrenzungsposten	754,6	801,4	815,3	772,5
<b>Fremdkapital</b>	<b>8.776,0</b>	<b>8.496,1</b>	<b>9.624,8</b>	<b>14.005,6</b>
<b>Passiva</b>	<b>37.929,6</b>	<b>40.694,2</b>	<b>42.097,3</b>	<b>47.642,0</b>

**GuV-Daten (in TEUR)**

	Ist 2015	Ist 2016	Ist 2017	Ist 2018
<b>Umsatzerlöse</b>	<b>10.400,0</b>	<b>10.705,8</b>	<b>18.714,3</b>	<b>17.913,7</b>
Andere aktivierte Eigenleistungen	178,2	236,5	164,7	209,9
Sonstige betriebliche Erträge	8.907,7	8.987,8	1.196,4	1.314,3
Materialaufwand	5.798,1	6.030,3	5.600,2	4.643,5
Personalaufwand	9.518,7	9.812,5	10.026,2	10.336,5
Abschreibungen	3.052,7	3.097,9	3.143,0	2.867,6
Sonst. betriebl. Aufwend.	1.238,9	1.285,1	1.273,6	1.277,0
Sonst. Zinsen u. ähnl. Erträge	22,3	159,5	4,5	10,5
Zinsen u. ähnl. Aufwend.	182,7	99,6	116,9	115,5
<b>Ergebnis d. gewönl. Geschäftstätigkeit</b>	<b>-262,1</b>	<b>-206,1</b>	<b>-44,8</b>	<b>216,1</b>
Sonstige Steuern	28,5	34,2	29,2	30,3
<b>Jahresgewinn/Jahresverlust</b>	<b>-290,7</b>	<b>-240,3</b>	<b>-74,0</b>	<b>185,8</b>

**Leistungs- und Finanzbeziehungen zur Stadt Cottbus (in TEUR)**

	Ist 2015	Ist 2016	Ist 2017	Ist 2018
<b>Einzahlungen der Stadt Cottbus gesamt</b>	<b>7.769,1</b>	<b>8.099,7</b>	<b>8.463,0</b>	<b>8.972,3</b>
Zuschüsse der Stadt Cottbus	7.619,1	7.949,7	7.765,7	8.822,3
davon als Kapitalzuschüsse		519,0		
davon als Investitionszuschüsse	1.417,8	1.163,6	1.150,4	1.780,0
davon als Betriebskostenzuschüsse	5.821,3	5.907,1	6.615,3	7.042,3
davon als Verlustausgleichszuschüsse	380,0	360,0		
sonstige Einzahlungen der Stadt Cottbus	150,0	150,0	697,2	150,0

**Bilanz- und Leistungskennzahlen**

	Ist 2015	Ist 2016	Ist 2017	Ist 2018
<b>Vermögens- und Kapitalstruktur</b>				
Anlagenintensität I (in %)	86,6	86,6	86,8	83,0
Eigenkapitalquote (in %)	50,3	47,8	46,0	41,0
<b>Finanzierung und Liquidität</b>				
Anlagendeckung II (in %)	65,2	60,3	62,2	62,9
Zinsaufwandsquote (in %)	1,8	0,9	0,6	0,6
Liquiditätsgrad III (in %)	141,0	162,0	258,4	225,8
Mittelzu-/abfluss aus lfd. Geschäftstätigkeit	2.460,3	3.004,7	3.270,1	3.753,7
<b>Rentabilität</b>				
Gesamtkapitalrendite (in %)	-0,3	-0,3	0,1	0,6
<b>Personal</b>				
Beschäftigte (Durchschnitt im Jahr)	238	237	242	245
Personalaufwandsquote (in %)	91,5	91,7	53,6	57,7

**Investitionen und Abschreibungen (in TEUR)**

	Ist 2015	Ist 2016	Ist 2017	Ist 2018
Investitionen gesamt	3.401,5	3.419,1	5.027,5	5.909,9
Abschreibungen	3.052,7	3.097,9	3.143,0	2.867,6

### Gegenüberstellung von Investitionen und Abschreibungen



**Gebäudewirtschaft Cottbus GmbH**  
**Werbener Straße 3**  
**03046 Cottbus/Chósebuz**

Telefon: 0355 7826 - 0  
E-Mail: info@gwc-cottbus.de  
Internet: www.gwc-cottbus.de

### **Historie**

Die Gebäudewirtschaft Cottbus GmbH ist aus dem VEB Gebäudewirtschaft Cottbus hervorgegangen. Gemäß Artikel 22 Abs. 4 des Einigungsvertrages ging das zur Wohnungsversorgung genutzte volkseigene Vermögen, das sich in Rechtsträgerschaft der volkseigenen Betriebe der Wohnungswirtschaft befunden hatte, bei gleichzeitiger Übernahme der anteiligen Schulden in das Eigentum der Kommunen über. Mit notariell beurkundeter Vereinbarung vom 24.01.1991 sind der GWC sämtliche Vermögenswerte und Schulden des ehemaligen VEB Gebäudewirtschaft Cottbus durch die Stadt Cottbus/Chósebuz übertragen worden. Die Eintragung der Gesellschaft in das Handelsregister des Amtsgerichtes Cottbus erfolgte am 17. April 1991.

Die GWC hat am 29.09.2009 die Geschäftsanteile der BAUWA Bauüberwachungsgesellschaft mbH erworben und die BAUWA in die Lagune Cottbus GmbH umfirmiert sowie den Gesellschaftsvertrag und Unternehmensgegenstand geändert. Seit dem 01.10.2009 betreibt die GWC mit der Lagune Cottbus GmbH das Sport- und Freizeitbad Lagune.

Die GWC hat zum 01.01.2014 25,05% Geschäftsanteile der Stadtwerke Cottbus GmbH von der Stadt Cottbus/Chósebuz erworben. In diesem Zusammenhang wurde der Unternehmensgegenstand der GWC um den Bereich Energieversorgung erweitert.

### **Handelsregister**

B 988, Cottbus

### **Gründung/ HR-Eintrag**

17.04.1991

### **gezeichnetes Kapital**

5.113.000,00 EUR

### **Gesellschafter**

Stadt Cottbus/Chósebuz	100,00 %
------------------------	----------

### **Beteiligungen**

Stadtwerke Cottbus GmbH	25,05 %
PRIVEG GWC-Privatisierungs- und Verwaltungsgesellschaft mbH	100,00 %
Lagune Cottbus GmbH	100,00 %

EGC Entwicklungsgesellschaft Cottbus mbH	39,00 %
Cottbuser Gesellschaft f. Gebäudeerneuerung u. Stadtentwicklung mbH	100,00 %

### **Unternehmensgegenstand**

Die Gesellschaft verwaltet, bewirtschaftet und vermietet in einer die Umwelt möglichst schonenden Weise Wohnungen mit dem Ziel, vor allem für einkommensschwächere Bevölkerungsschichten im niedrigen bis mittleren Marktsegment die Wohnverhältnisse zu sichern und stetig zu verbessern. Sie hat für eine sozial gerechte Verteilung der Wohnungen zu sorgen.

Außerdem kann die Gesellschaft in allen Bereichen der Wohnungswirtschaft, des Städtebaus, der Energieversorgung, der Infrastruktur sowie der Förderung des Sports und der Entwicklung von Freizeit- und Erholungsbedingungen anfallende Aufgaben übernehmen sowie Bauten in allen Rechts- und Nutzungsformen errichten, betreuen, bewirtschaften und verwalten, soweit dies im öffentlichen Interesse liegt.

### **Mitglieder Aufsichtsrat**

Reinhard Droglä, Vorsitzender  
 Monika Elias, stellvertretende Vorsitzende  
 Dr. Wolfgang Bialas  
 Torsten Kaps  
 Michael Rublack  
 Dietmar Schulz  
 Dr. Ulrich Schur  
 Wolfgang Schäfer  
 Marietta Tzschope

### **Geschäftsführung**

Prof. Dr. Torsten Kunze

### **Erfüllung des öffentlichen Zwecks**

Ein öffentlicher Zweck liegt immer dann vor, wenn die Leistungen eines Unternehmens im Aufgabenbereich der Gemeinde liegen und eine im öffentlichen Interesse gebotene Versorgung der Bevölkerung zum Ziel haben. Wesentliche Aufgabe der GWC ist es, vor allem für einkommensschwächere Bevölkerungsschichten die Wohnverhältnisse zu sichern und stetig zu verbessern sowie für eine sozial gerechte Verteilung der Wohnungen zu sorgen.

### **Abschlussprüfer**

Domus AG, Wirtschaftsprüfungsgesellschaft, Steuerberatungsgesellschaft, Berlin

### **Situationsbericht**

#### **Grundlagen des Unternehmens**

Die Gebäudewirtschaft Cottbus GmbH (GWC) hat mit vorausschauender und nachhaltiger Bestandsbewirtschaftung sichergestellt, dass das im Gesellschaftsvertrag verankerte Ziel, vor allem für einkommensschwächere Bevölkerungsschichten im niedrigen bis mittleren Marktsegment die Wohnverhältnisse zu sichern und stetig zu verbessern, auch zukünftig erreicht werden kann.

Zum 31. Dezember 2018 wurde ein Bestand von 17.381 Wohnungen (Vorjahr 17.387) und 526 Gewerbeeinheiten (Vorjahr 525) sowie 2.604 Garagen/ Stellplätze (Vorjahr 2.419) bewirtschaftet. Darüber hinaus wurden 594 sonstige Vertragseinheiten (Vorjahr 594), insbesondere Pachtflächen und weitere vermietete Flächen verwaltet. Zum Stichtag waren 16.482 Wohnungen vermietet, die Leerstandsquote betrug 4,7 Prozent (Vorjahr 2,9 Prozent). Zum Kernbestand des Unternehmens zählen 15.250 Wohnungen. Hier beträgt die Leerstandsquote 3,8 Prozent (Vorjahr 2,4 Prozent). Von den 525 Gewerbeeinheiten standen zum 31. Dezember 2018 15,3 Prozent (Vorjahr 14,1 Prozent) leer.

Am 31. Dezember 2018 waren neben dem Geschäftsführer 137 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter, davon 8 Auszubildende beschäftigt.

Die GWC hält unverändert gegenüber dem Vorjahr 100 Prozent der Kapitalanteile an der GWC-Privatisierungs- und Verwaltungsgesellschaft mbH (PRIVEG), an der Lagune Cottbus GmbH (Lagune) sowie an der Cottbuser Gesellschaft für Gebäudeerneuerung und Stadtentwicklung mbH (CGG). Die GWC hat im Jahr 2018 zur Sicherung der Liquidität sowie der Erhöhung der Kreditwürdigkeit im Hinblick auf zukünftige Sanierungsmaßnahmen eine Einzahlung in die Kapitalrücklage der Lagune in Höhe von 300 TEUR vorgenommen. Darüber hinaus ist die GWC an der EGC Entwicklungsgesellschaft Cottbus mbH (EGC) mit 39,0 Prozent und an der Stadtwerke Cottbus GmbH (SWC) mit 25,05 Prozent beteiligt.

### **Geschäftsverlauf**

Das Kerngeschäft, die Vermietung und Bewirtschaftung der eigenen Bestände, entwickelte sich planmäßig. Die Planung der Vermietungsergebnisse des Unternehmens orientiert sich an der Bevölkerungsprognose der Stadt Cottbus/Chóśebuz. Der Einwohnerrückgang im Jahr 2018 spiegelt sich deshalb auch in den Vermietungsergebnissen der GWC wieder. Insgesamt gingen die Vermietungszahlen zurück. Die umfangreichen Investitionen im Wohnungsbestand entsprechen der strategischen Ausrichtung und werden auch in der Zukunft für ein nachhaltiges Wachstum des Unternehmens sorgen.

### **Vermögens-, Finanz- und Ertragslage**

Im Geschäftsjahr 2018 ist das Bilanzvolumen um 8,6 Mio. EUR auf 485,8 Mio. EUR gesunken. Der Rückgang des Bilanzvolumens auf der Passivseite ist im Wesentlichen durch die Verminderung des langfristigen Fremdkapitals um 13,9 Mio. EUR und der übrigen Rückstellungen um 1,4 Mio. EUR begründet, dem eine Erhöhung des Eigenkapitals um 5,3 Mio. EUR und der übrigen Verbindlichkeiten um 1,3 Mio. EUR gegenübersteht.

Der Rückgang des Bilanzvolumens auf der Aktivseite ist im Wesentlichen durch Verminderung des Anlagevermögens um 5,8 Mio. EUR und der flüssigen Mittel um 5,0 Mio. EUR begründet. Die Forderungen und sonstigen Vermögensgegenstände erhöhten sich um 2,2 Mio. EUR.

Der Anteil des Eigenkapitals in Höhe von 229,7 Mio. EUR (Vorjahr 224,3 Mio. EUR) am Bilanzvolumen beträgt 47,3 Prozent (Vorjahr 45,4 Prozent).

Die Guthaben bei Kreditinstituten und der Kassenbestand betragen zum 31. Dezember 2018 16,2 Mio. EUR (Vorjahr 21,2 Mio. EUR); er ist zur mittel- und

langfristigen Liquiditätsabsicherung des Unternehmens notwendig. Die Gesellschaft ist ihren Zahlungsverpflichtungen jederzeit termingerecht nachgekommen.

Die Umsatzerlöse betragen im Jahr 2018 90,2 Mio. EUR (Vorjahr 87,6 Mio. EUR). Der Anstieg resultiert insbesondere aus den Umsätzen der Hausbewirtschaftung (2,6 Mio. EUR). Die Aufwendungen verminderten sich gegenüber dem Vorjahr insgesamt um 1,3 Mio. EUR. Der Rückgang ist im Wesentlichen durch niedrigere Zinsen und gesunkene Aufwendungen für die Hausbewirtschaftung, denen ein Anstieg der sonstigen Aufwendungen und der Instandhaltungskosten gegenüber stehen, begründet.

Die GWC hat das Geschäftsjahr 2018 mit einem Jahresüberschuss von 6,3 Mio. EUR (Vorjahr 15,4 Mio. EUR) abgeschlossen.

### **Modernisierung, Instandsetzung und Instandhaltung**

Kontinuierliche Modernisierungs- und Instandhaltungsmaßnahmen sind ein fester Bestandteil der Unternehmensstrategie und ein wichtiges Instrument, um die Qualität und Werthaltigkeit der Wohnungsbestände zu sichern und damit die Substanz zu erhalten. Im Geschäftsjahr 2018 hat die GWC insgesamt 25,4 Mio. EUR (Vorjahr 22,9 Mio. EUR) für Neubau, Modernisierungs-, Instandsetzungs- und Instandhaltungsmaßnahmen ausgegeben. Das entspricht 24,13 EUR/qm Wohn- und Nutzfläche.

Im Jahr 2018 bildete die Fertigstellung des Neubaus in der Senftenberger Straße 21/Leipziger Straße 38 mit 16 Wohnungen ein Schwerpunktvorhaben. Grundlegende Instandsetzungs- und Modernisierungsmaßnahmen, verbunden mit Grundrissveränderungen, wurden im Jahr 2018 in der Wernerstraße 44 (6 Wohnungen), in der Drebkauer Straße 12-13 (16 Wohnungen), Am Doll 8 (4 Wohnungen) sowie in der Thiemstraße 123-123d (42 Wohnungen) abgeschlossen. Darüber hinaus erfolgte der Umbau eines leer stehenden Gewerbeobjektes in der Muskauer Straße 56 für einen sozialen Träger zur Unterbringung von Kindern und Jugendlichen in Wohngruppen. Weiterhin wurden Instandsetzungs- und Modernisierungsmaßnahmen an Fassaden, Balkonen und Loggien, Aufzügen und Treppenhäuser sowie die Erneuerung von Wohnungseingangstüren in weiteren Gebäuden, barrierefreie Eingangsumbauten und die energetische Modernisierung von Hausanschlussstationen durchgeführt. Im Geschäftsjahr investierte die GWC auch in den Ausbau der zweiten Rettungswege für die Feuerwehr sowie in die Neugestaltung von Außenanlagen.

### **Ausblick**

Für das Geschäftsjahr 2019 wird ein Jahresüberschuss von 5,1 Mio. EUR geplant. Auf Basis der Mittelfristplanung wird auch in den folgenden Jahren mit einem positiven Jahresergebnis in dieser Größenordnung gerechnet. In der Hausbewirtschaftung werden die Mieteinnahmen auch in den folgenden zwei Jahren unter Berücksichtigung der Bevölkerungsentwicklung sowie der Zu- und Abwanderungen der Flüchtlinge vor allem durch Neuvermietungsaktivitäten und Mieterhöhungen nach Modernisierungsmaßnahmen leicht steigen.

Für Neubau, Modernisierung und Instandsetzung wurden im Jahr 2018 15,4 Mio. EUR investiert und weitere Mittel in Höhe von 10,0 Mio. EUR für die laufende Instandhaltung eingesetzt. Aufgrund von geplanten Neubaumaßnahmen wie das

Regionale und Cottbuser Gründungszentrum am Campus, Wohngebäude in der Briesmannstraße und in der Dresdner Straße sowie einer Kindertagesstätte in der Rostocker Straße, steigen die im Investitionsplan Bau geplanten Mittel im Jahr 2019 auf 22,3 Mio. EUR und im Jahr 2020 auf 30,8 Mio. EUR. Die geplanten Kosten für die laufende Instandhaltung betragen jährlich ca. 12,0 Mio. EUR.

Im Jahr 2019 wird auf dem Grundstück Siemens-Halske-Ring 2, direkt auf dem Campusgelände der BTU Cottbus-Senftenberg und in der Nähe vom Firmensitz der GWC der Neubau „Regionales und Cottbuser Gründungszentrum am Campus – RCGC“ begonnen. Es sind insgesamt 13,7 Mio. EUR Investitionskosten geplant. Die Finanzierung erfolgt über einen Fördermittelzuschuss sowie über Fremdmittel. Ein entsprechender Fördermittelbescheid in Höhe von 10,7 Mio. EUR wurde am 4. Dezember 2018 durch die Investitionsbank des Landes Brandenburg (ILB) übergeben.

Aufgrund des Ergebnisabführungsvertrages zwischen GWC und Lagune werden die jährlichen Verluste, die der Lagune aus der Betreibung des Sport- und Freizeitbades entstehen, von der GWC ausgeglichen. Der Gesellschafter, die Stadt Cottbus/Chósebusz, hat sich verpflichtet, der GWC diese Verluste zu erstatten. Die aktuellen Maßnahmen aus der zwischen der Stadt Cottbus/Chósebusz und dem Land Brandenburg geschlossenen Konsolidierungsvereinbarung zum Haushaltssicherungskonzept sehen unter anderem vor, dass die Verluste aus der Betreibung des Sport- und Freizeitbades Lagune für die Jahre 2020 bis 2022 von der GWC finanziert werden sollen.

## Kurzübersicht Jahresabschlüsse 2015 - 2018

Bilanzdaten (in TEUR)				
	Ist 2015	Ist 2016	Ist 2017	Ist 2018
Immaterielle Vermögensgegenstände	108,7	68,3	130,1	189,2
Sachanlagevermögen	469.937,1	463.519,5	458.569,9	452.233,4
Finanzanlagevermögen	8.526,6	9.032,9	9.118,2	9.590,4
<b>Anlagevermögen</b>	<b>478.572,5</b>	<b>472.620,6</b>	<b>467.818,2</b>	<b>462.012,9</b>
I. Vorräte	33.205,6	33.540,6	35.216,5	34.165,8
II. Forderungen u. sonst. Vermögensgegenst.	5.805,5	4.343,1	3.231,8	5.460,1
IV. Kassenbest., Bundesbankguth., Guth. b. Kreditinst. u. Schecks	23.990,6	20.642,4	21.167,4	16.195,7
Rechnungsabgrenzungsposten	387,0	370,8	330,4	273,7
<b>Umlaufvermögen</b>	<b>63.388,8</b>	<b>58.896,8</b>	<b>59.946,1</b>	<b>56.095,4</b>
<b>Aktiva</b>	<b>541.961,3</b>	<b>531.517,4</b>	<b>527.764,3</b>	<b>518.108,3</b>
I. Gezeichnetes Kapital/Kapitalanteile	5.113,0	5.113,0	5.113,0	5.113,0
II. Kapitalrücklage/Genussrechtskapital	311,2	311,2	311,2	311,2
III. Gewinnrücklagen	191.080,7	191.080,8	191.166,7	218.922,9
IV. Gewinnvortrag/Verlustvortrag	8.742,9	14.782,4	13.370,0	
V. Jahresergebnis/Bilanzergebnis	7.039,5	7.095,2	15.386,2	6.317,2
<b>Eigenkapital</b>	<b>212.287,2</b>	<b>218.382,5</b>	<b>225.347,1</b>	<b>230.664,3</b>
Rückstellungen	3.049,3	2.878,6	3.170,0	1.829,2
kurzfristige Verbindlichkeiten	54.169,8	52.656,4		
langfristige Verbindlichkeiten	272.442,0	257.587,4	299.247,1	285.614,7
Verbindlichkeiten	326.611,8	310.243,8	299.247,1	285.614,7
Rechnungsabgrenzungsposten	12,9	12,5	0,1	0,1
<b>Fremdkapital</b>	<b>329.674,0</b>	<b>313.134,9</b>	<b>302.417,2</b>	<b>287.444,0</b>
<b>Passiva</b>	<b>541.961,3</b>	<b>531.517,4</b>	<b>527.764,3</b>	<b>518.108,3</b>

**GuV-Daten (in TEUR)**

	Ist 2015	Ist 2016	Ist 2017	Ist 2018
<b>Umsatzerlöse</b>	<b>83.726,5</b>	<b>86.813,2</b>	<b>87.645,6</b>	<b>90.238,8</b>
Bestandsveränd. und akt. Eigenl.	188,6	420,1	1.673,1	-1.023,4
Andere aktivierte Eigenleistungen	108,0	126,0	127,2	142,8
Sonstige betriebliche Erträge	7.460,5	3.123,5	14.139,3	3.335,8
Materialaufwand	42.705,6	47.840,4	51.806,9	51.875,7
Personalaufwand	7.048,0	7.181,0	7.487,8	7.719,1
Abschreibungen	20.733,3	13.405,8	13.642,9	13.834,9
Sonst. betriebl. Aufwend.	5.155,9	4.610,2	4.330,8	5.157,8
Sonst. Zinsen u. ähnl. Erträge	643,2	663,5	128,9	435,4
Zinsen u. ähnl. Aufwend.	10.123,6	9.246,3	8.544,6	5.891,1
<b>Ergebnis d. gewöhnl. Geschäftstätigkeit</b>	<b>7.975,2</b>	<b>8.316,4</b>	<b>17.448,7</b>	<b>8.040,0</b>
Steuern v. Einkommen u. v. Ertrag	933,6	1.219,6	2.060,8	1.721,1
Sonstige Steuern	2,1	1,7	1,7	1,7
<b>Jahresgewinn/Jahresverlust</b>	<b>7.039,5</b>	<b>7.095,2</b>	<b>15.386,2</b>	<b>6.317,2</b>

**Leistungs- und Finanzbeziehungen zur Stadt Cottbus (in TEUR)**

	Ist 2015	Ist 2016	Ist 2017	Ist 2018
<b>Einzahlungen der Stadt Cottbus gesamt</b>	<b>976,7</b>	<b>1.179,2</b>	<b>1.258,5</b>	<b>1.241,2</b>
Zuschüsse der Stadt Cottbus	976,7	1.179,2	1.258,5	1.241,2
davon als Verlustausgleichszuschüsse	676,7	879,2	958,5	941,2
davon Sonstige Einzahlungen der Gemeinde *	300,0	300,0	300,0	300,0
<b>Auszahlungen an die Stadt Cottbus gesamt</b>	<b>6.463,0</b>	<b>1.000,0</b>	<b>8.507,5</b>	<b>1.000,0</b>
Ablieferungen an die Stadt Cottbus/Chóšebuz	6.463,0	1.000,0	1.000,0	1.000,0
- von Gewinnen	6.463,0	1.000,0	1.000,0	1.000,0
sonstige Auszahlungen an die Stadt Cottbus			7.507,5	

\* Entgelt für Schul- und Vereinsschwimmen der Lagune GmbH

**Bilanz- und Leistungskennzahlen**

	Ist 2015	Ist 2016	Ist 2017	Ist 2018
<b>Vermögens- und Kapitalstruktur</b>				
Anlagenintensität I (in %)	88,3	88,9	88,6	89,2
Eigenkapitalquote (in %)	39,2	41,1	42,7	44,5
<b>Finanzierung und Liquidität</b>				
Anlagendeckung II (in %)	101,3	100,7	112,1	111,7
Zinsaufwandsquote (in %)	12,1	10,7	9,7	6,5
Liquiditätsgrad III (in %)	117,0	111,9		
Mittelzu-/abfluss aus lfd. Geschäftstätigkeit	29.571,9	27.763,0	38.760,9	22.887,4
<b>Rentabilität</b>				
Gesamtkapitalrendite (in %)	3,2	3,1	4,5	2,4
<b>Personal</b>				
Beschäftigte (Durchschnitt im Jahr)	138	126	133	133
Personalaufwandsquote (in %)	8,4	8,3	8,5	8,6

**Investitionen und Abschreibungen (in TEUR)**

	Ist 2015	Ist 2016	Ist 2017	Ist 2018
Investitionen gesamt	8.129,5	7.037,5	8.620,5	8.203,6
Abschreibungen	20.733,3	13.405,8	13.642,9	13.834,9



**EGC Entwicklungsgesellschaft Cottbus mbH**  
**Am Turm 14**  
**03046 Cottbus/Chósebuz**

Telefon: 0355 729913-0  
E-Mail: [egc@egc-cottbus.de](mailto:egc@egc-cottbus.de)  
Internet: [www.egc-cottbus.de](http://www.egc-cottbus.de)

### **Historie**

Die Gesellschaft wurde am 17.07.1992 gegründet. Die letzte Änderung des Gesellschaftsvertrages vom 05.06.1992 wurde am 14.03.2018 in das Handelsregister eingetragen.

### **Handelsregister**

B 3201, Cottbus

### **Gründung/ HR-Eintrag**

17.07.1992

### **gezeichnetes Kapital**

30.000,00 EUR

### **Gesellschafter**

Gebäudewirtschaft Cottbus GmbH	39,00 %
Stadt Cottbus/Chósebuz	51,00 %
Stadtwerke Cottbus GmbH (seit 01.01.2018)	10,00 %

### **Beteiligungen**

Keine

### **Unternehmensgegenstand**

Gegenstand des Unternehmens ist die Förderung von Wirtschaft und Gewerbe durch das Anwerben und die Bestandsentwicklung von Unternehmen, die Existenzförderung sowie die Vermarktung von Grundstücken, insbesondere von Gewerbe- und Wohnungsbauf Flächen sowie deren Erwerb, die Erschließung und das Bebauen. Soll ein Grundstück im öffentlichen Interesse einer Bebauung zugeführt werden, so kann die Gesellschaft als Bauherr, nicht jedoch als Bauträger fungieren.

### **Mitglieder Aufsichtsrat**

Marietta Tzschope, Vorsitzende  
Peter Fohler, stellvertretender Vorsitzender  
Dr. Jan Breinfeld, (bis 29.01.2018)  
Andrea Grunert  
Gunnar Kurth  
Joachim Käks, (seit 15.02.2018)  
Karin Kühl  
Jörg Schnapke

## **Geschäftsführung**

Tina Reiche

## **Erfüllung des öffentlichen Zwecks**

Die Aufgaben der EGC gehören zu den Aufgaben der örtlichen Gemeinschaft entsprechend § 2(2) BbgKVerf. Sie sind am Gemeinwohl orientiert und dienen der Förderung von Wirtschaft und Gewerbe.

## **Abschlussprüfer**

HLV Wirtschaftsprüfung GmbH

## **Situationsbericht**

### **Geschäftsverlauf**

Das strategische Leitbild der Wirtschaftsförderung Cottbus wurde weiterentwickelt und ein optimiertes Kommunikationsmuster für die Vermarktung des Wirtschaftsstandortes Cottbus/Chósebuz ausgerollt. Die Erreichbarkeit in den Sozialen Medien wurde etabliert und die Pressearbeit verstärkt. Anfragen von Investoren für das TIP, deren Ansprüche zum Zeitpunkt nicht sichergestellt werden können, liegen vor. In Bearbeitung befindlich sind EGC-intern 63 Projekte, wobei das Zentrum für Geroprophylaxe (Kolkwitz), die Entwicklung und Produktion von Lastdrohnen, die Ansiedlung von zwei Logistikunternehmen, die Erweiterung eines Autohauses, die Errichtung einer Autowerkstatt mit Lackierstraße sowie die Bearbeitung der Großanfragen von Industrieansiedlungen auf dem TIP-Gebiet zu nennen sind. Es konnten im Jahr 2018 Investoren mit 196 Arbeitsplätzen gewonnen sowie Unternehmenserweiterungen aus dem Bestand mit 321 Arbeitsplätzen begleitet werden. Die EGC organisierte und begleitete die Reise des Oberbürgermeisters Holger Kelch in die Partnerschaft Lipezk. Ein hochkarätiges Wirtschaftsforum zur „Smart City“-Thematik wurde durch die EGC mit dem Partner Siemens AG organisiert. Die EGC ist Handlungsfeldkoordinator des Bereiches Wirtschaft der ‚Digitalen Agenda Cottbus‘.

### **Lage der Gesellschaft**

Die EGC erzielte Umsätze in Höhe von 52,4 TEUR. Die wichtigsten Positionen sind Erträge durch Zuschüsse 780,9 TEUR, der Personalaufwand von 467,2 TEUR und sonstige betriebliche Aufwände von 318,7 TEUR. Das negative Jahresergebnis (-43,9 TEUR) ist auf ungeplante, für die aktuelle Geschäftsführung nicht vorhersehbare Mehraufwendungen zurückzuführen.

### **Voraussichtliche Entwicklung**

Die Wirtschaftsförderung Cottbus muss in den kommenden Jahren in Zusammenarbeit mit der Verwaltung die agile Stadtentwicklung mehr denn je im Rahmen der wirtschaftlichen, einschneidenden Strukturänderungen begleiten und vorantreiben. Die gemeinsame Vision einer wachsenden Großstadt Cottbus/Chósebuz wird nur dann zur Wirklichkeit, wenn die urbanen Themenschwerpunkte „Innovation und Erfindergeist“ sowie „nachhaltige Stadtentwicklung“ gleichbedeutend mit „Erholen und Erleben“ entwickelt werden. Es ist ein Gesamtkonzept zur Erschließung und Herstellung der Vermarktbarkeit des TIP-Geländes zu erarbeiten, um darzulegen, welche Ausbaustufen innerhalb welchen Zeitkorridors erreicht werden können. Zudem müssen die Kosten für den

Investor bzw. die Stadt Cottbus/Chósebuz bekannt und bezifferbar sein. Die Personalstruktur der EGC in den klassischen Aufgaben der Wirtschaftsförderung und den Zukunftsthemen muss sich verfestigen und weiter entwickeln.

## Kurzübersicht Jahresabschlüsse 2015 - 2018

Bilanzdaten (in TEUR)				
	Ist 2015	Ist 2016	Ist 2017	Ist 2018
Immaterielle Vermögensgegenstände	3,0	3,1	2,4	8,3
Sachanlagevermögen	14,0	9,1	14,5	12,0
<b>Anlagevermögen</b>	<b>17,1</b>	<b>12,2</b>	<b>16,9</b>	<b>20,3</b>
I. Vorräte	2.325,1	2.530,9	2.489,8	2.460,5
II. Forderungen u. sonst. Vermögensgegenst.	959,4	36,2	112,7	18,5
IV. Kassenbest., Bundesbankguth., Guth. b. Kreditinst. u. Schecks	397,9	234,8	558,9	227,0
Rechnungsabgrenzungsposten				1,5
<b>Umlaufvermögen</b>	<b>3.682,4</b>	<b>2.801,9</b>	<b>3.161,4</b>	<b>2.707,6</b>
<b>Aktiva</b>	<b>3.699,5</b>	<b>2.814,1</b>	<b>3.178,3</b>	<b>2.727,9</b>
I. Gezeichnetes Kapital/Kapitalanteile	30,0	30,0	30,0	30,0
II. Kapitalrücklage/Genussrechtskapital	6.607,7	6.607,7	6.607,7	6.607,7
IV. Gewinnvortrag/Verlustvortrag	-4.263,2	-4.175,4	-4.148,7	-4.342,8
V. Jahresergebnis/Bilanzergebnis	87,7	26,7	-194,1	146,8
<b>Eigenkapital</b>	<b>2.462,2</b>	<b>2.488,9</b>	<b>2.294,9</b>	<b>2.441,7</b>
Rückstellungen	1.212,4	281,7	335,6	219,8
kurzfristige Verbindlichkeiten		43,5	547,8	66,4
langfristige Verbindlichkeiten	24,8		-0,0	0,0
Verbindlichkeiten	24,8	43,5	547,8	66,4
<b>Fremdkapital</b>	<b>1.237,3</b>	<b>325,1</b>	<b>883,4</b>	<b>286,2</b>
<b>Passiva</b>	<b>3.699,5</b>	<b>2.814,1</b>	<b>3.178,3</b>	<b>2.727,9</b>

GuV-Daten (in TEUR)				
	Ist 2015	Ist 2016	Ist 2017	Ist 2018
<b>Umsatzerlöse</b>	<b>15,3</b>	<b>16,0</b>	<b>276,7</b>	<b>52,4</b>
Bestandsveränd. und akt. Eigenl.	9,1	205,8	-41,2	-29,3
Sonstige betriebliche Erträge	747,6	1.714,6	2.793,6	915,6
Materialaufwand	16,6	337,5	290,8	8,2
Personalaufwand	301,0	283,2	323,4	452,6
Abschreibungen	3,8	5,9	7,8	8,6
Sonst. betriebl. Aufwend.	346,0	1.202,6	2.512,4	291,9
Sonst. Zinsen u. ähnl. Erträge	0,2	0,1		
Zinsen u. ähnl. Aufwend.	6,0	17,3	37,0	4,2
<b>Ergebnis d. gewöhnl. Geschäftstätigkeit</b>	<b>98,7</b>	<b>89,9</b>	<b>-142,3</b>	<b>173,2</b>
Steuern v. Einkommen u. v. Ertrag	-0,0	-0,0	24,2	5,5
Sonstige Steuern	11,0	63,2	27,5	20,9
<b>Jahresgewinn/Jahresverlust</b>	<b>87,7</b>	<b>26,7</b>	<b>-194,1</b>	<b>146,8</b>

### Leistungs- und Finanzbeziehungen zur Stadt Cottbus (in TEUR)

	Ist 2015	Ist 2016	Ist 2017	Ist 2018
<b>Einzahlungen der Stadt Cottbus gesamt</b>	<b>203,2</b>	<b>122,5</b>	<b>2.232,6</b>	<b>175,8</b>
Zuschüsse der Stadt Cottbus	122,5	122,5	122,5	122,5
davon als Betriebskostenzuschüsse	122,5	122,5	122,5	122,5
sonstige Einzahlungen der Stadt Cottbus	80,7		2.110,1	53,3
<b>Auszahlungen an die Stadt Cottbus gesamt</b>	<b>10,7</b>		<b>2.104,6</b>	<b>448,3</b>
sonstige Auszahlungen an die Stadt Cottbus	10,7		2.104,6	448,3

### Bilanz- und Leistungskennzahlen

	Ist 2015	Ist 2016	Ist 2017	Ist 2018
<b>Vermögens- und Kapitalstruktur</b>				
Anlagenintensität I (in %)	0,5	0,4	0,5	0,7
Eigenkapitalquote (in %)	66,6	88,4	72,2	89,5
<b>Finanzierung und Liquidität</b>				
Anlagendeckung II (in %)	14.575,7	20.429,7	13.584,9	12.029,2
Zinsaufwandsquote (in %)	39,2	108,0	13,4	8,0
Liquiditätsgrad III (in %)		6.445,3	577,1	4.076,8
Mittelzu-/abfluss aus lfd. Geschäftstätigkeit	175,9	-162,1	336,7	-315,8
<b>Rentabilität</b>				
Gesamtkapitalrendite (in %)	2,5	1,6	-4,9	5,5
<b>Personal</b>				
Beschäftigte (Durchschnitt im Jahr)	5	4	4	5
Personalaufwandsquote (in %)	1.962,6	1.766,7	116,9	863,9

### Investitionen und Abschreibungen (in TEUR)

	Ist 2015	Ist 2016	Ist 2017	Ist 2018
Investitionen gesamt	15,6	206,0	12,5	12,0
Abschreibungen	3,8	5,9	7,8	8,6



**Institut für interdisziplinäre Medizinerweiter- und -fortbildung und klinische Versorgungsforschung gemeinnützige GmbH i.L.  
Platz der Deutschen Einheit 1  
03046 Cottbus/Chósebus**

Telefon: 0355 69-2958  
E-Mail: info@ifmw-cottbus.de  
Internet: www.ifmw-cottbus.de

### **Historie**

Die Gesellschaft wurde mit Gesellschaftsvertrag vom 08.07.2011 am 31.08.2011 in das Handelsregister eingetragen. Seit dem 18.05.2017 befindet sich die Gesellschaft in Liquidation. Die Eintragung in das Handelsregister erfolgte am 12.06.2017. Mit Eintragung in das Handelsregister am 02.05.2019 ist die Liquidation beendet und die Gesellschaft erloschen.

### **Handelsregister**

B 9023, Cottbus

### **Gründung/ HR-Eintrag**

31.08.2011

### **gezeichnetes Kapital**

25.000,00 EUR

### **Gesellschafter**

Brandenburgische Technische Universität Cottbus-Senftenberg	50,00 %
Stadt Cottbus/Chósebus	50,00 %

### **Beteiligungen**

keine

### **Unternehmensgegenstand**

Der Gegenstand des IfMW ist die Förderung von Wissenschaft und Forschung, die Förderung der Berufsbildung sowie die Förderung und Unterstützung des öffentlichen Gesundheitswesens. Dies wird umgesetzt durch den Betrieb des Institutes für interdisziplinäre Medizinerweiter- und -fortbildung und klinische Versorgungsforschung.

Die Gesellschaft verfolgt ausschließlich und unmittelbar gemeinnützige Zwecke im Sinne der Abgabenordnung.

### **Mitglieder Aufsichtsrat**

Dr. Mario Sutowicz, Vorsitzender  
Wolfgang Schröder, stellvertretender Vorsitzender  
Karsten Bepler  
Prof. Dietmar Henrich  
Holger Kelch

### **Geschäftsführung**

Anja Kiene bis 17.05.2017

### **Erfüllung des öffentlichen Zwecks**

Der öffentliche Zweck wird durch die Förderung von Wissenschaft, Forschung, Berufsbildung und die Unterstützung des öffentlichen Gesundheitswesens umgesetzt.

### **Abschlussprüfer**

HLV Wirtschaftsprüfung GmbH

### **Situationsbericht**

#### **Ziele des Unternehmens**

Die gemeinnützige GmbH hatte das Ziel, dem drohenden Fachärztemangel in der Region Lausitz-Spreewald entgegenzuwirken. Die gGmbH unterstützte Ärzte bei ihrer Weiterbildung. Die Gesellschafter haben mit Beschluss vom 17.05.2017 die Auflösung der Gesellschaft zum 18.05.2017 beschlossen. Ab diesem Zeitpunkt hat die GmbH i.L. den Zweck der Beendigung der Geschäfte und Abwicklung des Gesellschaftsvermögens.

#### **Geschäftsverlauf**

Den 80h-Kurs Psychosomatische Grundversorgung unter der Leitung von Kursleiter Dr. Schiefer führte das Institut erfolgreich durch und beendete diesen planmäßig im Laufe der Liquidation. Für die Beendigung der Kursveranstaltung wurden noch Honorare und dafür notwendige Unkosten bezahlt.

Der Kurs wurde durch die Landesärztekammer zertifiziert und fand in den Räumlichkeiten des regionalen Netzwerkpartners der gGmbH auf dem FamilienCampus Lausitz in Klettwitz statt. Die Blockveranstaltungen waren gut besucht und wurden von den teilnehmenden Ärzten durchweg positiv bewertet.

11 Teilnehmer besuchten jeweils die Blockveranstaltungen in Klettwitz, zudem wurden persönliche Beratungsgespräche mit Studenten sowie ausländischen Ärzten zu Fragen der Weiterbildung und zu Rotationen im ambulanten und stationären Bereich und der Koordination dieser noch bis zum Ende des Jahres 2017 realisiert, da die Anbahnungen bereits vor Liquidation begannen. Die größte Gruppe der Teilnehmer stellten dabei die Ärzte in Weiterbildung zum Facharzt Allgemeinmedizin, die in der Region Lausitz-Spreewald arbeiten. Hinzu kommen Ärzte, die ihre Weiterbildung in der Region in einer anderen medizinischen Fachrichtung absolvierten. Von den Teilnehmern wurde das Bedauern über die Auflösung der Gesellschaft und damit der individuellen Unterstützung im Rahmen der Weiterbildung mehrfach betont.

Im Geschäftsverlauf wurden die Abwicklung der Gesellschaft und die Beendigung der Geschäfte zügig betrieben. Die Kündigung und Räumung der Büroräume erfolgte zum 30.06.2017. Verträge mit Netzwerkpartnern und Institutionen wurden zum nächstmöglichen Zeitpunkt gekündigt, so u.a. mit der Energieregion Lausitz, der Kassenärztlichen Vereinigung Brandenburg und dem An – Institut für Qualitätssicherung in der operativen Medizin an der Otto-von-Guericke-Universität Magdeburg zum 31.12.2017.

## Lage der Gesellschaft

Die Zahlungsfähigkeit der Gesellschaft war im Berichtszeitraum jederzeit sichergestellt. Die vorhandenen liquiden Mittel bestimmen die Vermögenslage der Gesellschaft und werden zur Deckung der ausgewiesenen Rückstellungen verwendet. Der verbleibende Betrag wird an die Gesellschafter ausgezahlt.

## Kurzübersicht Jahresabschlüsse 2015 - 2018

Bilanzdaten (in TEUR)				
	Ist 2015	Ist 2016	Ist 2017*	Ist 2018 **
Immaterielle Vermögensgegenstände	0,0	0,0	0,0	
Sachanlagevermögen	0,0	0,0	0,0	
<b>Anlagevermögen</b>	<b>0,0</b>	<b>0,0</b>	<b>0,0</b>	
II. Forderungen u. sonst. Vermögensgegenst.	82,0	75,0	21,1	0,2
IV. Kassenbest., Bundesbankguth., Guth. b. Kreditinst. u. Schecks	71,5	51,3	67,6	17,0
Rechnungsabgrenzungsposten	1,2	1,1	2,6	
<b>Umlaufvermögen</b>	<b>154,7</b>	<b>127,4</b>	<b>91,4</b>	<b>17,2</b>
<b>Aktiva</b>	<b>154,7</b>	<b>127,4</b>	<b>91,4</b>	<b>17,2</b>
I. Gezeichnetes Kapital/Kapitalanteile	25,0	25,0	25,0	25,0
III. Gewinnrücklagen	61,5	41,5	0,0	
V. Jahresergebnis/Bilanzergebnis	53,4	46,2	50,3	-21,1
<b>Eigenkapital</b>	<b>139,8</b>	<b>112,7</b>	<b>75,3</b>	<b>3,9</b>
Rückstellungen	11,8	11,4	8,7	13,3
kurzfristige Verbindlichkeiten		3,3	7,4	
langfristige Verbindlichkeiten	2,6	-0,0		
Verbindlichkeiten	2,6	3,3	7,4	
Rechnungsabgrenzungsposten	0,5		0,0	
<b>Fremdkapital</b>	<b>14,8</b>	<b>14,7</b>	<b>41,5</b>	<b>13,3</b>
<b>Passiva</b>	<b>154,7</b>	<b>127,4</b>	<b>91,4</b>	<b>17,2</b>

GuV-Daten (in TEUR)				
	Ist 2015	Ist 2016	Ist 2017	Ist 2018
<b>Umsatzerlöse</b>	<b>117,6</b>	<b>105,7</b>	<b>21,2</b>	
Sonstige betriebliche Erträge	0,1	0,3	0,02	0,8
Materialaufwand	42,3	55,7	24,5	15,8
Personalaufwand	58,7	58,6	24,5	43,6
Abschreibungen	0,6			
Sonst. betriebl. Aufwend.	20,9	18,8	9,6	12,8
<b>Ergebnis d. gewöhnl. Geschäftstätigkeit</b>	<b>-4,8</b>	<b>-27,1</b>	<b>-37,4</b>	<b>-71,4</b>
<b>Jahresgewinn/Jahresverlust</b>	<b>-4,8</b>	<b>-27,1</b>	<b>-37,4</b>	<b>-71,4</b>

Leistungs- und Finanzbeziehungen zur Stadt Cottbus (in TEUR)				
	Ist 2015	Ist 2016	Ist 2017	Ist 2018
<b>Auszahlungen an die Stadt Cottbus gesamt</b>	<b>-</b>	<b>-</b>	<b>-</b>	<b>2,5</b>
sonstige Auszahlungen an die Stadt Cottbus	-	-	-	2,5

Bilanz- und Leistungskennzahlen				
	Ist 2015	Ist 2016	Ist 2017***	Ist 2018***
<b>Vermögens- und Kapitalstruktur</b>				
Anlagenintensität I (in %)	0,0	0,0		
Eigenkapitalquote (in %)	90,4	88,5		
<b>Finanzierung und Liquidität</b>				
Liquiditätsgrad III (in %)		3.838,0		
Mittelzu-/abfluss aus lfd. Geschäftstätigkeit	17,3	-20,2		
<b>Rentabilität</b>				
Gesamtkapitalrendite (in %)	-3,1	-21,3		
<b>Personal</b>				
Beschäftigte (Durchschnitt im Jahr)	1	1	1	1
Personalaufwandsquote (in %)	49,9	55,5		

Investitionen und Abschreibungen (in TEUR)				
	Ist 2015	Ist 2016	Ist 2017	Ist 2018
Investitionen gesamt				
Abschreibungen	0,6			

\* 2017: Rumpfgeschäftsjahr 01.01.2017 bis 17.05.2017, Gesellschaft seit 18.05.2017 in Liquidation

\*\* 2018: Liquidationsabschluss

\*\*\* 2017 + 2018: keine Angabe von Kennzahlen, da nicht aussagefähig

**LWG Lausitzer Wasser GmbH & Co. KG**  
**Berliner Straße 20/21**  
**03046 Cottbus/Chósebuz**

Telefon: 0355 350-0  
E-Mail: info@lwgnet.de  
Internet: www.lausitzer-wasser.de

### Historie

Auf der Grundlage der Kommunalverfassung vom 17.05.1990 und des Vertrages über die Abtretung der Anteile und Aktien an der CoWAG vom 22.11.1991 zwischen der Vereinigung der kommunalen Eigentümer der Wasserversorgung und Abwasserbeseitigung Cottbus e. V. wurde die Cottbuser Wasser und Abwasser AG (CoWAG) kommunalisiert. Die LWG Lausitzer Wasser GmbH & Co. KG wurde durch notariellen Vertrag 1993 errichtet. Ab 01.01.2004 hat die EURAWASSER eine Beteiligung an der LWG Lausitzer Wasser GmbH und Co. KG erworben.

### Handelsregister

A 326, Cottbus

### Gründung/ HR-Eintrag

22.03.1993

### Stammkapital

25.565.000,00

### Gesellschafter

EURAWASSER Cottbus GmbH	28,90 %
LWG Wasser und Abwasser GmbH & Co. Beteiligungs-KG	21,00 %
Stadt Cottbus/Chósebuz	50,10 %
LWG Lausitzer Wasser Verwaltungs-GmbH (geschäftsführende Komplementärin)	keine Einlage

### Beteiligungen

LWG Lausitzer Wasser Verwaltungs-GmbH (geschäftsführende Komplementärin)	100,00 %
BRAIN Brandenburg Innovation GmbH Cottbus	100,00 %

### Unternehmensgegenstand

Gegenstand des Unternehmens sind die Planung, der Bau und der Betrieb von Einrichtungen der Wasserversorgung und Abwasserbeseitigung, die Führung der Geschäfte von Betrieben und Anlagen der Wasserversorgung und Abwasserbeseitigung, die fachliche Beratung von Unternehmen der Wasserversorgung und Abwasserbeseitigung sowie alle Werk- und Dienstleistungen für solche Unternehmen. Gegenstand ist insbesondere der Betrieb von Anlagen der Wasserversorgung und Abwasserbeseitigung für Dritte aufgrund von Betreiberverträgen oder Dienstleistungsverträgen. Die öffentlichen-rechtlichen Bestimmungen sind zu beachten.

## **Mitglieder Aufsichtsrat**

Holger Kelch, Vorsitzender  
Fritz Handrow, stellvertretender Vorsitzender, (bis 28.03.2018)  
Dieter Perko, stellvertretender Vorsitzender, (seit 18.04.2018)  
Andreas Bankamp  
Bernd Boschan  
Marion Hadzik  
Lena Kostrewa  
Jörg Lange  
Robert Ristow  
Karsten Schreiber, (seit 28.03.2018)

## **Geschäftsführung**

Reinhard Beer, Marten Eger

## **Erfüllung des öffentlichen Zwecks**

Bezogen auf den Gegenstand der LWG ergibt sich der öffentliche Zweck insbesondere durch die Wasserversorgung und Abwasserbeseitigung für die Stadt Cottbus/Chósebus.

## **Abschlussprüfer**

Dr. Heilmaier & Partner GmbH  
Wirtschaftsprüfungsgesellschaft und Steuerberatungsgesellschaft

## **Situationsbericht**

### **Ertragslage**

Im Berichtsjahr hat sich der operative Ertrag der Gesellschaft im Vergleich zum Vorjahr reduziert. Dies ist auf die einmaligen Erträge im Vorjahr aus dem gewonnenen Gerichtsverfahren mit der e.G. Wohnen zurückzuführen, bei Bereinigung um diesen einmaligen Effekt (fast 7,2 Mio. EUR) sind die operativen Erträge gestiegen, zum einen durch den wetterbedingten erhöhten Trinkwasserabsatz, primär aber durch die Übernahme der Abwasserentsorgung in Gemeinden des Amtes Lieberose/Oberspreewald und durch Preiserhöhungen aufgrund gestiegener Kosten für den Transport für Inhalte aus abflusslosen Sammelgruben und Kleinkläranlagen von Grundstücken, die nicht an die Kanalisation angeschlossen sind.

Die operativen Aufwendungen stiegen und lagen bei den bezogenen Leistungen über Plan. Die Kosten für die laufende Klärschlammbehandlung stiegen stark an. Die sonstigen betrieblichen Aufwendungen konnten dagegen gesenkt werden. Das Finanzergebnis konnte auch durch das höhere Ergebnis der BRAIN verbessert werden. Entsprechend der Ergebnisentwicklung aufgrund des Sonderertrages im Vorjahr reduzierte sich die Steuerbelastung.

Aufgrund des sehr hohen Liquiditätsbestandes zum Vorjahresende ist die Liquiditätslage auch zum Jahresende trotz der erhöhten Entnahmen der Gesellschafter in Verbindung mit der erhöhten Investitionstätigkeit und der Tilgung von Krediten weiterhin sehr gut.

Die Risiken für das Unternehmen werden regelmäßig im Rahmen des Risikomanagements systematisch untersucht und bewertet. Bestandsgefährdende Risiken sind nicht zu erkennen. Die Entsorgung von Klärschlämmen ist zurzeit auf

Grund der geänderten Düngegesetzgebung in Deutschland problematisch, die Kosten hierfür steigen deutlich. Im Bereich der LWG ist diese für das nächste Jahr gesichert, nicht aber für die Folgejahre. Aufgrund der mittelfristigen Pflicht der Phosphorrückgewinnung aus dem Klärschlamm der Kläranlage Cottbus wurde das Projekt zur Errichtung und Betrieb einer Klärschlammmonoverbrennung zusammen mit Partnern aus Brandenburg weiterverfolgt, eine Entscheidung dafür oder dagegen kann aber noch nicht getroffen werden. Die Entsorgung der Klärschlämme ab 2020 ist daher zurzeit nicht gesichert. Für das Jahr 2019 zeigt die Planung ein Ergebnis in Höhe von etwa 4,9 Mio. EUR.

## Kurzübersicht Jahresabschlüsse 2015 - 2018

Bilanzdaten (in TEUR)				
	Ist 2015	Ist 2016	Ist 2017	Ist 2018
Immaterielle Vermögensgegenstände	1.084,2	1.100,7	2.125,9	2.902,7
Sachanlagevermögen	170.849,8	169.408,3	167.692,2	168.718,7
Finanzanlagevermögen	510,2	510,2	510,2	310,6
<b>Anlagevermögen</b>	<b>172.444,3</b>	<b>171.019,1</b>	<b>170.328,4</b>	<b>171.932,0</b>
I. Vorräte		378,3	361,2	450,7
II. Forderungen u. sonst. Vermögensgegenst.	4.079,0	2.420,8	1.178,3	1.686,1
IV. Kassenbest., Bundesbankguth., Guth. b. Kreditinst. u. Schecks	8.953,7	9.848,2	15.084,8	11.599,6
Rechnungsabgrenzungsposten	384,2	436,0	406,9	411,7
<b>Umlaufvermögen</b>	<b>13.416,9</b>	<b>13.083,3</b>	<b>17.031,1</b>	<b>14.148,1</b>
<b>Aktiva</b>	<b>185.861,2</b>	<b>184.102,4</b>	<b>187.359,5</b>	<b>186.080,0</b>
I. Gezeichnetes Kapital/Kapitalanteile	25.567,6	25.567,6	25.567,6	25.567,6
II. Kapitalrücklage/Genussrechtskapital	49.389,8	50.048,0	58.699,7	56.355,0
V. Jahresergebnis/Bilanzergebnis	709,5			
<b>Eigenkapital</b>	<b>75.666,9</b>	<b>75.615,5</b>	<b>84.267,2</b>	<b>81.922,5</b>
<b>Sonderposten mit Rücklageanteil</b>	<b>52,7</b>	<b>52,7</b>	<b>52,7</b>	<b>52,7</b>
<b>Sonderposten für Zuschüsse/ Zuwendungen</b>	<b>56.670,3</b>	<b>55.628,4</b>	<b>54.262,8</b>	<b>54.078,9</b>
Rückstellungen	8.148,3	8.166,9	8.715,7	8.677,0
kurzfristige Verbindlichkeiten	5.585,8	4.482,4	3.929,8	5.891,4
langfristige Verbindlichkeiten	37.034,7	33.622,9	28.855,4	24.360,6
Verbindlichkeiten	42.620,5	38.105,3	32.785,2	30.252,0
Rechnungsabgrenzungsposten	942,4	909,4	881,1	852,4
<b>Fremdkapital</b>	<b>53.820,5</b>	<b>52.805,9</b>	<b>48.776,8</b>	<b>50.025,9</b>
<b>Passiva</b>	<b>186.210,3</b>	<b>184.102,4</b>	<b>187.359,5</b>	<b>186.080,0</b>

GuV-Daten (in TEUR)				
	Ist 2015	Ist 2016	Ist 2017	Ist 2018
<b>Umsatzerlöse</b>	<b>29.514,6</b>	<b>31.102,0</b>	<b>31.300,4</b>	<b>32.342,0</b>
Bestandsveränd. und akt. Eigenl.	-57,8	23,9	-46,8	98,8
Andere aktivierte Eigenleistungen	378,6	510,2	721,5	806,7
Sonstige betriebliche Erträge	5.007,1	2.539,3	10.269,4	2.623,8
Materialaufwand	8.371,5	9.037,8	8.930,4	9.131,4
Personalaufwand	9.409,5	9.759,3	10.499,7	10.403,9
Abschreibungen	11.521,5	7.119,6	6.698,4	6.940,1
Sonst. betriebl. Aufwend.	3.648,2	2.238,5	2.466,8	1.967,7
Sonst. Zinsen u. ähnl. Erträge	40,7	44,3	2.482,5	8,6
Zinsen u. ähnl. Aufwend.	1.390,1	1.128,3	1.383,1	725,8
<b>Ergebnis d. gewöhnl. Geschäftstätigkeit</b>	<b>554,5</b>	<b>4.936,1</b>	<b>14.779,1</b>	<b>6.792,4</b>
Steuern v. Einkommen u. v. Ertrag	147,2	660,0	2.041,6	940,8
Sonstige Steuern	88,0	82,6	83,2	85,3
<b>Jahresgewinn/Jahresverlust</b>	<b>712,1</b>	<b>4.193,6</b>	<b>12.654,3</b>	<b>5.766,3</b>

Leistungs- und Finanzbeziehungen zur Stadt Cottbus (in TEUR)				
	Ist 2015	Ist 2016	Ist 2017	Ist 2018
<b>Einzahlungen der Stadt Cottbus gesamt</b>	<b>4.367,0</b>			
Zuschüsse der Stadt Cottbus	4.367,0			
davon als Investitionszuschüsse	4.367,0			
<b>Auszahlungen an die Stadt Cottbus gesamt</b>	<b>1.605,2</b>	<b>1.800,0</b>	<b>1.803,4</b>	<b>2.000,1</b>
Ablieferungen an die Stadt Cottbus	1.605,2	1.800,0	1.803,4	2.000,1
- von Gewinnen	1.605,2	1.800,0	1.803,4	2.000,1

Bilanz- und Leistungskennzahlen				
	Ist 2015	Ist 2016	Ist 2017	Ist 2018
<b>Vermögens- und Kapitalstruktur</b>				
Anlagenintensität I (in %)	92,6	92,9	90,9	92,4
Eigenkapitalquote (in %)	40,6	41,1	45,0	44,0
<b>Finanzierung und Liquidität</b>				
Anlagendeckung II (in %)	65,4	63,9	66,4	61,8
Zinsaufwandsquote (in %)	4,7	3,6	4,4	2,2
Liquiditätsgrad III (in %)	240,2	291,9	433,4	240,1
Mittelzu-/abfluss aus lfd. Geschäftstätigkeit	8.859,1	10.721,6	18.087,3	13.021,3
<b>Rentabilität</b>				
Gesamtkapitalrendite (in %)	1,1	2,9	7,5	3,5
<b>Personal</b>				
Beschäftigte (Durchschnitt im Jahr)	172	176	179	177
Personalaufwandsquote (in %)	31,9	31,4	33,5	32,2

Investitionen und Abschreibungen (in TEUR)				
	Ist 2015	Ist 2016	Ist 2017	Ist 2018
Investitionen gesamt	10.524,3	5.407,6	6.137,6	8.743,4
Abschreibungen	11.521,5	7.119,6	6.698,4	6.940,1



**LWG Wasser und Abwasser GmbH & Co. Beteiligungs-KG**  
**Berliner Straße 20/21**  
**03046 Cottbus/Chósebuz**

Telefon: 0355 350-0  
E-Mail: info@lwgnet.de  
Internet: www.lausitzer-wasser.de

### Historie

Die Gesellschaft wurde am 14.06.1995 erstmals im Handelsregister eingetragen, mit Gesellschaftsvertrag vom 1. Juli 1993 wurde die Gesellschaft errichtet. Mit Eingemeindung der Ortsteile Gallinchen und Groß-Gaglow fielen der Stadt Cottbus/Chósebuz die entsprechenden Anteile am Kommanditkapital zu.

### Handelsregister

A 626, Cottbus

### Gründung/ HR-Eintrag

14.06.1995

### Stammkapital

5.128.800,00 EUR

### Gesellschafter

AZV Cottbus Süd-Ost (bis 31.12.2018)	16,22 %
Gemeinde Kolkwitz	31,67 %
Stadt Cottbus/Chósebuz (bis 31.12.2018)	7,10 %
Stadt Drebkau	22,14 %
Umlandgemeinden (bis 31.12.2018)	22,87 %
LWG Wasser und Abwasser Verwaltungs GmbH (geschäftsführenden Komplementärin)	keine Einlage

### Beteiligungen

LWG Wasser und Abwasser Verwaltungs GmbH (geschäftsführenden Komplementärin)	100,00 %
LWG Lausitzer Wasser GmbH & Co. KG	21,00 %

### Unternehmensgegenstand

Aufgabe der Gesellschaft ist die Holdingfunktion an der LWG Lausitzer Wasser GmbH & Co. KG. Gegenstand des Unternehmens sind die Planung, der Bau und der Betrieb von Einrichtungen der Wasserversorgung und Abwasserbeseitigung, die Führung der Geschäfte von Betrieben und Anlagen der Wasserversorgung und Abwasserbeseitigung, die fachliche Beratung von Unternehmen der Wasserversorgung und Abwasserbeseitigung sowie alle Werk- und Dienstleistungen für solche Unternehmen. Gegenstand ist insbesondere der Betrieb von Betrieben und Anlagen der Wasserversorgung und Abwasserbeseitigung für Dritte aufgrund von Betreiberverträgen oder Dienstleistungsverträgen.

## **Mitglieder Aufsichtsrat**

Fritz Handrow, Vorsitzender, (bis 28.02.2018)  
Dieter Perko, Vorsitzender, (seit 28.03.2018)  
Bernd Boschan, stellvertretender Vorsitzender, (seit 28.03.2018)  
Dietmar Horke, (bis 18.10.2018)  
Paul Köhne, (seit 05.11.2018)  
Karsten Schreiber, (seit 01.03.2018)

## **Geschäftsführung**

Reinhard Beer, Marten Eger

## **Erfüllung des öffentlichen Zwecks**

Bezogen auf den Gegenstand der LWG Wasser und Abwasser GmbH & Co. Beteiligungs-KG ergibt sich der öffentliche Zweck insbesondere durch die Wasserversorgung und Abwasserbehandlung für die Stadt Cottbus/Chósebus.

## **Abschlussprüfer**

Dr. Heilmaier & Partner GmbH  
Wirtschaftsprüfungsgesellschaft und Steuerberatungsgesellschaft

## **Situationsbericht**

### **Geschäftsverlauf und Prognose**

Die Tätigkeit der Gesellschaft ist auf die Holdingfunktionen an der LWG Lausitzer Wasser GmbH & Co. KG (LWG) beschränkt. Der Geschäftsverlauf hängt damit im Wesentlichen von der wirtschaftlichen Entwicklung dieser Gesellschaft ab. Im Berichtsjahr hat sich der Umsatz der LWG im Vergleich zum Vorjahr erhöht. Dies ist u.a. auf die Übernahme der Tätigkeiten im Bereich der Abwasserentsorgung in mehreren Gemeinden des Amtes Lieberose/Oberspreewald zurückzuführen sowie auf das günstige Wetter. Als Dienstleistungen wurden Bauleistungen primär im Bereich Trinkwasser erbracht sowie die Ausbildung von Lehrlingen im Auftrag anderer Unternehmen durchgeführt. Weitere Dienstleistungen wurden in der Sanierung von Bergbaufolgelandschaften und bei der Betriebsführung von Anlagen im Gebiet von Gemeinden oder Verbänden, die nicht direkt oder mittelbar Gesellschafter sind, erbracht.

Da sich die Tätigkeit der Gesellschaft auf die Holdingfunktionen an der LWG beschränkt, sind bei den Hinweisen auf wesentliche Chancen und Risiken der künftigen Entwicklung primär die von der LWG gemachten Hinweise zu nennen. Prognosen sehen einen weiteren Bevölkerungsrückgang im Versorgungsgebiet voraus, auch wenn im Zuge eines möglichen erfolgreichen Strukturwandels im Zuge des Ausstieges aus der Braunkohleförderung und -verstromung auch ein Bevölkerungszuwachs im Bereich des Möglichen liegt. Wird hier allerdings kein adäquater Ersatz an Arbeitsplätzen geschaffen, so droht wieder eine höhere Abwanderung mit entsprechenden negativen Folgen für die lokale Wirtschaft im Allgemeinen und die Versorger im Besonderen. Aufgrund des hohen Fixkostenanteils bei der Trinkwasserver- und Abwasserentsorgung kann nicht mit einer entsprechenden Entlastung auf der Kostenseite gerechnet werden.

Für das Jahr 2019 zeigt die Planung der LWG ein im Vergleich zum Ist 2018 in Höhe von 5,76 Mio. EUR rückläufiges Ergebnis in Höhe von 4,88 Mio. EUR. Durch eine

Entnahme aus der gesamthänderischen Rücklage bei der LWG Lausitzer Wasser GmbH & Co. KG erhöhten sich die Beteiligungserträge der LWG Wasser und Abwasser Beteiligungs-KG 2018 um 630 TEUR im Jahr 2018.

## Kurzübersicht Jahresabschlüsse 2015 - 2018

Bilanzdaten (in TEUR)				
	Ist 2015	Ist 2016	Ist 2017	Ist 2018
Finanzanlagevermögen	16.132,6	16.132,6	16.132,6	16.211,5
<b>Anlagevermögen</b>	<b>16.132,6</b>	<b>16.132,6</b>	<b>16.132,6</b>	<b>16.211,5</b>
II. Forderungen u. sonst. Vermögensgegenst.	1.852,8	2.237,5	2.740,3	4.143,2
IV. Kassenbest., Bundesbankguth., Guth. b. Kreditinst. u. Schecks	10,0	34,2	39,4	36,3
<b>Umlaufvermögen</b>	<b>1.862,8</b>	<b>2.271,7</b>	<b>2.779,7</b>	<b>4.179,5</b>
<b>Aktiva</b>	<b>17.995,3</b>	<b>18.404,3</b>	<b>18.912,3</b>	<b>20.391,0</b>
I. Gezeichnetes Kapital/Kapitalanteile	5.130,1	5.130,1	5.130,1	5.131,4
II. Kapitalrücklage/Genussrechtskapital	9.330,7	9.330,7	9.330,7	9.409,6
V. Jahresergebnis/Bilanzergebnis	122,9	772,3	827,3	1.702,6
<b>Eigenkapital</b>	<b>14.583,7</b>	<b>15.233,1</b>	<b>15.288,1</b>	<b>16.243,6</b>
<b>Sonderposten mit Rücklageanteil</b>	<b>25,6</b>	<b>25,6</b>	<b>25,6</b>	<b>25,6</b>
Rückstellungen	4,8	7,8	10,8	7,8
langfristige Verbindlichkeiten	3,6	1,8	1,8	9,5
Verbindlichkeiten	3,6	1,8	1,8	9,5
<b>Fremdkapital</b>	<b>3.386,1</b>	<b>3.145,6</b>	<b>3.598,6</b>	<b>4.121,8</b>
<b>Passiva</b>	<b>17.995,3</b>	<b>18.404,3</b>	<b>18.912,3</b>	<b>20.391,0</b>

GuV-Daten (in TEUR)				
	Ist 2015	Ist 2016	Ist 2017	Ist 2018
Sonst. betriebl. Aufwend.	9,9	18,5	11,4	15,4
<b>Ergebnis d. gewöhnl. Geschäftstätigkeit</b>	<b>124,2</b>	<b>773,6</b>	<b>828,6</b>	<b>1.703,9</b>
<b>Jahresgewinn/Jahresverlust</b>	<b>124,2</b>	<b>773,6</b>	<b>828,6</b>	<b>1.703,9</b>

Bilanz- und Leistungskennzahlen				
	Ist 2015	Ist 2016	Ist 2017	Ist 2018
<b>Vermögens- und Kapitalstruktur</b>				
Anlagenintensität I (in %)	89,6	87,7	85,3	79,5
Eigenkapitalquote (in %)	81,0	82,8	80,8	79,7
<b>Finanzierung und Liquidität</b>				
Anlagendeckung II (in %)	90,4	94,4	94,8	100,3
Mittelzu-/abfluss aus lfd. Geschäftstätigkeit	124,2	773,6	828,6	305,7
<b>Rentabilität</b>				
Gesamtkapitalrendite (in %)	0,7	4,2	4,4	8,4
<b>Personal</b>				

Investitionen und Abschreibungen (in TEUR)				
	Ist 2015	Ist 2016	Ist 2017	Ist 2018
Investitionen gesamt	-	-	-	-
Abschreibungen	-	-	-	-

**Stadtwerke Cottbus GmbH**  
**Karl-Liebknecht-Straße 130**  
**03046 Cottbus/Chósebusz**

Telefon: 0355 351-101  
E-Mail: info@stadtwerke-cottbus.de  
Internet: www.stadtwerke-cottbus.de

### Historie

Die Stadtwerke Cottbus wurden am 11.01.1991 gegründet. Nach dem Verkauf von 74,9 % der Anteile an die DKB PROGES GmbH, Berlin, zum 01.01.2006 erfolgte ab 2014 die Rekommunalisierung des Unternehmens durch Kauf von 25,05% der Anteile durch die Stadt Cottbus/Chósebusz, welche diese Anteile an die Gebäudewirtschaft Cottbus weiterveräußerte. Zum 31.12.2014 hielt die Stadt Cottbus durch die eigenen Anteile von 25,1 % sowie der Anteile der Eigengesellschaft Gebäudewirtschaft Cottbus (25,05 %) mittelbar die Mehrheit an der Gesellschaft.

Die weiteren Anteile (49,85%) erwarb die Stadt Cottbus im Januar 2015 von der DKB PROGES GmbH.

### Handelsregister

B 1037, Cottbus

### Gründung/ HR-Eintrag

21.05.1991

### gezeichnetes Kapital

2.500.000,00 EUR

### Gesellschafter

Gebäudewirtschaft Cottbus GmbH	25,05 %
Stadt Cottbus/Chósebusz	74,95 %

### Beteiligungen

Heizkraftwerksgesellschaft Cottbus mbH	100,00 %
Gas- Versorgungsbetriebe Cottbus GmbH	63,00 %
Elektroenergieversorgung Cottbus GmbH	100,00 %
EGC Entwicklungsgesellschaft Cottbus mbH (seit 01.01.2018)	10,00 %
Cottbuser Energieverwaltungsgesellschaft mbH	100,00 %

### Unternehmensgegenstand

Planung, Finanzierung, der Bau und Betrieb von Anlagen zur Versorgung Dritter mit Strom, Fernwärme, Gas und Telekommunikation einschließlich ergänzender Dienstleistungen sowie öffentlicher Personennahverkehr, die Stadtbeleuchtung und sonstige der Versorgung und Entsorgung dienende Aufgaben. Die Gesellschaft kann zusätzliche Dienstleistungen für öffentliche Einrichtungen der Stadt Cottbus/Chósebusz und Betriebsführungsaufgaben im Bereich öffentlicher Gebäude übernehmen.

## **Mitglieder Aufsichtsrat**

Holger Kelch, Vorsitzender  
Benjamin Ehlers, stellvertretender Vorsitzender  
Reinhard Drogla  
Andre Kaun  
Joachim Käks  
Enrico Michael  
Ralf Siering

## **Geschäftsführung**

Vlatko Knezevic

## **Erfüllung des öffentlichen Zwecks**

Bezogen auf den Gegenstand der Stadtwerke ergibt sich der öffentliche Zweck insbesondere durch die Ver- und Entsorgungsleistungen für die Einwohner der Stadt Cottbus/Chósebuz.

## **Abschlussprüfer**

Ernst & Young GmbH

## **Situationsbericht**

### **Geschäftsverlauf**

Das Projekt Neugestaltung der Fernwärmeversorgung (P25), die milde Witterung sowie wieder steigende Preise am Strom- und Gasmarkt prägten das Geschäftsjahr 2018.

Mit P25 wird der bisher mit Braunkohle befeuerte Teil der Anlage durch neue Gasmotoren ersetzt. Künftig kann das Cottbuser Heizkraftwerk dann mit moderner Technologie Strom und Wärme mit einem Wirkungsgrad von über 90 Prozent produzieren. Zusätzlich werden neue Druckspeicher in die Anlage integriert, mit deren Hilfe die Effizienz auch durch zeitliche Optimierung von Erzeugung und Bereitstellung der Fernwärme gesteigert werden kann. Voraussetzung für die Inbetriebnahme ist die Absenkung der Netztemperatur im Fernwärmenetz, die ein Maßnahmenbündel erfordert, das bis in die Kundenanlagen reicht.

Am 24. Januar 2018 stimmte die Stadtverordnetenversammlung der Umsetzung des Projektes zur Neugestaltung der Fernwärme (P25) zu und ein Konsortialkreditvertrag mit einem Konsortium von fünf Banken konnte im Juni 2018 unterzeichnet werden.

Im Februar 2018 erhielt der in einer europaweiten Ausschreibung gesuchte Planer den Zuschlag für die Projektierung des Heizkraftwerkes mit Gasmotoren. Ende Oktober 2018 wurde ein strukturiertes Bieterverfahren mit begleiteter Angebotsphase eröffnet, in dem der Generalunternehmer für den Bau eines BHKW gesucht wird.

Im ersten Quartal 2018 unterschrieb die SWC mit dem Genussrechtsgeber einen Nachtrag, der u. a. die Laufzeit des Genussrechtes bis zum 31.12.2023 verlängert.

Investitionsschwerpunkt war der Ausbau und die Erneuerung des Fernwärmenetzes (2,9 Mio. EUR einschließlich der Anlagen im Bau ohne Hausanschlüsse) und Investitionen in die Erzeugung (HKW CB einschl. P25 rd. 2,3 Mio. EUR). In die Betriebs- und Geschäftsausstattung und das immaterielle Anlagevermögen (vorrangig IT) investierte die Gesellschaft rd. 0,2 Mio. EUR.

## **Lage der Gesellschaft**

Im Geschäftsjahr 2018 erwirtschaftete die SWC einen Verlust von 3,0 Mio. EUR (i. Vj. Jahresüberschuss 2,1 Mio. EUR). Das Unternehmensergebnis vor Sondereffekten ist negativ und ging zum Vorjahr von 3,2 Mio. EUR auf -3,3 Mio. EUR zurück. Das ordentliche Betriebsergebnis von 1,6 Mio. EUR ist um 56 % geringer gegenüber dem Vorjahr.

Die Bilanzsumme ging zum Stichtag um 7,3 Mio. EUR zurück, auf der Aktivseite vor allem durch die Verminderung des Anlage- und Umlaufvermögens und auf der Passivseite aufgrund der planmäßigen Kredittilgungen sowie dem gegenläufigen Aufbau der kurzfristigen sonstigen Verbindlichkeiten.

Das Eigenkapital ging ergebnisbedingt zurück, die Eigenkapitalquote beträgt unverändert 40 %.

Das Geschäftsjahr 2018 beendete die SWC mit einem positiven Cashflow aus der laufenden Geschäftstätigkeit (12,3 Mio. EUR) und einem Innenfinanzierungsbeitrag von 6,8 Mio. EUR. Der Finanzbedarf aus der Investitionstätigkeit und der Mittelbedarf aus der Finanzierungstätigkeit konnten aus dem Cashflow der laufenden Geschäftstätigkeit vollständig gedeckt werden. Der verbliebene Finanzmittelüberschuss von 0,1 Mio. EUR erhöhte den Finanzmittelfonds auf 12,2 Mio. EUR.

## **Prognose**

Die Stadtwerke Cottbus befinden sich weiterhin im Spannungsfeld zwischen dem Wettbewerbsdruck aufgrund von Preisanpassungen durch zunehmende Steuern und Abgaben, der volatilen Beschaffungspreise, der demographischen Entwicklung im Versorgungsgebiet der Stadtwerke Cottbus sowie der Erfüllung von Anforderungen des Energiewirtschaftsgesetzes.

Für das Geschäftsjahr 2019 plant die SWC einen Jahresverlust von rd. 0,6 Mio. EUR. Darin enthalten ist ein Beteiligungsergebnis der HKWG und EVC für das Geschäftsjahr 2019 von 3,2 Mio. EUR.

Zum Bilanzstichtag besteht als wesentliche Investitionsverpflichtung die Modernisierung des HKW und die Absenkung der Netztemperatur im Fernwärmenetz als wesentliche Voraussetzung für die Neugestaltung der Fernwärmeversorgung in Cottbus/Chósebuz (P25/P-10). Darüber hinaus sind für das Geschäftsjahr 2019 Investitionen in Höhe von 5,7 Mio. EUR vorgesehen.

Im zweiten Quartal erfolgt der Zuschlag für den Generalunternehmer, so dass dann auf dem zwischenzeitlich vorbereiteten Baufeld mit dem Neubau der Erzeugungsanlage begonnen werden kann.

Die Eigenkapitalquote (40 %) und der Verschuldungsgrad sind zwei wesentliche Kennziffern, die zukünftig als Indikatoren im Rahmen der Fremdfinanzierung zur Neugestaltung der Fernwärmeversorgung zu beachten sind.

## Kurzübersicht Jahresabschlüsse 2015 - 2018

Bilanzdaten (in TEUR)				
	Ist 2015	Ist 2016	Ist 2017	Ist 2018
Immaterielle Vermögensgegenstände	1.228,1	947,4	713,4	567,9
Sachanlagevermögen	79.432,0	72.451,3	64.514,4	60.809,2
Finanzanlagevermögen	15.398,7	15.398,7	15.626,0	15.825,7
<b>Anlagevermögen</b>	<b>96.058,9</b>	<b>88.797,5</b>	<b>80.853,8</b>	<b>77.202,7</b>
I. Vorräte	6.416,3	7.013,5	5.407,2	4.217,8
II. Forderungen u. sonst. Vermögensgegenst.	11.689,5	12.763,7	15.128,4	12.519,5
IV. Kassenbest., Bundesbankguth., Guth. b. Kreditinst. u. Schecks	10.606,5	5.799,8	12.061,5	12.182,2
Rechnungsabgrenzungsposten	252,8	204,2	202,1	183,8
<b>Umlaufvermögen</b>	<b>28.965,1</b>	<b>25.781,1</b>	<b>32.799,2</b>	<b>29.103,2</b>
<b>Aktiva</b>	<b>125.024,0</b>	<b>114.578,5</b>	<b>113.653,0</b>	<b>106.306,0</b>
I. Gezeichnetes Kapital/Kapitalanteile	2.500,0	2.500,0	2.500,0	2.500,0
II. Kapitalrücklage/Genussrechtskapital	5.324,5	5.324,5	5.324,5	5.324,5
III. Gewinnrücklagen	7.513,5	7.513,5	7.513,5	7.513,5
V. Jahresergebnis/Bilanzergebnis	24.004,2	28.575,5	29.968,5	26.980,2
<b>Eigenkapital</b>	<b>39.342,2</b>	<b>43.913,5</b>	<b>45.306,5</b>	<b>42.318,2</b>
<b>Sonderposten mit Rücklageanteil</b>	<b>158,0</b>	<b>120,9</b>	<b>83,8</b>	<b>46,6</b>
<b>Sonderposten für Zuschüsse/ Zuwendungen</b>	<b>1.982,8</b>	<b>1.727,7</b>	<b>1.569,9</b>	<b>1.384,6</b>
Rückstellungen	10.540,8	9.717,9	10.063,1	9.856,4
kurzfristige Verbindlichkeiten	12.659,5	6.883,5	9.994,1	16.818,8
langfristige Verbindlichkeiten	60.337,3	52.211,0	46.631,6	35.881,3
Verbindlichkeiten	72.996,7	59.094,5	56.625,7	52.700,1
Rechnungsabgrenzungsposten	3,4	4,0	3,9	
<b>Fremdkapital</b>	<b>83.540,9</b>	<b>68.816,4</b>	<b>66.692,8</b>	<b>62.556,5</b>
<b>Passiva</b>	<b>125.024,0</b>	<b>114.578,5</b>	<b>113.653,0</b>	<b>106.306,0</b>

GuV-Daten (in TEUR)				
	Ist 2015	Ist 2016	Ist 2017	Ist 2018
<b>Umsatzerlöse</b>	<b>116.166,6</b>	<b>120.293,1</b>	<b>121.530,8</b>	<b>135.674,7</b>
Sonstige betriebliche Erträge	14.290,0	1.955,1	2.679,7	932,6
Materialaufwand	104.233,4	96.046,7	98.879,1	113.280,8
Personalaufwand	5.781,2	5.918,8	5.948,4	5.619,1
Abschreibungen	10.488,0	10.115,7	10.953,0	9.722,4
Sonst. betriebl. Aufwend.	6.366,0	5.231,2	6.046,0	6.319,2
Sonst. Zinsen u. ähnl. Erträge	78,4	43,4	23,2	50,1
Zinsen u. ähnl. Aufwend.	3.214,9	3.040,8	2.697,7	2.983,0
<b>Ergebnis d. gewöhnl. Geschäftstätigkeit</b>	<b>3.563,4</b>	<b>4.216,4</b>	<b>2.792,3</b>	<b>-2.922,2</b>
Steuern v. Einkommen u. v. Ertrag	776,2	-431,2	676,5	18,8
Sonstige Steuern	81,9	76,4	55,8	47,3
<b>Jahresgewinn/Jahresverlust</b>	<b>2.685,8</b>	<b>4.571,2</b>	<b>2.060,1</b>	<b>-2.988,3</b>

Leistungs- und Finanzbeziehungen zur Stadt Cottbus (in TEUR)				
	Ist 2015	Ist 2016	Ist 2017	Ist 2018
<b>Auszahlungen an die Stadt Cottbus gesamt</b>	<b>6.172,0</b>	<b>200,0</b>	<b>700,0</b>	<b>200,0</b>
Ablieferungen an die Stadt Cottbus	6.172,0	200,0	700,0	200,0
- von Gewinnen	5.972,0		500,0	
- von Konzessionsabgaben	200,0	200,0	200,0	200,0

## Bilanz- und Leistungskennzahlen

	Ist 2015	Ist 2016	Ist 2017	Ist 2018
<b>Vermögens- und Kapitalstruktur</b>				
Anlagenintensität I (in %)	76,8	77,5	71,1	72,6
Eigenkapitalquote (in %)	31,5	38,3	39,9	39,8
<b>Finanzierung und Liquidität</b>				
Anlagendeckung II (in %)	103,8	108,3	113,7	101,3
Zinsaufwandsquote (in %)	2,8	2,5	2,2	2,2
Liquiditätsgrad III (in %)	228,8	374,5	328,2	173,0
Mittelzu-/abfluss aus lfd. Geschäftstätigkeit	11.127,8	4.571,2	17.145,1	12.316,7
<b>Rentabilität</b>				
Gesamtkapitalrendite (in %)	4,7	6,6	4,2	-0,0
<b>Personal</b>				
Beschäftigte (Durchschnitt im Jahr)	94	90	83	79
Personalaufwandsquote (in %)	5,0	4,9	4,9	4,1

## Investitionen und Abschreibungen (in TEUR)

	Ist 2015	Ist 2016	Ist 2017	Ist 2018
Investitionen gesamt	4.971,4	3.040,2	3.235,8	6.202,9
Abschreibungen	10.488,0	10.115,7	10.953,0	9.722,4



**VBB Verkehrsverbund Berlin-Brandenburg GmbH**  
**Hardenbergplatz 2**  
**10623 Berlin**

Telefon: 030 25414-0  
E-Mail: info@vbb.de  
Internet: www.vbb.de

### **Historie**

Am 08.12.1994 wurde der Gesellschaftsvertrag geschlossen und die Handelsregistereintragung erfolgte am 06.03.1995.

Die Stadt Cottbus/Chósebuz und weitere Gebietskörperschaften (ehemalige Mitglieder des Zweckverbandes ZÖLS) traten mit Wirkung zum 01.01.2006 der Gesellschaft durch Kauf von Geschäftsanteilen bei.

### **Handelsregister**

B 54603, Berlin Charlottenburg

### **Gründung/ HR-Eintrag**

06.03.1995

### **gezeichnetes Kapital**

324.000,00 EUR

### **Gesellschafter**

Kommunale Gebietskörperschaften (17)	31,48 %
Land Berlin	33,33 %
Land Brandenburg	33,33 %
Stadt Cottbus/Chósebuz	1,85 %

### **Beteiligungen**

keine

### **Unternehmensgegenstand**

Gegenstand des Unternehmens ist die Förderung der nachfrage- und bedarfsgerechten Sicherung und Entwicklung der Leistungsfähigkeit und Attraktivität des ÖPNV im Sinne der ÖPNV-Gesetze der Länder Berlin und Brandenburg sowie des Einigungsvertrages und der Grundsatzvereinbarungen der Länder Berlin und Brandenburg vom 31. Dezember 1993.

### **Mitglieder Aufsichtsrat**

Jens-Holger Kirchner, Vorsitzender, (seit 08.03.2018 bis 11.12.2018)  
Stephan Loge, stellvertretender Vorsitzender  
Ines Jesse, stellvertretende Vorsitzende, (seit 08.03.2018)  
Dr. Wilhelm Benfer, (seit 02.01.2018)  
Carsten Billing  
Bernd Brandenburg, (bis 27.08.2018)

Michael Buhrke  
Markus Derling, (bis 04.07.2018)  
Andreas Ditten, (seit 01.01.2018)  
Karina Dörk, (seit 27.08.2018)  
Burkhard Exner  
Jörg Gleisenstein, (seit 01.08.2018)  
Ulrich Hartmann, (seit 01.02.2018)  
Christian Heinrich-Jaschinski  
Grit Klug  
Roger Lewandowski  
Hans-Werner Michael, (bis 31.01.2018)  
Ralf Reinhardt  
Heidrun Rhode-Mühlenhoff  
Dr. Heike Richter  
Steffen Scheller  
Edelgard Schimko, (bis 31.12.2018)  
Thomas Schlinkert  
Dr. Hans-Jörg Schmedes, (bis 31.12.2018)  
Gernot Schmidt  
Günter Schulz  
Christian Stein  
Marietta Tzschoppe  
Kornelia Wehlan, (seit 19.02.2018)  
Ludger Weskamp

### **Geschäftsführung**

Susanne Henckel

### **Erfüllung des öffentlichen Zwecks**

Die Aufgaben des Verkehrsverbundes Berlin-Brandenburg gehören zu den Aufgaben der örtlichen Gemeinschaft entsprechend § 2(2) BbgKVerf. Sie sind am Gemeinwohl orientiert und dienen der im öffentlichen Interesse gebotenen Gewährleistung des öffentlichen Verkehrs.

### **Abschlussprüfer**

Rückert ENERWA GmbH

### **Situationsbericht**

#### **Geschäftsverlauf**

In Bezug auf die tariflichen Fragestellungen wurden neben neuen Ticketangeboten die Evaluierung des Tarifentwicklungsverfahrens und des VBB-Tarifindexes durchgeführt und erörtert. Wie schon zum 01.01.2018 wurde auch zum 01.01.2019 aufgrund des niedrigen VBB-Tarifindex-Wertes keine Tarifierhöhung im VBB vorgenommen. Mit den Verkehrsunternehmen gelang eine grundsätzliche Verständigung zur gerechten Ausgestaltung digitaler Vertriebslösungen im VBB. Daneben hat die VBB GmbH ihr Engagement zur Einführung weiterer Linien der Marke PlusBus im Land Brandenburg fortgesetzt. Neu eingerichtet wurde die Kompetenzstelle Bahnhof bei der VBB GmbH. Sie legt den Fokus auf brachliegende Bahnhofsgebäude im Land Brandenburg, berät vor Ort zu Nachnutzungskonzepten und koordiniert die verschiedenen Akteure.

Als Basis für die Berechnungen in der Einnahmenaufteilung findet alle drei Jahre eine Verkehrserhebung im VBB statt. Zur schnelleren Verarbeitung und Senkung der Fehleranfälligkeit wurde im Zuge der letzten Erhebungen sukzessive eine elektronische Datenerfassung eingeführt. Um diese in der kommenden Erhebung bei allen Verkehrsunternehmen anzuwenden, wurde die Verkehrserhebung 2019 im Einvernehmen mit den Verkehrsunternehmen auf das Jahr 2020 verschoben.

Zudem wurde die Ausschreibung des SPNV-Netzes Elbe-Spree entscheidend vorangebracht. Mit der Betriebsaufnahme sollen erhebliche Angebotsausweitungen in Berlin und Brandenburg realisiert werden. Dazu wurde unter Mitwirkung der VBB GmbH auch das Infrastrukturprojekt i2030 weiter vorangebracht, damit auch die Kapazitäten der Schieneninfrastruktur in der Region mit den notwendigen Angebotsausweitungen Schritt halten.

Mit Wirkung zum 01.01.2018 ist die VBB GmbH dem Verband Deutscher Verkehrsunternehmen e. V. (VDV) beigetreten.

### **Lage der Gesellschaft**

Aufgrund der Übernahme von Ausgaberesten liegt das Jahresergebnis wie in den Vorjahren bei null. Die Ertragssteigerung (+340 TEUR zum Vorjahr) auf 14.710 TEUR ist u.a. auf eine erhebliche Steigerung der Akquise-Projekte zurückzuführen. Die Gesellschafterbeiträge der Landkreise liegen bei 77,3 TEUR und damit 10,5 TEUR über Vorjahresniveau.

Der Stellenplan 2018 umfasste mit 93,5 Stellen 6 Stellen mehr als im Vorjahr. Für zusätzliche Aufträge und Aufgaben wurden zehn neue Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter befristet eingestellt. Davon sind zwei dem Center für Nahverkehrs- und Qualitätsmanagement zugeordnet. Dreizehn Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter, davon vier mit unbefristeten Verträgen, verließen das Unternehmen im Jahr 2018. Im Jahr 2018 wurden vier neue Auszubildende für den Ausbildungsberuf „Kaufmann/-frau für Büromanagement“ eingestellt, davon beendete jedoch eine Auszubildende die Ausbildung vorzeitig nach nur einer Woche.

Der Finanzmittelbestand hat sich stichtagsbezogen um 356,8 TEUR erhöht und beträgt 3.783,4 TEUR. Die Zahlungsfähigkeit der Gesellschaft war jederzeit gesichert.

### **Ausblick**

Der Mietvertrag der VBB GmbH endet zum 31.01.2021. Aus diesem Grund erfolgte im Jahr 2018 die Analyse in Frage kommender Mietobjekte. Eine Entscheidung zum neuen Mietobjekt ist für das Frühjahr 2019 vorgesehen und die VBB GmbH wird mit den Planungen für den voraussichtlich 2020 notwendigen Umzug der Gesellschaft beginnen. Der Wirtschaftsplan für das Jahr 2019 wurde am 14.06.2018 vom VBB-Aufsichtsrat festgestellt.

## Kurzübersicht Jahresabschlüsse 2015 - 2018

Bilanzdaten (in TEUR)				
	Ist 2015	Ist 2016	Ist 2017	Ist 2018
Immaterielle Vermögensgegenstände	386,9	413,5	358,1	344,9
Sachanlagevermögen	350,2	319,6	266,7	199,2
<b>Anlagevermögen</b>	<b>737,1</b>	<b>733,2</b>	<b>624,9</b>	<b>544,1</b>
I. Vorräte	634,3	885,8	1.063,6	13,5
II. Forderungen u. sonst. Vermögensgegenst.	663,8	711,0	664,1	538,7
IV. Kassenbest., Bundesbankguth., Guth. b. Kreditinst. u. Schecks	3.771,5	3.439,9	3.426,6	3.783,4
Rechnungsabgrenzungsposten	75,7	87,7	97,4	43,0
<b>Umlaufvermögen</b>	<b>5.145,3</b>	<b>5.124,4</b>	<b>5.251,8</b>	<b>4.378,6</b>
<b>Aktiva</b>	<b>5.882,4</b>	<b>5.857,6</b>	<b>5.876,7</b>	<b>4.922,7</b>
I. Gezeichnetes Kapital/Kapitalanteile	324,0	324,0	324,0	324,0
<b>Eigenkapital</b>	<b>324,0</b>	<b>324,0</b>	<b>324,0</b>	<b>324,0</b>
<b>Sonderposten für Zuschüsse/ Zuwendungen</b>	<b>727,0</b>	<b>723,1</b>	<b>624,9</b>	<b>544,5</b>
Rückstellungen	1.317,0	1.379,8	1.301,2	1.546,5
kurzfristige Verbindlichkeiten	2.775,6	2.412,6	2.353,5	2.507,7
langfristige Verbindlichkeiten	706,6	988,1	1.273,1	-0,0
Verbindlichkeiten	3.482,2	3.400,7	3.626,6	2.507,7
Rechnungsabgrenzungsposten	32,3	30,0		
<b>Fremdkapital</b>	<b>4.831,4</b>	<b>4.810,5</b>	<b>4.927,8</b>	<b>4.054,2</b>
<b>Passiva</b>	<b>5.882,4</b>	<b>5.857,6</b>	<b>5.876,7</b>	<b>4.922,7</b>

GuV-Daten (in TEUR)				
	Ist 2015	Ist 2016	Ist 2017	Ist 2018
<b>Umsatzerlöse</b>	<b>1.123,9</b>	<b>1.014,8</b>	<b>957,1</b>	<b>888,7</b>
Bestandsveränd. und akt. Eigenl.	225,2	245,7	182,3	-1.049,4
Sonstige betriebliche Erträge	13.070,9	12.124,6	11.996,6	14.026,3
Materialaufwand	1.063,0	905,7	890,6	770,0
Personalaufwand	5.644,3	5.744,2	5.654,4	6.189,4
Abschreibungen	154,9	206,6	215,6	305,9
Sonst. betriebl. Aufwend.	7.559,5	6.523,0	6.375,2	6.597,7
Sonst. Zinsen u. ähnl. Erträge	16,8	8,9	10,8	4,3
Zinsen u. ähnl. Aufwend.	14,8	13,6	10,5	6,5
<b>Ergebnis d. gewöhnl. Geschäftstätigkeit</b>	<b>0,2</b>	<b>0,9</b>	<b>0,6</b>	<b>0,6</b>
Sonstige Steuern	0,2	0,9	0,6	0,6
<b>Jahresgewinn/Jahresverlust</b>	<b>-0,0</b>	<b>0,0</b>	<b>0,0</b>	<b>-0,0</b>

Leistungs- und Finanzbeziehungen zur Stadt Cottbus (in TEUR)				
	Ist 2015	Ist 2016	Ist 2017	Ist 2018
<b>Einzahlungen der Stadt Cottbus gesamt</b>	<b>66,8</b>	<b>66,8</b>	<b>66,8</b>	<b>74,2</b>
Zuschüsse der Stadt Cottbus	66,8	66,8	66,8	74,2
davon als Verlustausgleichszuschüsse	66,8	66,8	66,8	74,2

## Bilanz- und Leistungskennzahlen

	Ist 2015	Ist 2016	Ist 2017	Ist 2018
<b>Vermögens- und Kapitalstruktur</b>				
Anlagenintensität I (in %)	12,5	12,5	10,6	11,1
Eigenkapitalquote (in %)	5,5	5,5	5,5	6,6
<b>Finanzierung und Liquidität</b>				
Anlagendeckung II (in %)	139,8	179,0	255,6	59,5
Zinsaufwandsquote (in %)	1,3	1,3	1,1	0,7
Liquiditätsgrad III (in %)	185,4	212,4	223,1	174,6
Mittelzu-/abfluss aus lfd. Geschäftstätigkeit	714,0	-331,0	-13,0	356,0
<b>Rentabilität</b>				
Gesamtkapitalrendite (in %)	0,3	0,2	0,2	0,1
<b>Personal</b>				
Beschäftigte (Durchschnitt im Jahr)	91	89	88	91
Personalaufwandsquote (in %)	502,2	566,1	590,8	696,5

## Investitionen und Abschreibungen (in TEUR)

	Ist 2015	Ist 2016	Ist 2017	Ist 2018
Investitionen gesamt	247,0			
Abschreibungen	154,9	206,6	215,6	305,9



**Wirtschaftsregion Lausitz GmbH**  
**Am Turm 14**  
**03046 Cottbus/Chóšebuz**

Telefon: 0355 28890-402  
E-Mail: info@wirtschaftsregion-lausitz.de  
Internet: www.wirtschaftsregion-lausitz.de

### **Historie**

Die Gesellschaft wurde am 12.11.2009 gegründet. Die letzte Änderung des Gesellschaftsvertrages vom 15.07.2009 wurde am 24.06.2019 vorgenommen. Dabei erfolgte u.a. die Aufnahme eines neuen Gesellschafters sowie die Erhöhung des Stammkapitals.

### **Handelsregister**

B 8483, Cottbus

### **Gründung/ HR-Eintrag**

12.11.2009

### **gezeichnetes Kapital**

30.000,00 EUR

### **Gesellschafter**

Landkreis Dahme-Spreewald	16,67 %
Landkreis Elbe-Elster	16,67 %
Landkreis Görlitz	16,67 %
Landkreis Oberspreewald-Lausitz	16,67 %
Landkreis Spree-Neiße	16,67 %
Stadt Cottbus/Chóšebuz	16,67 %

### **Beteiligungen**

keine

### **Unternehmensgegenstand**

Gegenstand der Gesellschaft ist die Förderung der Strukturentwicklung in der Lausitz. Dazu gehört u.a. die strategische Koordinierung und Begleitung des Strukturwandels, die Begleitung der Strukturentwicklung als Maßnahmeträger sowie die Koordinierung der länderübergreifenden Zusammenarbeit.

### **Mitglieder Aufsichtsrat**

Heiko Jahn, Vorsitzender, (seit 02.03.2018)  
Torsten Pöttsch, stellvertretender Vorsitzender, (seit 02.03.2018)  
Carsten Billing  
Wilfried Brödnö  
Hendrik Fischer  
Dr. Hartmut Mangold

Gottfried Schierack  
Martin Schiffner  
Matthias Schneller  
Klaus-Peter Schulze  
Lothar Treder-Schmidt  
Marietta Tzschoppe  
Kerstin Weide  
Heike Zettwitz

### **Geschäftsführung**

Torsten Bork seit 01.09.2018, Norman Müller bis 31.08.2018

### **Erfüllung des öffentlichen Zwecks**

Die Aufgaben der WRL gehören zu den Aufgaben der örtlichen Gemeinschaft entsprechend § 2(2) BbgKVerf. Sie sind am Gemeinwohl orientiert und dienen der Förderung von Wirtschaft und Gewerbe sowie der Strukturentwicklung der Lausitz.

### **Abschlussprüfer**

BERLINCOUNSEL Revision GmbH

### **Situationsbericht**

#### **Allgemeines**

Die Energieregion Lausitz-Spreewald ELS GmbH wurde als Wirtschaftsförderungsgesellschaft am 15. Juli 2009 gegründet und wurde mit Veröffentlichung im Handelsregister am 27.11.2017 zur Wirtschaftsregion Lausitz (WRL) GmbH umfirmiert. Der Landkreis Görlitz ist mit Erhöhung und vollständiger Übernahme der Stammeinlage i. H. v. 5 TEUR am 24.10.2017 als Gesellschafter hinzugekommen.

Die Gesellschafter - die Landkreise Dahme-Spreewald, Elbe-Elster, Görlitz, Oberspreewald-Lausitz, Spree-Neiße und die kreisfreie Stadt Cottbus/Chósebuz - halten durch die Stammeinlage von jeweils 5 TEUR gleiche Geschäftsanteile an der WRL GmbH.

Es fanden vier Aufsichtsratssitzungen und sechs Gesellschafterversammlungen der Wirtschaftsregion Lausitz GmbH statt.

#### **Geschäftsverlauf**

Innerhalb der Projektarbeit gab es mit dem Jahr 2018 eine noch stärkere Verschiebung hin zu Förderprojekten, die durch die Gesellschaft selbst beantragt und umgesetzt wurden. Diese Konzentration auf eigene Fördervorhaben bedeutet zugleich eine Reduzierung der finanziellen Unterstützung regionaler Akteure aus Eigenmitteln bei der Förderprojektumsetzung im Rahmen von Kooperationsvorhaben.

Wesentliche Aufgabe im Jahr 2018 war es, mit der Umfirmierung und der länderübergreifenden Aufstellung eine strategische Ausrichtung der Gesellschaft vorzunehmen. Mit der Bildung der Kommission „Wachstum, Strukturwandel und Beschäftigung“ waren erheblich kommunikative Prozesse verbunden, sodass auch Forderungen und Maßnahmen der Lausitz ausreichend Berücksichtigung finden.

Gerade auch die strukturelle Aufstellung in der Lausitz zur Regionalisierung und Umsetzung der Strukturgelder war ein diskutierter Punkt, der weitere Entscheidungen in Zukunft nach sich zieht. Erfahrungen aus dem Bundesmodellvorhaben